

RE LOAD



TOM TAILOR GROUP

GESCHÄFTSBERICHT 2015

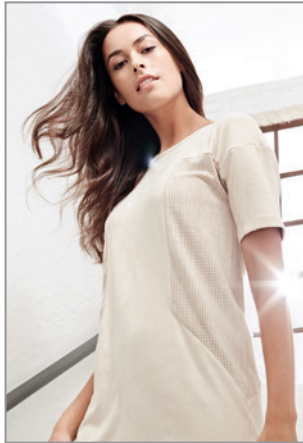
KENNZAHLEN

TOM TAILOR GROUP

in Mio.			Veränderung relativ
Umsatz	,	,	, %
TOM TAILOR Retail	,	,	, %
TOM TAILOR Wholesale	,	,	, %
BONITA	,	,	, %
Umsatzanteil (in %)			
TOM TAILOR Retail	,	,	
TOM TAILOR Wholesale	,	,	
BONITA	,	,	
Rohhertrag	,	,	, %
Rohhertragsmarge (in %)	,	,	
Bereinigtes EBITDA	,	,	, %
Bereinigte EBITDA-Marge (in %)	,	,	
Bereinigungseffekte	,	,	, %
EBITDA	,	,	, %
EBITDA-Marge (in %)	,	,	
Bereinigtes EBIT	,	,	, %
Bereinigte EBIT-Marge (in %)	,	,	
Bereinigungseffekte (ohne kalkulatorische Steuereffekte)	,	,	, %
EBIT	,	,	, %
EBIT-Marge (in %)	,	,	
Bereinigtes Periodenergebnis	,	,	, %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in)	,	,	, %
Bereinigungseffekte (inklusive kalkulatorischer Steuereffekte)	,	,	, %
Periodenergebnis	,	,	, %
Ergebnis je Aktie (in)	,	,	, %
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	,	,	, %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	,	,	, %
Free Cashflow	,	,	, %
Bilanzsumme	,	,	, %
Eigenkapital	,	,	, %
Eigenkapitalquote (in %)	,	,	
Liquide Mittel	,	,	, %
Finanzverbindlichkeiten	,	,	, %
Nettoverschuldung	,	,	, %
Nettoverschuldung/bereinigtes EBITDA (in Jahren)	,	,	
Verschuldungsgrad (Gearing) (in %)	,	,	
Mitarbeiter (Stichtag)	.	.	, %
TOM TAILOR Wholesale	.	.	, %
TOM TAILOR Retail	.	.	, %
BONITA	.	.	, %

Allgemeiner Hinweis: Als Folge des Ausweises gerundeter Werte können einzelne Summen von der Summe ihrer Einzelpositionen abweichen.

UNSERE MARKEN



Die Marke TOM TAILOR steht für stilsichere Casual Wear mit modischer, selbstbewusster und authentischer Haltung. Als New Urban Player setzt TOM TAILOR auf das Markenversprechen Life is a game, play it, be confident, dress in style. Die Linien TOM TAILOR WOMEN und TOM TAILOR MEN richten sich an Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren. Die jüngeren Zielgruppen zwischen 12 und 17 Jahren werden durch die Linien TOM TAILOR KIDS, TOM TAILOR MINIS und TOM TAILOR BABY erreicht.



Young Fashion for Young Personalities mit Schwerpunkt Denim und Lifestyle begleiten TOM TAILOR Denim Female und TOM TAILOR Denim Male einen jungen, bewegten Lebensstil. Inspiriert von aktuellen Trends aus den Modemetropolen der Welt vereint TOM TAILOR Denim angesagte Schnitte und Farben, coole Waschungen und ausgewählte Details: Stylish, coole, sexy Looks für trendbewusste junge Menschen zwischen 18 und 35 Jahren.



Definiert durch klare Linien, hochwertige Stoffe und anspruchsvolles Styling spricht TOM TAILOR CONTEMPORARY Frauen an, die Wert auf Design und Qualität legen. Die puristischen Looks in neutralen Farben werden durch neu interpretierte Prints und coole Highlights in frischen Farben aufgebrochen. Die Leichtigkeit des High-Fashion-inspirierten Designs lässt Freiraum für persönliche Interpretation und macht die Looks zum idealen Begleiter für modebewusste Trendsetterinnen.



Als souveräne Stilinstanz bieten BONITA und BONITA men anspruchsvolle Mode für Frauen und Männer über 30. Die Kollektionen stehen für angesagte Styles mit einem starken Fokus auf optimale Schnitte, aktuelle Farben und hochwertige Materialien von sportlich bis modisch. Dank ihrer Vielfalt und außergewöhnlichen Farbgenauigkeit lassen sich die Kollektionen zu immer neuen Looks kombinieren. Und: Mit den Wurzeln im Retail legte BONITA schon immer besonderen Wert auf die Kundenberatung.

INHALT

Unsere Marken
Brief an die Aktionäre
Der Vorstand
Highlights des Jahres
TOM TAILOR am Kapitalmarkt

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Nachhaltigkeit und Verantwortung
Erklärung zur Unternehmensführung
Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat
Übernahmerechtliche Angaben nach
§ Abs. HGB und erläuternder Bericht
Risiken und Chancen
Nachtragsbericht
Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Bilanz
Konzern-Eigenkapital
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang

BESTÄTIGUNGEN

Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

CORPORATE GOVERNANCE

Corporate-Governance-Bericht
Erklärung zur Unternehmensführung
nach § a HGB
Bericht des Aufsichtsrats

WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender
Zukunftsgerichtete Aussagen
Impressum

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde des Unternehmens,**

für die TOM TAILOR GROUP war ein ereignisreiches Jahr. Es war auch ein Jahr, das uns vor erhebliche Herausforderungen stellte. In einem sehr volatilen und wettbewerbsintensiven Branchenumfeld erreichten wir unsere im September konkretisierten Ziele für das Geschäftsjahr. Unser Umsatz legte konzernweit auf Mio. EUR zu und übertraf damit sogar leicht unsere angestrebte Prognose von bis Mio. EUR. Hierzu trugen alle Segmente, insbesondere aber das gute Wachstum unserer Marke TOM TAILOR bei. Auch unser bereinigtes EBITDA lag mit Mio. EUR innerhalb der im Jahresverlauf angepassten Bandbreite von Mio. bis Mio. EUR. Höhere Aufwendungen für den Flächenausbau und zwischenzeitliche Schwierigkeiten unseres Dienstleisters bei der Inbetriebnahme eines neuen Logistikzentrums führten hier jedoch zu einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr.

Mit Blick auf die Entwicklung unseres Aktienkurses müssen wir hingegen klar sagen, dass das Jahr alles andere als zufriedenstellend war – weder für die TOM TAILOR GROUP noch für Sie als unsere geschätzten Aktionäre. Aus unserer Sicht haben hierzu unterschiedliche Faktoren beigetragen, die teils im Unternehmen, teils in der Entwicklung der Branche begründet sind. Es ist deutlich erkennbar, dass die Modebranche sich derzeit in einem tiefgreifenden Wandel befindet. Das Einkaufsverhalten der Kunden verändert sich, Vorlieben und Kaufentscheidungen werden kurzfristiger und unberechenbarer. Digitale Anwendungen beeinflussen, wie und wo Kunden heute einkaufen, sich über die neusten Trends informieren und Angebote vergleichen. Diesen veränderten Rahmenbedingungen müssen wir konsequent und zügig begegnen. Dazu stellen wir den Kunden noch stärker ins Zentrum unseres Handelns.



DIETER HOLZER
Vorstandsvorsitzender/CEO

Wir haben dies im vergangenen Jahr erkannt und bereits in der ersten Jahreshälfte begonnen, uns auf dieses Umfeld einzustellen. Mit unserem im Frühjahr gestarteten Projekt POLE POSITION haben wir eine neue Organisationsstruktur eingeführt, die die Verantwortung für einzelne Marken und Bereiche vertriebskanalübergreifend bei je einer Person bündelt. Damit haben wir die TOM TAILOR GROUP schlanker und agiler aufgestellt, um Entscheidungswege zu verkürzen, Reaktionsgeschwindigkeit und Flexibilität zu erhöhen und unsere Flächenproduktivität sukzessive zu steigern. Eine wichtige Initiative wird hierbei zudem die durchgängige Verknüpfung unseres On- und Offline-Vertriebs sein.

Unser Ziel ist es, Kunden der TOM TAILOR GROUP ein konsistentes Markenerlebnis und erstklassige Servicequalität über alle Kanäle zu bieten. Die Chancen der Digitalisierung nutzen wir überdies auch im Wholesale. So vereinbarten wir im vergangenen Jahr attraktive Partnerschaften mit Online-Händlern wie etwa Jabong in Indien. Wir werden diesen Bereich weiterhin ausbauen.

Darüber hinaus haben wir im November das Kostensenkungs- und Effizienzprogramm CORE eingeleitet, mit dem wir die Profitabilität des Unternehmens nachhaltig steigern wollen. Unser Fokus liegt dabei auf der Optimierung unseres Storeportfolios, der Konzentration auf unsere Kernmarken und -märkte sowie auf der Senkung von Personalaufwendungen und operativen Kosten. Wir haben im vergangenen Jahr begonnen unrentable Stores zu identifizieren. Insgesamt beabsichtigen wir dieses Jahr zwischen und Filialen zu schließen. Gleichzeitig werden wir unser Tempo bei der stationären Flächenexpansion deutlich reduzieren. Wir konzentrieren uns zudem künftig auf unsere Kernmarken TOM TAILOR, TOM TAILOR Denim, TOM TAILOR CONTEMPORARY und BONITA, bei denen wir noch deutliches Wachstumspotenzial sehen. Hohe Priorität hat dabei die weitere Stärkung unserer Marke BONITA. Unter der im November ernannten neuen Führung sollen ihr Modegrad erhöht, die Artikelvielfalt verringert und die Kollektionen damit noch gezielter auf die Präferenzen der Zielkunden ausgerichtet werden.

Mit Blick auf unsere Kostenbasis stehen zunächst vor allem die Reduzierung von Sach-, Miet- und Logistikkosten sowie Kosteneinsparungen beim Personal im Vordergrund. Insgesamt streben wir im Rahmen von CORE ab Einsparungen in Höhe von bis zu Mio. EUR jährlich an.

Nach der dynamischen Wachstumsphase der vergangenen Jahre steht in diesem und in den kommenden Geschäftsjahren die nachhaltige Verbesserung der Profitabilität im Zentrum unserer Strategie. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, die eingeleiteten Maßnahmen umzusetzen. Wie bei Projekten dieser Art üblich wird es jedoch eine gewisse Zeit dauern, bis erste Effekte sichtbar werden. Daher sehen wir als ein Jahr des Übergangs. Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr einen moderaten Anstieg unseres Konzernumsatzes und ein bereinigtes EBITDA auf dem Niveau des Vorjahres.

In diesen für unsere Branche und für die TOM TAILOR GROUP herausfordernden Zeiten danken wir Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, umso mehr für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zu unserem Unternehmen. Wir sind überzeugt, dass wir die TOM TAILOR GROUP mit den beschriebenen Maßnahmen für die Zukunft richtig aufstellen und die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens langfristig steigern. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg weiterhin begleiten.

Ihr



Dieter Holzer

Hamburg, im März



DR. Axel
Verstend
GmbH

Verstend
GmbH

CHANCEN

Im Folgenden werden die Chancen beschrieben, die positive Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie die Reputation der TOM TAILOR GROUP haben können. Die Reihenfolge der dargestellten Chancen innerhalb der vier Kategorien (externe, strategische, operative und unternehmensbezogene Chancen) spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Potenzials der Chancen für die TOM TAILOR GROUP wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die gegenwärtige Bedeutung dieser Chancen. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die genannten Chancen auf alle Segmente der TOM TAILOR GROUP.

Sämtliche Chancen werden vor der Durchführung von chancen erhöhenden Maßnahmen bewertet. Obwohl die Chancen realistisch eingeschätzt werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass der tatsächliche positive Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der TOM TAILOR GROUP geringer ausfällt als im Vorwege bewertet.

Wie bei den Risiken werden hier nur die wichtigen Chancen aufgeführt, die einen Erwartungswert von mindestens ≥ 100 Mio. € haben.

VERÄNDERUNGEN IM VERGLEICH ZUM VORJAHR

Die Chancenmatrix wurde analog zur Risikomatrix angepasst und eine neue Eintrittswahrscheinlichkeitsklasse hinzugefügt. Sieben Chancen, die im letzten Jahr in der alten Risikomatrix noch in die mittlere Kategorie gefallen sind, befinden sich jetzt ohne wesentliche inhaltliche Änderungen in der geringeren Kategorie.

Im Vergleich zum Vorjahr sind zwei neue mittlere Chancen aus internen Projekten und eine geringe Chance im Segment BONITA hinzugefügt worden.

Durch die Refinanzierung im Jahr 2020 konnten die Zinskosten gesenkt und die Finanzierung für fünf Jahre gesichert werden. Dadurch entfallen weitere kurzfristige Finanzierungschancen für die nächsten zwölf Monate.

Zusammenfassung der Chancen

Chancenbezeichnung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Ausmaß	Chancenategorie
Operative Chancen			
Chancen aus dem Kostensenkungs- und Effizienzprogramm CORE	wahrscheinlich	relevant	mittel
Chancen aus der Unternehmensorganisation	wahrscheinlich	relevant	mittel
Chancen im Absatz- und Warenbestand	unwahrscheinlich	relevant	gering
Unternehmensbezogene Chancen			
IT-Chancen	unwahrscheinlich	bedeutend	mittel
Personalchancen	unwahrscheinlich	relevant	gering
Strategische Chancen			
Erweiterung des Geschäftsmodell BONITA Wholesale	wahrscheinlich	unerheblich	gering
Trenderfassung- und Preisfindung	unwahrscheinlich	relevant	gering
Langfristige Positionierung und Markenimage	unwahrscheinlich	relevant	gering
Externe Chancen			
Konjunkturelle Entwicklung	unwahrscheinlich	relevant	gering
Wettbewerbschancen	unwahrscheinlich	relevant	gering
Länderchancen	unwahrscheinlich	relevant	gering

OPERATIVE CHANCEN

Chancen aus dem Kostensenkungs- und Effizienzprogramm CORE

Durch das neu initiierte Kostensenkungs- und Effizienzprogramm CORE bieten sich Chancen, signifikante Kostenpositionen durch schlankere Strukturen und schnellere Prozesse zu senken und die Ertragskraft der TOM TAILOR GROUP nachhaltig zu verbessern. Wir schätzen diese Chancen für 2019 als mittel und über die nächsten 12 Monate als hoch ein.

Chancen aus der Unternehmensorganisation

Die TOM TAILOR GROUP hat die neue Organisationsstruktur eingeführt. Mit der konsequenten Ausrichtung auf ein vertikales Geschäftsmodell bieten sich Chancen, Entscheidungswege zu verkürzen und die Flächenproduktivität der Gruppe zu erhöhen. Wir schätzen diese Chance, einen positiven Ergebnisbeitrag, der über die im Budget 2019 vorgesehenen Effekte hinausgeht, zu erzielen als mittel ein.

Chancen im Absatz- und Warenbestand

Im Rahmen des Absatzes bestehen Chancen, dass sich bereits existierende Filialen in den Retail-Segmenten überdurchschnittlich gut entwickeln. Hierdurch kann es gelingen, sowohl die Amortisationszeit der eigenen Filialen zu verkürzen als auch das Warenbestandsrisiko und mögliche Preisnachlässe zu minimieren. Für 2019 sind weniger Expansionen in neue Standorte geplant. Weitere Chancen bestehen im Wholesale-Segment durch eine stärkere Vertikalisierung und eine effizientere Bewirtschaftung der kontrollierten Flächen. Die bestehenden Chancen in allen Segmenten könnten sich insofern positiv auf das Ergebnis des Konzerns auswirken. Wir stufen diese Chance als gering ein.

UNTERNEHMENSBEZOGENE CHANCEN

IT-Chancen

Durch eine weitergehende konzernübergreifende Integration der IT-Systeme und die Schaffung eines einheitlichen Business Intelligence-Systems würde die TOM TAILOR GROUP effizienter und besser zusammenarbeiten. Es würde auch die Unternehmenssteuerung verbessern und dadurch positive Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben. Eine vollständige Realisierung ist nur mittelfristig in einem Zeitraum von mindestens 12 bis 18 Monaten möglich und wird als mittlere Chance eingestuft.

Personalchancen

Um die Produktivität und das Engagement der Mitarbeiter sowie der Führungskräfte zu steigern und diese gleichzeitig enger an das Unternehmen zu binden, fördert die TOM TAILOR GROUP Weiterbildungsmaßnahmen, persönliche Entwicklung und die Pflege einer attraktiven Unternehmenskultur. Ein geringerer Personalabgang würde die Produktivität erhöhen und die Rekrutierungsausgaben senken. Sollten sich diese Effekte der Mitarbeitermotivation stärker als derzeit erwartet auswirken, würde sich dies positiv auf den Konzern auswirken. Wir stufen diese Chance als gering ein.

STRATEGISCHE CHANCEN

Erweiterung des Geschäftsmodells BONITA Wholesale

Neben dem Retail-Geschäft wird im Jahr 2019 ein Einstieg in das Wholesalesale-Geschäft im Segment BONITA vorgenommen. Das Management bei BONITA prüft verschiedene Initiativen und sieht Chancen für 2019, die über die budgetierten Werte hinausgehen. Momentan wird diese Chance noch als gering angesehen.

Trenderfassung und Preisfindung

Das Erkennen und Umsetzen von Trends ist im Bereich der Mode eine wichtige Komponente des Erfolgs. Durch den Design- und Produkterstellungsprozess sowie die Kundennähe in den eigenen Retail-Filialen und im Online-Geschäft bieten sich Chancen für die TOM TAILOR GROUP, die Rückmeldungen der Kunden für die schnelle Aufnahme und Umsetzung von neuen Trends überplanmäßig zu nutzen. Wir stufen diese Chance als gering ein.

Langfristige Positionierung und Markenimage

Das Markenimage und die langfristige Positionierung der Dachmarken TOM TAILOR und BONITA spielt für den zukünftigen Erfolg der TOM TAILOR GROUP eine große Rolle. Sollte es der TOM TAILOR GROUP über das bisherige Maß hinaus gelingen, die Marken sowohl im Inland als auch Ausland zu etablieren und die Kundennachfrage zu erhöhen, könnte sich dies positiv auf die Umsatz- und Ergebnislage des Konzerns auswirken. Außerdem könnte die Nutzung von Facebook, Twitter und anderen Social Media eine höhere positive Auswirkung haben als erwartet. Wir stufen diese Chance als gering ein.

EXTERNE CHANCEN

Konjunkturelle Entwicklung

Sollte sich die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und/oder anderen Kernmärkten der TOM TAILOR GROUP nachhaltig besser als prognostiziert entwickeln, könnten die Verbrauchernachfrage insgesamt und damit auch die Nachfrage nach Produkten der TOM TAILOR GROUP stärker als prognostiziert steigen. Diese Chance stufen wir als gering ein.

Wettbewerbschancen

In einem von Konsolidierung und intensivem Wettbewerb geprägten Umfeld könnten sich Wettbewerbschancen für die TOM TAILOR GROUP ergeben. Die TOM TAILOR GROUP beabsichtigt, das bestehende Geschäftsmodell Verkauf modischer Casual Wear im mittleren Preissegment für die Dachmarken TOM TAILOR und BONITA auf dem Heimatmarkt Deutschland und den ausländischen Kernmärkten weiter auszubauen beziehungsweise zu multiplizieren.

Innerhalb des Bekleidungsmarkts setzt sich die Verschiebung vom stationären Handel zum Online-Handel weiter fort. Deutschland gehört zu den Vorreitern beim Online-Shopping im Bekleidungsmarkt. Durch das erweiterte Online-Angebot aller Marken der TOM TAILOR GROUP wird direkt Einfluss auf das veränderte Käuferverhalten genommen, der Kontakt mit Kunden intensiviert und Markentreue aufgebaut. Dadurch könnten sich Chancen in Form von erhöhten Umsätzen und Erträgen für die TOM TAILOR GROUP ergeben. Wir schätzen diese Chance als gering ein.

Länderchancen

Die TOM TAILOR GROUP plant, ihre Marktposition in Osteuropa, China, den USA und Kanada auszubauen. Dadurch nimmt die TOM TAILOR GROUP Chancen in Ländern mit großem Potenzial wahr. Vor allem in Zentral- und Osteuropa gibt es angesichts der im internationalen Vergleich noch geringen Pro-Kopf-Ausgaben für Bekleidung erheblichen Nachholbedarf. Daraus ergeben sich langfristige Chancen für die TOM TAILOR GROUP. Insbesondere in den Auslandsmärkten können sich zudem durch Veränderungen von Gesetzen und Regularien potenziell Chancen für einen erhöhten Absatz ergeben, mit einem positiven Einfluss auf Umsatz und Profitabilität der TOM TAILOR GROUP. Hierunter fällt insbesondere die Senkung von Einfuhrzöllen oder Steuern. Diese Länderchancen werden als gering bewertet.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR RISIKO UND CHANCEN SITUATION DES KONZERNS

Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine neue Risikomatrix mit neuer Bewertung eingeführt. Dadurch hat sich die Kategorie einiger Risiken und Chancen geändert. Bei Annahme der gleichen Risikomatrix lag die Gesamtzahl aller identifizierten Risiken in der Kategorie hoch bei % (: %) und in der mittelhohen Kategorie bei % (: %) Wenige weitere Risiken und Chancen wurden in den Lagebericht aufgenommen und Einzelrisiken anders beurteilt. Insgesamt haben sich hinsichtlich der Risikosituation des Konzerns keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Geschäftsjahr ergeben.

Es ist nicht auszuschließen, dass nicht alle zukünftigen Risiken in diesem Bericht berücksichtigt wurden. Durch die Schaffung von organisatorischen Strukturen und Prozessen wird eine frühzeitige Identifikation und Bewertung von Risiken ermöglicht und somit auch der Einsatz von angemessenen Maßnahmen zur Kompensation.

Die Einschätzung des Gesamtrisikos und der Gesamtchancen erfolgt auf der Grundlage des Risikomanagementsystems und des Chancenmanagementsystems in Verbindung mit den eingesetzten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystemen. Die Beurteilung der Risiken erfolgt unabhängig von der Beurteilung der Chancen, die sich für das Unternehmen ergeben können. Unter Ermittlung der Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen aller beschriebenen Risiken stellen die Risiken bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts aus Sicht des Vorstands weder einzeln noch in ihrer aggregierten Form eine Gefährdung des Fortbestands der TOM TAILOR GROUP in den nächsten zwölf Monaten dar.

NACHTRAGSBERICHT

Fosun International Limited hat zum . Dezember seine Beteiligung von , % auf , % erhöht und sich darüber hinaus eine Kaufoption auf weitere , % des Grundkapitals gesichert. Am . Februar wurde der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG darüber informiert, dass Fosun International Limited die Kaufoption ausgeübt und seine Beteiligung auf , % erhöht hat.

Bis zum . März gab es in der TOM TAILOR GROUP keine weiteren nennenswerten operativen und strukturellen Veränderungen oder Geschäftsvorfälle, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens, Finanz und Ertragslage im Vergleich zum . Dezember haben könnten.

PROGNOSEBERICHT

KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENENTWICKLUNG

WELTWIRTSCHAFT MIT MODERATER WACHSTUMSBESCHLEUNIGUNG, ABER HÖHEREN RISIKEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für 2020 mit einem schwierigen Jahr und hat erneut die Prognosen für das Wachstum der Weltwirtschaft nach unten korrigiert. Der IWF rechnet jetzt für 2020 mit einem globalen Wachstum von 1,9 % (letzte Prognose: 2,5 %). Sorgen bereiten dem IWF vor allem die Konjunkturabkühlung in China und die steigenden Zinsen in den USA. Beides kann die Schwellen- und Entwicklungsländer massiv belasten. Zudem stellt der kräftige Verfall der Öl- und Rohstoffpreise die Förderländer vor Probleme. Die Eskalation der Spannungen im Nahen Osten und in Nordafrika sowie die Flüchtlingskrise tragen laut IWF zu den Unsicherheiten bei. In diesem Umfeld sind als Folge höherer Volatilitäten an den Finanzmärkten weitere Risiken verbunden.

Der IWF erwartet für 2021, dass die Schwellen- und Entwicklungsländer insgesamt im Sog der Industrieländer mit 2,5 % wachsen werden (2020: 1,9 %). Dabei belasten allerdings die weitere Abschwächung des Expansionstempos in China auf 1,2 % (2020: 1,5 %) sowie die niedrigen Rohstoffpreise. Für Indien und die ostasiatischen Schwellenländer (ASEAN-5) rechnet der Fonds mit einer leichten Wachstumsbelebung. Das Rückgrat der Weltwirtschaft wird die sukzessive Wachstumsbelebungen in den etablierten Industrieländern sein. Hier wird mit einem Wachstum von 2,5 % nach 2,2 % im Vorjahr gerechnet. Entscheidend dafür ist eine Verstärkung des Aufschwungs in den USA. Japan wird gemäß IWF das Wachstum leicht verbessern und für Großbritannien wird ein stabiles Wachstum prognostiziert.

Der Euroraum sollte seinen Aufschwung fortsetzen. Der IWF und das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) erwarten, dass sich das Wachstum im Euroraum auf 2,5 % nochmals leicht beschleunigt. Laut IfW wird das Expansionstempo u.a. in Italien und den Baltischen Staaten zunehmen. Insgesamt werden sich die Wachstumsraten der einzelnen Länder im Euroraum stärker angleichen. Die EZB plant trotz der US-Zinswende eine Fortsetzung der expansiven Geldpolitik und schließt weitere Lockerungen für 2020 nicht aus. Die Euroschwäche und die sukzessiv anziehende globale Nachfrage liefern zunehmend Impulse für die Industriekonjunktur und die Exporte. Die guten Finanzierungsbedingungen sollten laut IfW allmählich spürbarer die Investitionstätigkeit stimulieren. Die Inflationsrate wird zudem mit voraussichtlich 1,5 % im Euroraum auch niedrig bleiben. Vor diesem Hintergrund erwarten die Kieler Konjunkturforscher eine weitere Belebungen des Arbeitsmarkts in den Ländern der Währungsunion und eine Zunahme der privaten Konsumausgaben um 1,5 %.

Der Flüchtlingszustrom nach Westeuropa kann nach einer Analyse des IWF bei den Hauptaufnahmeländern Deutschland, Schweden und Österreich zu zusätzlichem Wachstum von 0,5 bis 1,0 Prozentpunkten führen. Allerdings sind die Perspektiven für den Euroraum und die EU gegenwärtig recht unsicher und störungsanfällig. Die finanz- und strukturpolitischen Probleme sind noch nicht gelöst, die Russland-Ukraine-Krise nicht überwunden und die Herausforderungen der massiven Zuwanderung gefährden aus heutiger Sicht den politischen Zusammenhalt der EU und das Schengen-Abkommen. Zudem kann ein Brexit nicht ausgeschlossen werden.

2016: RÜCKENWIND FÜR DEN PRIVATKONSUM IN DEN RELEVANTEN MÄRKTEN DER TOM TAILOR GROUP

Die TOM TAILOR GROUP erwirtschaftet gut ein Drittel des Umsatzes im europäischen Ausland. Die wirtschaftliche Entwicklung in den wichtigsten Auslandsmärkten der TOM TAILOR GROUP stellt sich für das Jahr voraussichtlich wie folgt dar:

Schweizer Konjunkturforscher (KOF) gehen davon aus, dass sich ihre Wirtschaft durch höhere Investitionen und Exporte belebt. Da die Bevölkerungs- und Beschäftigtenzahlen sowie die Arbeitseinkommen stiegen und die Inflation rückläufig bleibt, legt der private Konsum mit , % schneller als zuletzt weiter zu. Österreichs Wirtschaft wird laut Notenbank (OeNB) mit , % erstmals seit Jahren spürbar expandieren. Treiber dafür sind vor allem drei Sonderfaktoren: Steuerreform, Ausgaben für Flüchtlinge und Wohnungsbauintiative. In diesem Umfeld soll der private Konsum mit , % kräftig zulegen. Frankreichs Wachstum dürfte sich leicht beleben, aber weiterhin hinter dem Durchschnitt des Euroraums zurückbleiben. Die hohe Arbeitslosigkeit sinkt nur geringfügig. Der private Konsum soll laut Banque de France mit , % robust, aber etwas abgeschwächt wachsen. Belgiens Wirtschaft wird nach Ansicht der Nationalbank stabil wachsen. Zwar nimmt die Beschäftigung weiter zu, aber die Einkommen steigen nur noch moderat. Insofern verliert der Privatkonsum mit einem Plus von nur , % etwas an Schwung. Nach Ansicht der niederländischen Notenbank befindet sich das Land in einem dynamischen Aufschwung. Zwar flacht das Wachstum mit , % temporär etwas ab, aber Steuererleichterungen und ein positiver Arbeitsmarkt stimulieren den privaten Verbrauch. Die Notenbank erwartet ein Plus bei den Konsumausgaben von , %.

Die Bedeutung Osteuropas steigt tendenziell für die TOM TAILOR GROUP. Schwerpunkte sind hier Polen und Südosteuropa. Für rechnet der IWF in den Ländern Osteuropas insgesamt mit einem Wirtschaftswachstum von , %, trotz der ungelösten Russland-Ukraine-Krise. In Polen wachsen laut der Zentralbank die Wirtschaftsleistung und der private Konsum durch Lohnsteigerungen um jeweils , %, und damit erneut kräftig. Das IfW erwartet in den südosteuropäischen EU-Ländern Slowenien, Bulgarien, Rumänien und Kroatien für eine Fortsetzung ihres zum Euroraum überproportional starken Wirtschaftswachstums.

Das wirtschaftliche Umfeld sowie die Konsumneigung der Privathaushalte in Deutschland sind von großer Bedeutung für die TOM TAILOR GROUP. Hier werden knapp zwei Drittel des Konzernumsatzes erwirtschaftet.

Konjunktur in Deutschland : Privater Verbrauch bleibt Hauptstütze des Aufschwungs

Im Update vom Januar hat der IWF seine Prognose für das diesjährige Wachstum in Deutschland leicht auf , % angehoben. Das IfW in Kiel ist zuversichtlicher und rechnet sogar mit einer Wachstumsbeschleunigung auf , %. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen soll sich weiter beleben und die Bauinvestitionen dürften auf breiter Front kräftig zulegen. Hauptstütze des Aufschwungs bleibt der private Verbraucher, der von steigenden Nettolöhnen und einer hohen Kaufkraft profitiert. Die Inflation bleibt mit , % niedrig. Die Einwohnerzahl im Inland ist im Jahresverlauf laut Destatis voraussichtlich um mehr als . Personen auf , Mio. gestiegen. Laut IfW zeichnet sich eine hohe Dynamik beim Beschäftigungsaufbau ab. Das Institut rechnet für damit, dass die Zahl der Erwerbstätigen im Inland um gut . Personen zunimmt. Infolge des Flüchtlingszustroms sinkt die Arbeitslosenzahl aber nicht weiter. Zusammenfassend geht das IfW davon aus, dass der private Konsum in Deutschland mit , % wächst, d.h. nochmals mehr Dynamik aufweist als zuletzt (Vorjahr: + , %).

Das Konsumklima in Deutschland zeigt sich zum Jahresbeginn stabil auf hohem Niveau. Nach Einschätzung der GfK scheint sowohl die gestiegene Terrorgefahr als auch die intensiver werdenden Diskussionen um eine Lösung der Flüchtlingskrise die Verbraucher in ihrer Konsumstimmung nicht nachhaltig zu beeindrucken. Der GfK-Klimaindex für Januar erreichte , Punkte, , Punkte mehr als für Dezember und , Punkte mehr als vor zwölf Monaten. Sowohl die Konjunkturerwartung als auch die Anschaffungsneigung stiegen leicht gegenüber Ende . Die Einkommenserwartung büßte etwas ein. Für Februar wird ein unveränderter Stand von , Punkten für den GfK-Klimaindex prognostiziert.

: Textil- und Mode mit Potenzial für moderates Wachstum

Die zunehmend breite Konjunkturbelebung in den regionalen Kernabsatzmärkten der TOM TAILOR GROUP bilden ein positives Umfeld für den dortigen Textil- und Modehandel im Jahr . Steigende Beschäftigung und höhere private Konsumausgaben sprechen für Umsatzsteigerungen. Allerdings ist das Konsumklima in Europa laut GfK regional sehr heterogen, vielfach drücken Flüchtlingskrise und geopolitische Auseinandersetzungen auf die Stimmung.

Der deutsche Einzelhandel hat aber gute Voraussetzungen, um auch zu wachsen. Der Handelsverband Deutschland (HDE) prognostiziert ein Umsatzplus von , % auf , Mrd. (nominal). Dabei wird der Online-Handel mit voraussichtlich % weiterhin sehr stark zulegen und Marktanteile zulasten des stationären Handels gewinnen.

Perspektiven für den Textil- und Modehandel verhalten positiv

Die Perspektiven für den Textil- und Modehandel sind verhalten positiv. Nachdem die beiden letzten Jahre durch ungünstige Witterungseffekte beeinträchtigt wurden, sind für den Mode- und Textilhandel über die allgemein guten Rahmenbedingungen für den Konsum hinaus dann weitere positive Nachfrageeffekte zu erwarten, wenn sich normale Wetterbedingungen und damit das sonst übliche Nachfrageverhalten einstellen. Allerdings zeichnet sich aus heutiger Sicht keine Rückkehr zu einem dynamischen Branchenwachstum ab, da der Markt wettbewerbsintensiv ist und die Kunden derzeit ihre Kaufkraftgewinne anders nutzen. Vor diesem Hintergrund rechnet der deutsche Gesamtverband der Textil- und Modeindustrie (t+m) für mit einem leichten Umsatzwachstum.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DES GESCH~FTSVERLAUFS

FOKUS AUF PROFITABILITÄT

Aufgrund der aus Sicht des Vorstands der TOM TAILOR Holding AG nicht zufriedenstellenden Entwicklung im Geschäftsjahr hat der Vorstand die Strategie angepasst. Damit adressiert das Unternehmen die veränderten Anforderungen des Marktes und den deutlichen Strukturwandel in der Textilindustrie, der durch die Digitalisierung forciert wird, noch gezielter als bisher. Dabei konzentriert sich die TOM TAILOR GROUP auf die Steigerung ihrer Flächenproduktivität (Projekt POLE POSITION), die Senkung ihrer Kostenbasis sowie die Erhöhung ihrer Effizienz in den Prozessen mit dem Ziel, die Profitabilität zu steigern (Programm CORE). Damit geht auch ein reduziertes Expansions-tempo in die Anzahl der Stores einher. Die neue Strategie beinhaltet sämtliche im Kapitel Strategische Ausrichtung und Wettbewerbsstärken aufgeführten Ziele und Maßnahmen, mit deren Umsetzung bereits begonnen wurde bzw. die in den kommenden Wochen konsequent angeschoben werden. Die prognostizierten Eckwerte basieren auf den jeweils dargestellten Annahmen. Sämtliche Maßnahmen zielen darauf ab, die Geschäftsentwicklung der TOM TAILOR GROUP zu verbessern.

OPTIMIERUNG DES STORE-PORTFOLIOS

Ein zentrales Element der TOM TAILOR GROUP im Jahr ist die Weiterentwicklung und Optimierung des Store-Portfolios, einerseits durch die umfassende Nachverhandlung von Mietverträgen und andererseits durch Schließungen wenig attraktiver Filialen. So ist aus heutiger Sicht geplant, bis Filialen im laufenden Jahr zu schließen, davon entfallen rund auf TOM TAILOR und bis auf BONITA. Demgegenüber sind nur etwa bis zu Neueröffnungen geplant, sodass die absolute Anzahl der eigenen Stores konzernweit zurückgehen wird.

PRODUKTENTWICKLUNG BEI BONITA IM FOKUS

Der Konzern beabsichtigt, insbesondere die Geschäftsentwicklung bei BONITA deutlich zu verbessern. Aus diesem Grund hat der Vorstand im November ein neues Management eingesetzt und sich so auf der Retail- und Produktseite verstärkt. Zielsetzung ist es, das Sortiment weiterzuentwickeln und die Kombinierbarkeit der Produkte über mehrere Kollektionen hinweg wiederherzustellen. Darüber hinaus plant das Unternehmen, bis neue Shop-in-Shops für BONITA im vertikalen

Wholesale zu eröffnen. Außerdem soll der E-Shop von BONITA ausgebaut werden. BONITA verfügt über eine hohe Zahl an loyalen Stammkunden. Die Zahl der Kundenkarteninhaber ist zum Jahresende auf über . gestiegen (Vorjahr: .) und soll sich auch künftig weiter erhöhen.

Kernthemen :
Store-Portfolio, BONITA, Wholesale
und Digitalisierung

WACHSTUM IM SEGMENT WHOLESAL ANGESTREBT

Im Segment Wholesale strebt die TOM TAILOR GROUP an, ihren Wachstumskurs gezielt fortzuführen und netto bis neue Shop-in-Shops sowie bis zu neue Franchise-Filialen zu eröffnen. Dabei soll die Ausdehnung der Geschäftsaktivitäten im Wesentlichen über bestehende und neue Partner in den Kernmärkten erfolgen, ohne dass neue regionale Märkte hinzukommen. Darüber hinaus spielt auch die weitere Expansion bei Online-Partnern eine wichtige Rolle.

AUSBAU DER DIGITALEN KOMPETENZ

Der Bereich Digitalisierung ist für das Unternehmen von zentraler Bedeutung. Um die Leistungsfähigkeit und den Service weiter zu erhöhen, hat das Unternehmen begonnen, seine IT-Landschaft schrittweise weiterzuentwickeln. Entscheidend ist hierbei die Implementierung einer Echtzeitdatenbank bis einschließlich der angrenzenden IT-Systeme. Außerdem beabsichtigt die TOM TAILOR GROUP, ihre Servicequalität für die Kunden zu erhöhen und im ersten Halbjahr Anwendungen wie click & collect und return to store einzuführen.

INVESTITIONEN SENKEN

Für ihre Vorhaben im Geschäftsjahr hat die TOM TAILOR GROUP insgesamt ein Investitionsvolumen von rund Mio. vorgesehen, das damit deutlich unter dem Vorjahrwert in Höhe von Mio. liegen wird.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DER LAGE DES KONZERNS

KONZERNUMSATZ MODERAT ÜBER DEM VORJAHR ERWARTET

Der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG erwartet auf Basis seiner heutigen Kenntnisse einen moderaten Anstieg des Konzernumsatzes in Höhe eines geringen einstelligen Prozentsatzes gegenüber dem Vorjahr. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass der Umsatz in den Segmenten TOM TAILOR Wholesale und TOM TAILOR Retail moderat steigen wird. Im Segment TOM TAILOR Retail wirken sich der Gesamtjahreseffekt durch den Nettozuwachs an neuen Stores des Jahres sowie die angestrebte Erhöhung der Flächenproduktivität vorteilhaft aus.

Bei BONITA rechnet der Vorstand ebenfalls mit einem moderaten Umsatzanstieg. Ein positiver Beitrag zum Umsatz wird von den zusätzlichen Shop-in-Shops bei BONITA im vertikalen Wholesale-Geschäft erwartet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass je nach zeitlichem Anfall der beabsichtigten Storeschließungen der Umsatzanstieg gedämpft werden kann. Die Prognose schließt die Annahme mit ein, dass die Konjunktur in den Kernmärkten der TOM TAILOR GROUP auch weiterhin stabil bleibt. Darüber hinaus berücksichtigt die Prognose grundsätzlich einen volatilen Textilmarkt, der Schwankungen im normalen Rahmen aufweist.

TOM TAILOR GROUP:
Moderater Umsatzanstieg und stabiles
bereinigtes EBITDA für angestrebt

STABILES BEREINIGTES EBITDA

Die TOM TAILOR GROUP hat die Profitabilität in den Mittelpunkt ihrer Strategie gestellt und im Rahmen des Projekts POLE POSITION und des Programms CORE zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung zahlreiche Maßnahmen eingeleitet. Diese Maßnahmen sind teilweise mit einmaligen Kosten verbunden bzw. über längere Zeiträume angelegt, sodass sich die ersten sichtbaren Effekte ab Ende des Jahres einstellen. In

den kommenden Jahren und werden die Effizienzgewinne und Kostenvorteile voll zur Geltung kommen. Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG für davon aus, ein bereinigtes EBITDA auf dem Niveau von zu erzielen. Diese Prognose schließt die Annahme mit ein, dass die eingeleiteten Maßnahmen hinsichtlich Umfang und zeitlicher Planung auch umgesetzt werden können.

VERSCHULDUNG SENKEN UND EIGENKAPITALSEITE STÄRKEN

Die TOM TAILOR GROUP rechnet mit einem operativen Cashflow auf Vorjahresniveau. Ferner geht das Unternehmen aufgrund der niedrigeren Investitionen von rund Mio. davon aus, einen positiven Free Cashflow zu erzielen. Dieser soll zur Reduzierung der Verschuldung genutzt werden. So ist neben der Regeltilgung in Höhe von Mio. ebenfalls die Rückführung einer Tranche des Schuldscheindarlehens in Höhe von Mio. vorgesehen.

Das Unternehmen strebt mittelfristig weiterhin an, das Verhältnis von Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA auf ein Verhältnis von unter , zu senken. Außerdem beabsichtigt die TOM TAILOR GROUP, ein positives Periodenergebnis zu erzielen und die Eigenkapitalquote mittelfristig auf über % zu halten.

TOM TAILOR GROUP: Eckdaten der Unternehmensprognose für 2016

in Mio.	Ist	Prognose
Konzernumsatz	,	moderat über Vorjahresniveau
Bereinigtes EBITDA	,	auf Vorjahresniveau
Operativer Cashflow	,	auf Vorjahresniveau
Investitionen	,	rund
Free Cashflow	,	positiv

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR PROGNOSE

Der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG bewertet die aktuelle Situation des Konzerns grundsätzlich als eingeschränkt positiv. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte das Unternehmen den Konzernumsatz in einem wettbewerbsintensiven Markt wie erwartet moderat steigern, musste jedoch die Erwartung für das ursprünglich angestrebte bereinigte operative Ergebnis anpassen.

Die TOM TAILOR GROUP hat im Frühjahr das Projekt POLE POSITION lanciert, um dem Strukturwandel in der Textilindustrie zu begegnen. Ziel ist es, die beschleunigte Vertikalisierung voranzutreiben, um Prozesse und Entscheidungswege zu verkürzen und damit Reaktionsgeschwindigkeit und Flexibilität zu erhöhen. Auf diese Weise soll die Flächenproduktivität gesteigert werden. Darüber hinaus hat das Unternehmen im Herbst das Programm CORE auf den Weg gebracht. Dessen Ziel es ist, die Effizienz zu erhöhen sowie die Prozesse und die Kostenbasis zu verbessern und so die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern.

BONITA verzeichnete im ersten Halbjahr ein flächenbereinigtes Wachstum, konnte dieses in der zweiten Jahreshälfte allerdings nicht fortsetzen. Um die Produkt- und Retail-Expertise weiter zu stärken, wurde bei BONITA ein neues Management eingesetzt. Ferner hat sich BONITA mit der Eröffnung der ersten vertikalen Wholesale-Flächen (Shop-in-Shops) einen wichtigen erfolgversprechenden Vertriebskanal erschlossen.

Konsequenter Fokus auf Profitabilität

Das Segment TOM TAILOR Wholesale konnte seinen Wachstumskurs im Berichtsjahr fortsetzen. Auch im Segment TOM TAILOR Retail hat der Konzern seine Expansion fortgeführt.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigt der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG, die Geschäftsentwicklung des Unternehmens mit konsequentem Fokus auf die Profitabilität fortzuführen. Infolgedessen geht der Vorstand von einer verbesserten Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns für das Geschäftsjahr aus.

Die nachfolgend aufgeführten Aspekte spielen bei der zukünftigen Entwicklung der TOM TAILOR GROUP eine zentrale Rolle:

Fortführung der Vertikalisierung und Weiterentwicklung der Organisation (Projekt POLE POSITION), um Prozesse zu verkürzen, Effizienz zu erhöhen und Flächenproduktivität zu steigern,

Erfolgreiche Durchführung des Kostensenkungs- und Effizienzprogramms CORE gemäß Planung,

Stärkung der Produktkompetenz von BONITA entlang der Kundenbedürfnisse.

Die Prognose für das Geschäftsjahr enthält alle zum aktuellen Zeitpunkt bekannten Vorfälle und Ereignisse, die Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben könnten. Es ist allerdings möglich, dass die tatsächliche Entwicklung des Unternehmens von dieser Prognose abweicht, wenn politische, wirtschaftliche oder strukturelle Entwicklungen sowie witterungsbedingte Einflüsse eintreten, die der Konzern weder planen oder vorhersehen noch in irgendeiner Form beeinflussen kann.

Hamburg, den . März

Der Vorstand

Dieter Holzer
(Vorstandsvorsitzender)

Dr. Axel Rebien
(Vorstand Finanzen)

Dr. Heiko Schäfer
(Vorstand Operations)

KONZERN ABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-BILANZ

KONZERN-EIGENKAPITAL

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERNANHANG

KONZERN GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

in T	Anhang		
Umsatzerlöse		.	.
Sonstige betriebliche Erträge		.	.
Materialaufwand		.	.
Personalaufwand		.	.
Abschreibungen		.	.
Sonstige betriebliche Aufwendungen		.	.
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit		.	.
Finanzergebnis		.	.
Ergebnis vor Ertragsteuern		.	.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		.	.
Periodenergebnis		.	.
davon entfallen auf:			
Aktionäre der TOM TAILOR Holding AG		.	.
Minderheitsgesellschafter		.	.
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in)		.	.
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in)		.	.

KONZERN GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

in T		
Periodenergebnis		.
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		
Steuereffekt		
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	.	
Veränderungen Marktbewertung Sicherungsgeschäfte	.	.
Steuereffekt auf Veränderungen Marktbewertung Sicherungsgeschäfte		.
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, wenn bestimmte Bedingungen vorliegen		.
Sonstiges Ergebnis		.
Gesamtergebnis nach Steuern		.
davon entfallen auf:		
Aktionäre der TOM TAILOR Holding AG	.	.
Minderheitsgesellschafter	.	.

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2015

in T	Anhang
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		.	.
Kapitalrücklage		.	.
Konzernbilanzverlust		.	.
Kumuliertes übriges Eigenkapital		.	.
Anteil der Aktionäre der TOM TAILOR Holding AG		.	.
Minderheitsanteile am Eigenkapital		.	.
		.	.
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für Pensionen		.	.
Sonstige Rückstellungen		.	.
Latente Steuerschulden		.	.
Finanzverbindlichkeiten		.	.
Sonstige Verbindlichkeiten		.	.
		.	.
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Sonstige Rückstellungen		.	.
Ertragsteuerschulden		.	.
Finanzverbindlichkeiten		.	.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		.	.
Sonstige Verbindlichkeiten		.	.
		.	.
Summe der Passiva		.	.

KONZERN EIGENKAPITAL

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

in T , wenn nicht anders angegeben	Anzahl der Aktien in Tsd.	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
Stand . Januar	.	.	.
Veränderung des Konsolidierungskreises			
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Kontrollwechsel			.
Gesamtergebnis nach Steuern			
Gezahlte Dividenden			
Übrige Veränderungen			
Stand . Dezember	.	.	.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

in T , wenn nicht anders angegeben	Anzahl der Aktien in Tsd.	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
Stand . Januar	.	.	.
Veränderung des Konsolidierungskreises			
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Kontrollwechsel			.
Gesamtergebnis nach Steuern			
Gezahlte Dividenden			
Übrige Veränderungen			
Stand . Dezember	.	.	.

Kumuliertes übriges Eigenkapital							
Konzernbilanzverlust	Differenz aus der Währungs-umrechnung	Rücklage Sicherungs-geschäfte (IAS)	Rücklage Neu-bewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflich-tungen	Anteil der Aktionäre der TOM TAILOR Holding AG	Minderheits-anteile	Gesamt	
.	
.	
.	
.	
.	
.	

Kumuliertes übriges Eigenkapital							
Konzernbilanzverlust	Differenz aus der Währungs-umrechnung	Rücklage Sicherungs-geschäfte (IAS)	Rücklage Neu-bewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflich-tungen	Anteil der Aktionäre der TOM TAILOR Holding AG	Minderheits-anteile	Gesamt	
.	
.	
.	
.	
.	
.	

KONZERN KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

in T		
Periodenergebnis		.
Abschreibungen saldiert mit Zuschreibungen	.	.
Ertragsteueraufwand	.	.
Zinserträge und -aufwendungen	.	.
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	.	.
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	.	.
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens und Sachanlagen	.	.
Veränderung der Vorräte	.	.
Veränderung der Forderungen und sonstigen Aktiva	.	.
Veränderung der Schulden und sonstigen Passiva	.	.
Gezahlte/Erstattete Ertragsteuern	.	.
Übrige zahlungsunwirksame Veränderungen	.	.
Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	.	.
Gezahlte Zinsen	.	.
Erhaltene Zinsen	.	.
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	.	.
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	.	.
Zugänge aus Veränderung des Konsolidierungskreises	.	.
Zahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens und Sachanlagen	.	.
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	.	.
Dividendenzahlung an Minderheitsgesellschafter	.	.
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	.	.
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	.	.
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	.	.
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	.	.
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	.	.
Veränderung des Finanzmittelfonds	.	.
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	.	.
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	.	.
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds	.	.
Liquide Mittel	.	.

Korrigierter Ausweis nach IAS . im Vergleich zum Vorjahr.

KONZERN ANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN

Grundlagen der Rechnungslegung
Konsolidierungskreis
Konzernabschlussstichtag und
Konzerngeschäftsjahr

BILANZIERUNGS-, KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Allgemeine Grundsätze
Konsolidierungsgrundsätze
Währungsumrechnung
Ertrags- und Aufwandsrealisation
Unternehmenserwerbe
Geschäfts- oder Firmenwerte
Sonstige immaterielle Vermögenswerte
des Anlagevermögens
Sachanlagen
Wertminderung von Vermögenswerten

Finanzierungsleasing
Finanzanlagen
Finanzinstrumente
Latente Steuern
Forderungen und sonstige Vermögenswerte
Vorräte
Liquide Mittel
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung
Dividendenausschüttung
Leistungen an Arbeitnehmer
Anteilsbasierte Vergütung
Sonstige Rückstellungen
Finanzielle und übrige Verbindlichkeiten
Wesentliche Ermessensentscheidungen,
Annahmen und Schätzungen
Fremdkapitalkosten
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

INHALT KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse
Sonstige betriebliche Erträge
Materialaufwand
Personalaufwand
Abschreibungen
Sonstige betriebliche Aufwendungen
Finanzergebnis
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
Ergebnis je Aktie

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Immaterielle Vermögenswerte
Sachanlagen
Finanzanlagen
Sonstige Vermögenswerte
Vorräte
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Flüssige Mittel
Eigenkapital
Aktienoptionsprogramm
Management-Beteiligungsprogramm
Dividende je Aktie
Rückstellungen für Pensionen
Sonstige Rückstellungen/Eventualschulden
Latente Steuerschulden
Finanzverbindlichkeiten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Sonstige Verbindlichkeiten

MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN UND FINANZDERIVATEN

Kapitalsteuerung
Einsatz und Steuerung von Finanzinstrumenten
Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten
Marktrisiko

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SONSTIGE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN

Forschung und Entwicklung
Eventualverbindlichkeiten und sonstige
finanzielle Verpflichtungen
Ergänzende Angaben zu Miet- und
Leasingverhältnissen
Fremdkapitalkosten
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen
und Personen
Angaben zum Anteilsbesitz an der
TOM TAILOR Holding AG
Entsprechenserklärung zum Deutschen
Corporate Governance Kodex
Honorar für den Abschlussprüfer
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Befreiender Konzernabschluss
Veröffentlichung des Konzernabschlusses

KONZERNANHANG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die TOM TAILOR GROUP fokussiert sich als international tätiger, vertikal ausgerichteter Mode- und Lifestyle-Konzern auf sogenannte Casual Wear und bietet diese im mittleren Preissegment an. Ein umfangreiches Angebot an modischen Accessoires erweitert das Produktportfolio. Das Unternehmen deckt mit seinen Dachmarken TOM TAILOR und BONITA die unterschiedlichen Segmente des Modemarkts (Altersgruppen der Zielkunden) ab.

Das oberste Mutterunternehmen des TOM TAILOR Konzerns ist die TOM TAILOR Holding AG mit Sitz in Hamburg, Deutschland, die im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB Nr. eingetragene ist. Die Adresse des eingetragenen Sitzes ist Garstedter Weg , Hamburg.

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der TOM TAILOR Holding AG (der Konzernabschluss) wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden ebenfalls berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Konzernbilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzern-Gesamtergebnisrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften des IAS (Presentation of Financial Statements).

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T) angegeben. Dabei kann es in der Addition zu rundungsbedingten Abweichungen kommen. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind bestimmte Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit den nachfolgend dargestellten Ausnahmen.

a) Im Jahr anzuwendende Neuerungen
Im Geschäftsjahr waren im TOM TAILOR Konzern folgende neue bzw. geänderte Standards bzw. Interpretationen anzuwenden:

Neuerungen und Änderungen in der Rechnungslegung

	Erst- anwendungs- zeitpunkt	Datum des EU-Endorse- ments
Neue Standards bzw. Interpretationen		
IFRS : Abgaben		
Jährlicher Verbesserungsprozess (Zyklus)		

IFRIC : Abgaben

IFRIC betrifft Unternehmen, die zur Zahlung von öffentlichen Abgaben, die nicht in den Anwendungsbereich des IAS fallen, verpflichtet sind. Diese Interpretation stellt klar, wann und in welcher Höhe diese Abgaben zu erfassen sind, dabei ist der Eintritt des verpflichtenden Ereignisses ausschlaggebend.

Jährlicher Verbesserungsprozess (Zyklus -):

IFRS : Unternehmenszusammenschlüsse

Der Anwendungsbereich des IFRS wird angepasst und schließt zukünftig analog zu IFRS die Bilanzierung der Gründung aller Arten von gemeinsamen Vereinbarungen aus.

IFRS : Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

sieht für Portfolios von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die entsprechend gesteuert werden, auch eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert auf Nettobasis vor (Portfolioausnahme). Durch die Änderung wird klargestellt, dass von der Portfolioausnahme auch Verträge erfasst werden, die nach den Definitionskriterien in IAS keine finanziellen Vermögenswerte oder Schulden (z.B. Commodities) darstellen. Entscheidend ist, ob die Verträge wie Finanzinstrumente qualifiziert und entsprechend den Regelungen in IFRS bzw. IAS bilanziert werden.

IAS : Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Durch die Änderung des IASB wird hervorgehoben, dass die Regelungen in IFRS und in IAS gleichwertig nebeneinander stehen und sich nicht gegenseitig ausschließen. Die Frage, ob der Erwerb einer bzw. mehrerer Immobilien als Erwerb eines einzelnen Vermögenswertes, einer Gruppe von Vermögenswerten oder eines eigenständigen Geschäftsbetriebes (business) gemäß IFRS zu bilanzieren ist, hat anhand der Kriterien in IFRS zu erfolgen. Losgelöst davon ist anhand der Kriterien in IAS zu entscheiden, ob es sich bei den erworbenen Immobilien um eine selbstgenutzte Immobilie oder um eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie handelt.

Die neuen Rechnungslegungsvorschriften haben keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

b) Vom IASB verabschiedete Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, die zum . Dezember noch nicht anzuwenden waren bzw. die zum . Dezember noch nicht von der EU übernommen wurden

Im Geschäftsjahr wurden folgende vom IASB bereits verabschiedete neue bzw. geänderte Rechnungslegungsnormen nicht berücksichtigt, weil eine Verpflichtung zur Anwendung noch nicht gegeben war:

Zukünftige Neuerungen und Änderungen der Rechnungslegung

	Erst-anwendungs-zeitpunkt	Datum des EU-Endorsements
Neue Standards bzw. Interpretationen		
IFRS : Finanzinstrumente	. .	Q
IFRS : Regulatorische Abgrenzungsposten	nicht bekannt	keine Übernahme
IFRS : Erlöse aus Verträgen mit Kunden	. .	Q
Änderungen von Standards		
Änderung zu IFRS , IFRS , IAS : Investmentgesellschaften	. .	Q
Änderung IAS : Angabeninitiative	. .	. .
Änderung zu IFRS , IAS : Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	nicht bekannt	verschoben
Änderung IAS : Anwendung der Equity-Methode in separaten Abschlüssen	. .	. .
Änderung IAS , IAS : Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	. .	. .
Änderung IAS : Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	. .	. .
Änderung IFRS : Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	. .	. .
Jährlicher Verbesserungsprozess (Zyklus )	. .	. .
Jährlicher Verbesserungsprozess (Zyklus )	. .	. .

Änderungen an IAS 1 : Angabeninitiative

Die Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses sind Teil der Angabeninitiative (Disclosure Initiative) des IASB, welche sich aus einer Reihe von Teilprojekten zusammensetzt. Sie beinhalten insbesondere Klarstellungen hinsichtlich:

- der Beurteilung der Wesentlichkeit von Abschlussangaben,
- der Darstellung von zusätzlichen Abschlussposten in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung,
- der Darstellung des sonstigen Ergebnisses, das auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt, die nach der Equity-Methode bilanziert werden,
- der Struktur von Anhangangaben und
- der Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden.

Insbesondere die Klarstellung, dass das Wesentlichkeitsprinzip auch für die Anhangangaben gilt, könnte zu einer deutlichen Verschlankung des Anhangs führen.

IFRS 9 : Finanzinstrumente

Das IASB schloss im Juli 2018 sein Projekt zur Ersetzung des IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung durch die Veröffentlichung der finalen Version des IFRS 9 Finanzinstrumente ab. IFRS 9 führt einen einheitlichen Ansatz zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ein. Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten richtet sich künftig nach drei Kategorien mit unterschiedlichen Wertmaßstäben und einer unterschiedlichen Erfassung von Wertänderungen. Die Kategorisierung ergibt sich dabei sowohl in Abhängigkeit der vertraglichen Zahlungsströme des Instruments als auch des Geschäftsmodells, in dem das Instrument gehalten wird. Für finanzielle Verbindlichkeiten wurden die nach IAS 39 bestehenden Kategorisierungsvorschriften hingegen weitgehend in IFRS 9 übernommen. Ferner sieht IFRS 9 ein neues Wertminderungsmodell vor, das auf den zu erwartenden Kreditausfällen basiert. IFRS 9 enthält zudem neue Regelungen zur Anwendung von Hedge Accounting, um die Risikomanagementaktivitäten eines Unternehmens besser darzustellen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung von nicht finanziellen Risiken. Ferner werden durch IFRS 9 zusätzliche Anhangangaben erforderlich.

Die neuen Rechnungslegungsvorschriften haben neben erweiterten Anhangangaben keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

IFRS 15 : Erlöse aus Verträge mit Kunden

Der neue Standard ersetzt IAS 18 Umsatzerlöse und IAS 18 Fertigungsaufträge sowie die dazugehörigen Interpretationen. IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Das Kernprinzip von IFRS 15 besteht darin, dass ein Unternehmen Erlöse erfassen soll, wenn die Lieferung von Gütern erfolgt ist bzw. die Dienstleistung erbracht wurde. Dieses Kernprinzip wird im Rahmen des Standards in einem Fünf-Schritte-Modell umgesetzt. Hierzu sind zunächst die relevanten Verträge mit dem Kunden und die darin enthaltenen Leistungsverpflichtungen zu identifizieren. Die Erlösrealisierung erfolgt dann in Höhe der erwarteten Gegenleistung für jede separate Leistungsverpflichtung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen. Darüber hinaus enthält IFRS 15 detaillierte Anwendungsleitlinien zu einer Vielzahl von Einzelthemen (z.B. Vertragsänderungen, Veräußerungen mit Rückgaberecht, Behandlung von Vertragskosten, Verlängerungsoptionen, Lizenzerlösen, Prinzipal-Agent-Beziehungen, Bill-und-Hold-Vereinbarungen, Konsignationsvereinbarungen etc.). Zudem wird der Umfang der Anhangangaben erweitert. Die Zielsetzung der neuen Angabevorschriften besteht darin, Informationen über die Art, die Höhe, den zeitlichen Anfall sowie die Unsicherheit von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden einschließlich der hieraus resultierenden Zahlungsströme offenzulegen.

Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Erstanwendung des IFRS 15 einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben wird. Auswirkungen werden insbesondere auf die Sachverhalte Kundenretouren, Kundenbindungsprogramme und Erlöse aus der Lizenzvergabe an Dritte zur Nutzung der Marken erwartet. Der Umfang der Änderungen durch die Erstanwendung des IFRS 15 Erlöse aus Verträge mit Kunden wird derzeit geprüft.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis des TOM TAILOR Konzerns umfasst die TOM TAILOR Holding AG als oberste Muttergesellschaft sowie die nachfolgend Tochtergesellschaften:

Unmittelbare Tochtergesellschaften:

Tom Tailor GmbH, Hamburg
Tom Tailor (Schweiz) AG, Baar/Schweiz
BONITA GmbH, Hamminkeln
TOM TAILOR Wien AG, Wien/Österreich

Mittelbare Tochtergesellschaften:

Tom Tailor Retail GmbH, Hamburg
TOM TAILOR E-Commerce GmbH & Co. KG, Oststeinbek
TOM TAILOR Verwaltungs-GmbH, Hamburg
TOM TAILOR Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich
TOM TAILOR Retail Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich
TT RETAIL GmbH, Lindau
TT Franchise AG, Buchs/Schweiz
Tom Tailor Benelux B.V., Almere/Niederlande
Tom Tailor (Schweiz) Retail AG, Dietikon/Schweiz
TOM TAILOR FRANCE SARL, Paris/Frankreich
TOM TAILOR Retail Kft., Budapest/Ungarn
TOM TAILOR South Eastern Europe Holding GmbH, Wörgl/Österreich
Tom Tailor Sarajevo d.o.o., Sarajevo/Bosnien-Herzegowina
TOM TAILOR Beograd d.o.o., Belgrad/Serbien
Tom Tailor Sofia EOOD, Sofia/Bulgarien
Tom Tailor Zagreb d.o.o., Zagreb/Kroatien
TOM TAILOR Lesce d.o.o., Lesce/Slowenien
TOM TAILOR DOOEL, Skopje/Mazedonien
TOM TAILOR Retail Poland Sp. z o.o., Warschau/Polen
TOM TAILOR Sourcing Ltd., Hongkong/China
TOM TAILOR Asia Ltd., Hongkong/China
TOM TAILOR Trading (Shanghai) Company Limited, Shanghai/China
TOM TAILOR RUS LLC, Moskau/Russland
TOM TAILOR Retail Slovakia s.r.o., Bratislava/Slowakei
TOM TAILOR VELEPRODAJA d.o.o., Lesce/Slowenien
TOM TAILOR VELEPRODAJA d.o.o., Belgrad/Serbien
TOM TAILOR Italy SRL, Bozen/Italien
TOM TAILOR RETAIL RO SRL, Bukarest/Rumänien
TT textiles GmbH, Hamburg
TOM TAILOR Lizenzmanagement GmbH, Oststeinbek
WHS Tom Tailor BH d.o.o., Sarajevo/Bosnien-Herzegowina

Tom Tailor CND Inc., Montreal/Kanada
Tom Tailor USA Inc., Delaware/USA
BONITA Deutschland Holding Verwaltungs GmbH, Hamminkeln
BONITA E-Commerce GmbH, Oststeinbek
GEWIB GmbH, Hamminkeln
GEWIB GmbH & Co. KG, Pullach
BONITA SAS, Paris/Frankreich
BONITA (Schweiz) Retail AG, Baar/Schweiz
BONITA ITALIA S.R.L. UNIPERSONALE, Verona/Italien
BONITA Österreich Handels GmbH, Salzburg/Österreich
BONITA Lesce d.o.o., Lesce/Slowenien

Mittelbare Beteiligungen:

TT OFF SALE (NI) LTD., Belfast/Großbritannien

Die Muttergesellschaft hält bis auf die nachfolgend aufgeführten Ausnahmen an allen Tochtergesellschaften jeweils sämtliche Kapitalanteile.

In den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften

in %	Kapitalanteil	
	2020	2019
In den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen		
TOM TAILOR South Eastern Europe Holding GmbH, Wörgl/Österreich	100	100
Tom Tailor Sarajevo d.o.o., Sarajevo/Bosnien-Herzegowina	100	100
TOM TAILOR Beograd d.o.o., Belgrad/Serbien	100	100
Tom Tailor Sofia EOOD, Sofia/Bulgarien	100	100
Tom Tailor Zagreb d.o.o., Zagreb/Kroatien	100	100
TOM TAILOR Lesce d.o.o., Lesce/Slowenien	100	100
TOM TAILOR DOOEL, Skopje/Mazedonien	100	100
TOM TAILOR Sourcing Ltd., Hongkong/China	100	100
TT textiles GmbH, Hamburg	100	100
TOM TAILOR RETAIL RO SRL, Bukarest/Rumänien	100	100
BONITA Lesce d.o.o., Lesce/Slowenien	100	100
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen		
TT OFF SALE (NI) Ltd., Belfast/Großbritannien	100	100
Tom Tailor CND Inc., Montreal/Kanada	100	100
Tom Tailor USA Inc., Delaware/USA	100	100

Im Geschäftsjahr wurde die TT OFF SALE (NI) LTD., Belfast/ Großbritannien, gegründet. Die Tom Tailor GmbH ist als Gründungsgesellschafterin mit , % an der TT OFF SALE (NI) LTD. sowie deren -prozentiger Tochtergesellschaft TT OFF SALE (Ireland) LTD., Dublin/Irland, beteiligt. Die TT OFF SALE (Ireland) LTD., Dublin/Irland, wurde im Geschäftsjahr liquidiert.

Die Beteiligung an der TT OFF SALE (NI) LTD. und deren Tochtergesellschaft TT OFF SALE (Ireland) LTD. werden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht mit in den Konzernabschluss einbezogen. Bezüglich weiterer Einzelheiten verweisen wir auf die Kapitel A Allgemeine Angaben Grundlagen der Rechnungslegung und Kapitel D . Finanzanlagen .

Die Tom Tailor GmbH hat im laufenden Geschäftsjahr ihre Anteile an der TOM TAILOR South Eastern Europe Holding GmbH, Wörgl/Österreich, für einen Kaufpreis in Höhe von , Mio. von % auf % aufgestockt. Über den verbliebenen Minderheitenanteil in Höhe von % besteht eine Kaufoption, die im Zeitraum vom . Januar bis zum . Dezember ausgeübt werden kann.

Im Jahr hat TOM TAILOR eine Kooperation mit dem langjährigen Partner Asmara International Ltd. mit Sitz in Hongkong gegründet. TOM TAILOR hielt mit % die Mehrheit an der im Dezember gegründeten TOM TAILOR Sourcing Ltd., Hongkong. % der Anteile wurden vom Partner Asmara International Ltd. gehalten. Im Geschäftsjahr hat die Tom Tailor GmbH, Hamburg, ihre Anteile von % auf % aufgestockt. Im laufenden Geschäftsjahr erfolgte eine weitere Aufstockung der Anteile der Tom Tailor GmbH an der TOM TAILOR Sourcing Ltd., Hongkong, von % auf %. Der Kaufpreis für die Anteile belief sich auf , Mio. Mit dem Erwerb der weiteren Anteile wurde die bisher von den Beteiligungsverhältnissen abweichende Gewinnverteilung wieder an die Beteiligungsverhältnisse angeglichen. Über den Erwerb des verbliebenen Minderheitenanteils von % an der TOM TAILOR Sourcing Ltd., Hongkong, besteht eine Kaufoption zugunsten der Tom Tailor GmbH, Hamburg. Die Option kann erstmalig zum . Januar ausgeübt werden und hat eine unbestimmte Laufzeit.

Der für die restlichen Anteile an der TOM TAILOR Sourcing Ltd., Hongkong/China, und der TOM TAILOR South Eastern Europe Holding GmbH, Wörgl/Österreich, zu zahlende Kaufpreis der beiden Kaufoptionen wird sich an dem jeweils aktuellen Marktwert der Anteile orientieren. Die beizulegenden Zeitwerte der Kaufoptionen, deren Ausübungspreis sich am Marktwert der Anteile orientiert, sind vernachlässigbar.

Änderungen des Konsolidierungskreises

Zum Aufbau des BONITA Retail-Geschäfts in Südosteuropa wurde mit Datum vom . Juni eine Kooperation mit dem langjährigen Partner Sibelius Sonic Ltd. mit Sitz in Nicosia, Zypern, eingegangen. Der Kaufpreis der Anteile in Höhe von T entspricht dem anteiligen Stammkapital. Die BONITA GmbH, Hamminkeln, hält damit % der Anteile am Stammkapital der BONITA Lesce d.o.o. mit Sitz in Lesce, Slowenien. Die Gesellschaft hat ihre operative Tätigkeit im . Quartal aufgenommen.

Zusammen mit einem erfahrenen Partner wurde im Geschäftsjahr eine Kooperation für den weiteren Ausbau der kontrollierten Flächen in Deutschland eingegangen. Die Tom Tailor GmbH hält % der Anteile an der neugegründeten TT textiles GmbH mit Sitz in Hamburg. % der Anteile werden vom Partner gehalten. Über den Erwerb des verbliebenen Minderheitenanteils von % an der TT textiles GmbH bestehen Put-/Call-Optionen. Die Put-/Call-Optionen können erstmalig zum . Juli ausgeübt werden und haben eine unbestimmte Laufzeit. Aufgrund der Kontrolle über die Gesellschaft und der unterschiedlichen Ausübungsbedingungen der Put-/Call-Optionen wird die Gesellschaft unter Ausweis von Minderheiten im Rahmen der Vollkonsolidierung in den TOM TAILOR Konzern einbezogen.

TOM TAILOR hat zusammen mit dem kanadischen Partner THE MERCER HOUSE INC. mit Sitz in Montreal/Kanada ein Kooperationsunternehmen, die Tom Tailor CND Inc., Montreal/Kanada, gegründet. Über das Unternehmen soll die internationale Expansion vor allem im Segment Wholesale in Kanada erfolgen. Die Tom Tailor GmbH ist an dem Unternehmen zu % beteiligt, der kanadische Partner hält % der Anteile. Darüber hinaus wurde mit dem Partner für die Expansion in den US-amerikanischen Markt die Tom Tailor USA Inc., Wilmington/USA, gegründet. Die Tom Tailor GmbH ist an dem Unternehmen zu % beteiligt, der kanadische Partner THE MERCER HOUSE INC. hält % der Anteile. Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden die beiden Gesellschaften nicht konsolidiert.

Mit Datum vom . April wurde die TOM TAILOR Wien AG mit Sitz in Wien, Österreich, gegründet. Der %-Anteil am Grundkapital wird von der TOM TAILOR Holding AG gehalten. Die Gesellschaft hat bisher keine operative Tätigkeit.

Zum weiteren Ausbau des Wholesale-Geschäfts in Südosteuropa wurde mit Datum vom . Oktober die WHS Tom Tailor BH d.o.o. Sarajevo Bosnia mit Sitz in Sarajevo, Bosnien und Herzegowina, gegründet. Der %-Anteil am Grundkapital wird von der Tom Tailor GmbH gehalten.

Die TOM TAILOR Lizenzmanagement GmbH mit Sitz in Oststeinbek wurde mit Datum vom . Dezember gegründet. An der Gesellschaft ist die Tom Tailor GmbH zu % beteiligt. Die restlichen Anteile werden von der BONITA GmbH gehalten. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss einbezogen, hat jedoch bisher keine operative Tätigkeit aufgenommen.

Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Im Konzern der TOM TAILOR Group verfügt die TOM TAILOR Sourcing Ltd., mit Sitz in Hongkong/China, als wesentliche Tochtergesellschaft über nicht beherrschte Anteile in Höhe von % (: %).

In der nachfolgenden Tabelle werden die zusammenfassenden Finanzinformationen hinsichtlich der Tochterunternehmen des Konzerns angegeben, an denen wesentliche nicht beherrschende Anteile bestehen.

Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

in T	TOM TAILOR Sourcing Ltd.		Gruppe TOM TAILOR South Eastern Europe Holding GmbH	
	2020	2019	2020	2019
Erlöse und Erträge	·	·	·	·
Aufwendungen	·	·	·	·
Langfristige Vermögenswerte	·	·	·	·
Kurzfristige Vermögenswerte	·	·	·	·
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	·	·	·	·
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	·	·	·	·
Eigenkapital	·	·	·	·
davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	·	·	·	·
Nicht beherrschende Anteile	·	·	·	·
Dividenden die an nicht beherrschende Anteile bezahlt wurden	·	·	·	·
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	·	·	·	·
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	·	·	·	·
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	·	·	·	·

KONZERNABSCHLUSSSTICHTAG UND KONZERNGESCHÄFTSJAHR

Der Konzernabschluss wurde wie im Vorjahr auf den Konzernabschlussstichtag . Dezember aufgestellt. Das Konzerngeschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom . Januar bis zum . Dezember (: . Januar bis zum . Dezember).

Konzernabschlussstichtag und Konzerngeschäftsjahr entsprechen dem Stichtag des Mutterunternehmens und dem Geschäftsjahr sämtlicher einbezogener Tochtergesellschaften.

B. BILANZIERUNGS , KONSOLIDIERUNGS UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS unter Anwendung der Erwerbsmethode. Die erworbenen anteiligen Vermögenswerte und Schulden der Tochterunternehmen werden mit dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Etwaige Transaktionskosten werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Ein verbleibender positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Anteil am Nettozeitwert wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und regelmäßig, mindestens einmal jährlich, einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Negative Unterschiedsbeträge (sog. Badwill) werden nach erneuter Überprüfung des erworbenen Nettovermögens unmittelbar nach dem Erwerb ertragswirksam aufgelöst.

Die Ergebnisse von konzerninternen Geschäftsvorfällen werden eliminiert. Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie zwischen den Gesellschaften bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse im Anlage- und Vorratsvermögen aufgrund des konzerninternen Lieferungsverkehrs werden ebenfalls eliminiert.

Auf temporäre Unterschiede aus den Konsolidierungsvorgängen werden die erforderlichen Steuerabgrenzungen nach IAS vorgenommen.

Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis um die folgenden Gesellschaften und deren Tochtergesellschaften erweitert:

BONITA Lesce d.o.o., Lesce/Slowenien
 TT textiles GmbH, Hamburg
 WHS Tom Tailor BH d.o.o. Sarajevo Bosnia,
 Sarajevo/Bosnien und Herzegowina
 TOM TAILOR Wien AG, Wien/Österreich
 TOM TAILOR Lizenzmanagement GmbH, Oststeinbek
 Tom Tailor CND Inc., Montreal/Kanada
 Tom Tailor USA Inc., Delaware/USA

Die Gesellschaften werden mit Ausnahme der Tom Tailor CND Inc., Montreal/Kanada und der Tom Tailor USA Inc., Delaware/USA erstmalig im Rahmen der Vollkonsolidierung und, sofern vorhanden, unter Ausweis von Minderheitenanteilen in den Konzernabschluss einbezogen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die TOM TAILOR Konzernwährung ist der Euro (€).

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung (IAS 21) nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Für die Tochterunternehmen richtet sich die funktionale Währung grundsätzlich nach deren primärem Wirtschaftsumfeld und entspricht damit der jeweiligen Landeswährung. Im Konzernabschluss werden die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, zum Jahresdurchschnittskurs, Vermögenswerte und Schulden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Der sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals zu historischen Kursen ergebende Währungsunterschied wird erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen, ebenso wie die sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Umrechnungsdifferenzen.

In den Einzelabschlüssen der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten bei Zugang zum Anschaffungskurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam berücksichtigt. Ausgenommen hiervon sind Währungsumrechnungsdifferenzen aus Darlehensforderungen, die einen Teil der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb darstellen.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich folgendermaßen entwickelt:

Wesentliche Wechselkurse

zum	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	2019	2018	2019	2018
US-Dollar	0,77	0,77	0,77	0,77
Schweizer Franken	0,75	0,75	0,75	0,75
Russischer Rubel	6,29	6,29	6,29	6,29

ERTRAGS- UND AUFWANDS- REALISATION

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Produkten werden mit dem Eigentums- bzw. Gefahrenübergang an den Kunden erfasst, sofern ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe ausgewiesen.

Im Rahmen seines Endkundengeschäfts verfügt der Konzern über ein Kundenbindungsprogramm, bei dem die Kunden mit jedem Kauf im Online-Shop oder in den Stores in Abhängigkeit von der Höhe ihrer getätigten Umsätze Treuepunkte sammeln können. Wenn eine bestimmte Punktzahl erreicht ist, werden die Punkte gegen einen Gutschein eingetauscht. Der erhaltene Kaufpreis wird in die veräußerten Waren und die ausgegebenen Punkte aufgeteilt, wobei die Gegenleistung den Punkten entsprechend ihrem beizulegenden Zeitwert zugeordnet wird. Die Gegenleistung wird erst dann in den Umsatzerlösen erfasst, wenn der Gutschein durch den Kunden eingelöst wird und das Unternehmen seine Leistungsverpflichtung erfüllt hat.

Lizenzträge und sonstige Erträge werden periodengerecht entsprechend den zugrunde liegenden Vertragsbestimmungen erfasst.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer wirtschaftlichen Verursachung ergebniswirksam.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung der Vermögenswerte und Schulden erfasst.

UNTERNEHMENSERWERBE

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode, bei der der Kaufpreis dem neu bewerteten, anteiligen Netto-Reinvermögen des erworbenen Unternehmens gegenübergestellt wird (Kapitalkonsolidierung). Dabei sind die Wertverhältnisse zum Erwerbszeitpunkt zugrunde zu legen, der dem Zeitpunkt entspricht, zu dem die Beherrschung über das erworbene Unternehmen erlangt wurde. Wertdifferenzen werden in voller Höhe aufgedeckt, das heißt, ansatzfähige Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Tochterunternehmens werden unabhängig von vorliegenden Minderheitsanteilen grundsätzlich mit ihren Fair Values in der Konzernbilanz ausgewiesen. Die Fair Value-Bestimmung für einzelne Vermögenswerte erfolgt zum Beispiel durch Heranziehung veröffentlichter Börsen- oder Marktpreise zum Erwerbszeitpunkt oder anhand unternehmensextern vorgenommener Bewertungsgutachten. Kann auf Börsen- oder Marktpreise nicht zurückgegriffen werden, werden die Fair Values auf Basis der verlässlichsten verfügbaren Informationen ermittelt, die auf Marktpreisen für vergleichbare Vermögenswerte bzw. Transaktionen oder auf geeigneten Bewertungsverfahren beruhen. Immaterielle Vermögenswerte sind separat anzusetzen, wenn sie eindeutig abgrenzbar bzw. separierbar sind oder ihr Ansatz auf einem vertraglichen oder anderen Recht basiert. Sie sind insoweit nicht im Goodwill enthalten.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen dürfen im Rahmen der Kaufpreisverteilung nicht neu gebildet werden. Ist der gezahlte Kaufpreis höher als das neu bewertete anteilige Netto-Reinvermögen zum Erwerbszeitpunkt, wird der positive Differenzbetrag als Goodwill aktiviert. Ein negativer Differenzbetrag (sog. Badwill) wird nach erneuter Überprüfung (sog. Reassessment) sofort ergebniswirksam aufgelöst.

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Aus der Kapitalkonsolidierung entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte werden aktiviert und gemäß IAS in regelmäßigen Abständen, mindestens einmal jährlich, auf ihre Werthaltigkeit im Rahmen eines Impairment Test überprüft.

Eine Überprüfung findet auch dann statt, wenn Ereignisse oder Umstände (Triggering Events) eintreten, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten.

SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE DES ANLAGEVERMÖGENS

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens werden gemäß IAS aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und bei begrenzter Nutzungsdauer entsprechend der Dauer ihrer Nutzung, die zwischen drei und siebzehn Jahren liegt, planmäßig linear abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, auf ihre Werthaltigkeit überprüft und bei ggf. eingetretener Wertminderung auf ihren erzielbaren Betrag angepasst. Wenn der Grund für eine früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung auf die Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Die Abschreibungen und Wertminderungen werden innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Abschreibungen ausgewiesen.

Entwicklungskosten werden als laufender Aufwand erfasst, da die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS nicht erfüllt sind. Es handelt sich im Wesentlichen um die Kosten der Entwicklung von Kollektionen sowie für den Aufbau neuer Produktlinien.

SACHANLAGEN

Das gesamte Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten gem. IAS abzüglich planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen. Sofern abnutzbare Vermögenswerte des Sachanlagevermögens unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden sie gesondert planmäßig abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis , werden unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten im Zugangsjahr in voller Höhe im Aufwand erfasst.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Nutzungsdauern Sachanlagevermögen

	Nutzungs- dauer Jahre
Gebäude	
Ladeneinrichtung und Mietereinbauten	
IT-Equipment und technische Anlagen	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	

Sowohl die Nutzungsdauern als auch die Anschaffungskosten werden periodisch auf ihre Übereinstimmung mit dem wirtschaftlichen Nutzenverlauf überprüft. Bei Hinweisen darauf, dass der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts seinen Buchwert unterschreiten könnte, werden Wertminderungstests vorgenommen.

WERTMINDERUNG VON VERMÖGENSWERTEN

Der TOM TAILOR Konzern überprüft die Werthaltigkeit immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden. Die Werthaltigkeit wird durch den Vergleich des Buchwerts mit dem erzielbaren Betrag beurteilt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren der beiden Werte aus dem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und dem Barwert des zurechenbaren künftigen Cashflows durch die fortgeführte Nutzung des Vermögenswerts. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert um die sich ergebende Differenz außerplanmäßig abgeschrieben. Sofern die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Der jährliche Werthaltigkeitstest für den Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung sowie sonstiger immaterieller Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer erfolgt auf Ebene der für den Test relevanten Zahlungsmittel generierenden Einheit. Die Werthaltigkeit wird durch Gegenüberstellung des Buchwerts der Zahlungsmittel generierenden Einheit einschließlich des zuzurechnenden Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. des Buchwerts der sonstigen immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer und des erzielbaren Betrags bestimmt. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag der Zahlungsmittel generierenden Einheit, liegt in Höhe der Differenz eine erfolgswirksam zu erfassende Wertminderung vor. Ein außerplanmäßig abgeschriebener Geschäfts- oder Firmenwert wird in Folgejahren nicht wieder durch Zuschreibungen berichtet.

FINANZIERUNGSLEASING

Bei Leasingverhältnissen wird das wirtschaftliche Eigentum an den Leasinggegenständen gem. IAS dem Leasingnehmer zugerechnet, wenn die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken aus dem Leasingverhältnis durch ihn getragen werden (Finanzierungsleasing). Die als Finanzierungsleasing qualifizierten Vermögenswerte werden mit ihrem Marktwert bzw. mit dem niedrigeren Barwert der Summe der Mindestleasingraten aktiviert.

Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. über die kürzere Vertragslaufzeit. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den Finanzverbindlichkeiten mit ihrem Barwert passiviert.

Der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten wird über die Laufzeit der Leasingperiode aufwandswirksam erfasst.

FINANZANLAGEN

Die Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet. Ihr Wert beträgt unter T .

Die Beteiligung mit % am Stammkapital der TT OFF SALE (NI) LTD. wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

FINANZINSTRUMENTE

a) Allgemein

Finanzinstrumente werden gem. IAS bilanziert und soweit für den TOM TAILOR Konzern relevant in die folgenden Kategorien unterteilt: ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (at fair value through profit or loss), bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte (held to maturity), zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale) und Kredite und Forderungen (loans and receivables).

Die Klassifizierung hängt vom jeweiligen Zweck ab, für den die Finanzinstrumente erworben wurden.

Finanzinstrumente umfassen neben originären auch derivative Ansprüche oder Verpflichtungen. Derivative Finanzinstrumente werden zur Sicherung des Zeitwertes von Bilanzpositionen oder zukünftigen Zahlungsströmen eingesetzt.

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag bilanziert. Die erstmalige Erfassung eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt im Grundsatz, wenn der Konzern Vertragspartei geworden ist.

Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Bei Krediten und Forderungen erfolgt die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat bzw. für Kredite und Forderungen bei Bezahlung.

Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert durch anerkannte finanzmathematische Methoden auf Basis der zum jeweiligen Stichtag geltenden Marktparameter sowie durch Bestätigungen von Banken ermittelt.

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts bzw. einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen.

Bei dem erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, im Falle eines finanziellen Vermögenswerts, der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, unter Einschluss von Transaktionskosten.

Kredite und Forderungen, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sowie alle finanziellen Vermögenswerte, die über keinen notierten Marktpreis auf einem aktiven Markt verfügen und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden, soweit sie über eine feste Laufzeit verfügen, mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Verfügen diese finanziellen Vermögenswerte über keine feste Laufzeit, werden sie zu Anschaffungskosten bewertet.

Nach IAS wird regelmäßig ermittelt, ob objektive substantielle Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder eines Portfolios von Vermögenswerten stattgefunden hat. Nach Durchführung eines Wertminderungstests wird ein erforderlicher Wertminderungsaufwand (Impairment Loss) im Ergebnis erfasst.

b) Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden nach IAS im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert am Tag des Vertragsabschlusses bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zu dem am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden Zeitwert. Soweit derivative Finanzinstrumente nicht Bestandteil einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) sind, werden sie gemäß IAS zwingend als fair value through profit or loss klassifiziert. Die Methode zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten ist davon abhängig, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument klassifiziert wurde, und von der Art des gesicherten Postens.

Derivative Finanzinstrumente können in anderen Kontrakten eingebettet sein. Besteht gemäß IAS eine Trennungspflicht für ein eingebettetes Derivat, so wird dieses vom Basisvertrag separat bilanziert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die trennungspflichtigen eingebetteten Derivate werden bei der erstmaligen Bilanzierung mit einem Wert von Null sowie in den Folgeperioden zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet. Gewinne und Verluste aus Fair-Value-Schwankungen von nicht in Sicherungsbeziehungen designierten Derivaten werden sofort in voller Höhe erfolgswirksam erfasst.

Derivative Finanzinstrumente wurden im Berichtsjahr im Konzern zur Sicherung von Zins- und Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft insbesondere zur Absicherung von getätigten und geplanten Wareneinkäufen in Fremdwährung eingesetzt. Die TOM TAILOR Holding AG sichert Zahlungsströme basierend auf vorgegebenen Mindestabsicherungsquoten. Auf Gesellschaftsebene werden künftige Transaktionen, die mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit innerhalb eines Zeitraums von Monaten eintreten, gegen Wechselkursänderungsrisiken abgesichert. Hierfür wird eine rollierende Budgetplanung verwendet. Diese Sicherungen werden als Cashflow Hedges gemäß IAS bilanziert.

Im Rahmen des Cashflow Hedge Accounting eingesetzte derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Im Rahmen der Sicherungsbeziehung wird sowohl der innere Wert als auch der Zeitwert der Option designiert. Das Bewertungsergebnis wird in einen effektiven und einen ineffektiven Teil zerlegt. Die Effektivitätsmessung erfolgt mittels der Critical-Term-Match-Methode. Der effektive Teil des Gewinns oder Verlusts aus den sichernden Instrumenten

wird unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral in einer gesonderten Position im Eigenkapital ausgewiesen und in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, sobald die gesicherten Zahlungsströme ebenfalls die Gewinn- und Verlustrechnung berühren oder wenn eine abgesicherte zukünftige Transaktion nicht eintritt. Ineffektive Teile der Sicherungsbeziehung werden sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

LATENTE STEUERN

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS für sämtliche temporären Differenzen, mit Ausnahme latenter Steuern aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das bilanzielle noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst hat, zwischen den steuerlichen und den IFRS-bilanziellen Wertansätzen (bilanzorientierte Verbindlichkeitenmethode) sowie auf bestimmte Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, wenn der Konzern einen einklagbaren Rechtsanspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge insbesondere aus vortragsfähigen Zinsverlusten resultieren. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Die latenten Steuern für inländische Unternehmen sind mit einem Gesamtsteuersatz von , % (: , %) ermittelt. Dabei werden neben der Körperschaftsteuer von , % (: , %) der Solidaritätszuschlag von , % (: , %) auf die Körperschaftsteuer und der durchschnittliche Gewerbesteuer-satz in Höhe von , % (: , %) im Konzern berücksichtigt. Für ausländische Gesellschaften werden die jeweiligen nationalen Steuersätze zugrunde gelegt.

Latente Steuern werden als langfristig ausgewiesen und nicht abgezinst.

Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu latentem Steueraufwand bzw. latentem Steuerertrag. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Allen erkennbaren Risiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden abgezinst, wobei TOM TAILOR die Effektivzinsmethode anwendet. Die Einbringlichkeit von Forderungen wird nach ihrer Ausfallwahrscheinlichkeit beurteilt. Überfällige Forderungen werden individuell einzelwertberichtigt.

VORRÄTE

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren werden grundsätzlich mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Soweit erforderlich, wurden Abschläge auf niedrigere realisierbare Verkaufspreise abzüglich gegebenenfalls noch anfallender Verkaufskosten vorgenommen.

Zur Berücksichtigung von Bestandsrisiken werden für bestimmte Lagerbestände individuelle Abwertungen auf der Grundlage von Gängigkeits- und Reichweitenanalysen vorgenommen.

LIQUIDE MITTEL

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt zum Nominalwert.

KOSTEN DER EIGENKAPITALBESCHAFFUNG

Die direkt zuordenbaren Kosten, die im Zusammenhang mit der Eigenkapitalbeschaffung stehen, werden gemäß IAS unter Abzug der damit verbundenen Ertragsteuervorteile erfolgsneutral mit der Kapitalrücklage verrechnet. Sofern es sich um zusätzliche Kosten handelt, die anderenfalls vermieden worden wären, erfolgt ein aufwandswirksamer Ausweis. Die Kosten, die nicht eindeutig der Eigenkapitalbeschaffung zugeordnet werden können, werden anhand eines sinnvollen Schlüssels in Kosten, die direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnen sind, und in Kosten, die als Aufwendungen der Berichtsperiode zu erfassen sind, aufgeteilt.

DIVIDENDENAUSSCHÜTTUNG

Die Ansprüche der Anteilseigner auf Dividendenausschüttungen werden in der Periode als Verbindlichkeit erfasst, in der die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist.

LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Pensionsverpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gem. IAS gebildet, welches unter vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen angewendet wurde. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Der Anwartschaftsbarwert wird mit dem Rückdeckungskapital qualifizierender Versicherungspolice zum Zeitwert verrechnet (Plan Asset).

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im jeweiligen Jahr im Sonstigen Ergebnis erfasst. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen sowie die erwarteten Vermögenserträge aus den Rückdeckungsversicherungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Alle übrigen Aufwendungen aus der Dotierung der Pensionsverpflichtungen werden dem Personalaufwand zugeordnet.

Andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer wurde den Führungskräften des Konzerns ein Programm zur langfristigen Erfolgsbeteiligung gewährt (Long Term Incentive Programme), dessen Bewertung nach den Vorschriften des IAS als leistungsorientierte Verpflichtung erfolgt. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch Abzinsung der verdienten Leistungen unter Anwendung des Verfahrens laufender Einmalprämien (Projected Unit Credit Methode) ermittelt. Die aus dem Programm resultierende Zahlungsverpflichtung wird in dem Maße erfasst, wie die Programmteilnehmer ihre Arbeitsleistungen im Austausch für die von TOM TAILOR erwartungsgemäß in späteren Berichtsperioden zu leistenden Zahlungen erbringen. Die Aufwendungen werden mit Ausnahme der Zinsaufwendungen, die dem Finanzergebnis zugeordnet werden, im Personalaufwand erfasst.

ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Die Berechnung der Verpflichtungen aus dem für den Vorstand eingerichteten Aktienoptionsprogramm (Matching Stock Programme oder kurz MSP) erfolgt gemäß IFRS anhand finanzmathematischer Methoden auf der Grundlage von Optionspreismodellen (Monte-Carlo-Simulation).

Die Berechnung der Verpflichtung aus dem Aktienoptionsprogramm für Führungskräfte (nachfolgend Langfristiges Aktienoptionsprogramm oder kurz AOP) erfolgt gemäß IFRS auf Basis finanzmathematischer Optionspreismodelle (Black-Scholes-Modell).

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes des Management-Beteiligungsprogrammes erfolgt gemäß IFRS anhand finanzmathematischer Methoden auf der Grundlage eines Binomialmodells.

Aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (equity-settled) werden im Zeitpunkt der Gewährung mit dem beizulegenden Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente bewertet. Weitere Informationen über die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der anteilsbasierten Vergütungen mit einem Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente sind unter H. Sonstige Angaben und Erläuterungen dargestellt.

Der beizulegende Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente wird zeiträtierlich über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand mit korrespondierender Erhöhung des Eigenkapitals erfasst und beruht auf unterschiedlichen Bewertungsparametern. Zu jedem Abschlussstichtag überprüft der Konzern seine Schätzungen bzgl. der Anzahl der Eigenkapitalinstrumente sowie Parameter. Abweichungen von der erstmaligen Erfassung der Optionen werden berücksichtigt und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine dementsprechende Anpassung wird anschließend im Eigenkapital vorgenommen.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und bei der sich der Rückstellungsbetrag zuverlässig schätzen lässt. Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Soweit die Möglichkeit eines Mittelabflusses nicht überwiegend wahrscheinlich, jedoch auch nicht sehr unwahrscheinlich ist, erfolgt eine Beschreibung dieser Eventualschulden im Konzernanhang.

FINANZIELLE UND ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Hierbei werden auch die Transaktionskosten berücksichtigt. In der Folge werden die Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die übrigen Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

WESENTLICHE ERMESSENS- ENTSCHEIDUNGEN, ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Insbesondere werden Annahmen und Schätzungen bei der Ermittlung der stillen Reserven im Rahmen der Zuordnung des Unterschiedsbetrags bei der Kapitalkonsolidierung, beim Werthaltigkeitstest für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, bei der konzerneinheitlichen Festlegung von Nutzungsdauern, der Einschätzung der Einbringlichkeit von Forderungen, der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie der Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen verwendet. Insbesondere bei der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen werden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Hierfür werden häufig DCF-basierte Verfahren verwendet, deren Ergebnisse von den angenommenen künftigen Cashflows und anderen Annahmen abhängen. Obwohl diese Schätzungen auf Grundlage der gegenwärtigen Erkenntnisse des Managements erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen. Änderungen durch eine nachträglich bessere Erkenntnis innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nach dem Erstkonsolidierungszeitpunkt werden durch eine Anpassung des Geschäfts- oder Firmenwerts berücksichtigt. Darüber hinausgehende Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam erfasst.

FREMDKAPITALKOSTEN

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögenswerts zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts aktiviert. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage des Konzerns am Bilanzstichtag liefern (wert-erhellend), werden bilanziell berücksichtigt.

Soweit sie wesentlich sind, werden nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (wertbegründend) im Anhang angegeben.

C. ERLÖS-UTERUNGEN ZUR GEWINN UND VERLUST RECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse umfassen die an Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen, vermindert um Erlöschmälerungen.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen sowie nach Regionen ergibt sich aus der Segmentberichterstattung.

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Erträge

in T		
Kursgewinne	.	.
Lizenzzerträge	.	.
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	.	.
Mieterträge	.	.
Erträge aus der Weiterberechnung von Marketingaufwendungen	.	.
Erträge aus Schadensersatzansprüchen	.	.
Weiterberechnete Frachten und sonstige Kosten	.	.
Provisionen/Boni Ladenbau	.	.
Zuschreibungen auf Anlagevermögen	.	.
Weiterberechnung Versandkosten Onlinegeschäft	.	.
Versicherungserstattungen	.	.
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	.	.
Übrige betriebliche Erträge	.	.
	.	.

Der Anstieg der Sonstigen betrieblichen Erträge ist mit $\text{T } 1.000$ Mio. auf einen Anstieg der Kursgewinne aus der Fremdwährungsumrechnung sowie mit $\text{T } 1.000$ Mio. auf Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen zurück zu führen. Die Erträge aus dem Anlagenabgang resultieren mit $\text{T } 1.000$ Mio. im Wesentlichen aus der Veräußerung der bei BONITA eingesetzten ERP-Software im Rahmen einer Sale-and-lease-back-Transaktion.

Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge Lizenzerträge aus der Auslizenzierung der Marke TOM TAILOR in Höhe von $\text{T } 1.000$ Mio. sowie Mieterträge in Höhe von $\text{T } 1.000$ Mio. aus der Untervermietung selbst angemieteter Flächen.

3. MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand umfasst im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Waren.

4. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand

in T	2020	2019
Löhne und Gehälter	1.000	1.000
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.000	1.000
	1.000	1.000

In der Position Löhne und Gehälter sind Aufwendungen in Höhe von $\text{T } 1.000$ ($\text{T } 1.000$) für das aktienbasierte Vergütungssystem MSP sowie in Höhe von $\text{T } 1.000$ ($\text{T } 1.000$) bzw. $\text{T } 1.000$ ($\text{T } 1.000$) für das an Führungskräfte gewährte LTI-Programm und das langfristige Aktienoptionsprogramm (AOP) enthalten.

Darüber hinaus sind in dem Personalaufwand Aufwendungen in Höhe von $\text{T } 1.000$ ($\text{T } 1.000$) aus dem Management-Beteiligungsprogramm des Vorstands und ausgewählter Führungskräfte enthalten. Hinsichtlich einer ausführlichen Beschreibung des variablen Vergütungssystems verweisen wir auf die Ausführungen unter Kapitel D. Management-Beteiligungsprogramm.

Der Anstieg der Personalaufwendungen gegenüber $\text{T } 1.000$ ist sowohl auf den Anstieg der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter insbesondere im Segment Retail als auch auf Einmal- und Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit dem Kostensenkungs- und Effizienzprogramm (CORE) zurückzuführen.

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter beträgt (ohne Vorstand und Aushilfen):

Anzahl der Mitarbeiter (Durchschnitt)

Wholesale	1.000	1.000
Retail	1.000	1.000
	1.000	1.000

Im Lohn- und Gehaltsaufwand sind Abfindungen in Höhe von $\text{T } 1.000$ ($\text{T } 1.000$) enthalten. Die Personalaufwendungen erfassen neben Zuführungen zu den leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von $\text{T } 1.000$ ($\text{T } 1.000$) auch beitragsorientierte Verpflichtungen in Form von Beitragszahlungen des Arbeitgebers zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von $\text{T } 1.000$ Mio. ($\text{T } 1.000$ Mio.).

5. ABSCHREIBUNGEN

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ist aus den Erläuterungen zu den immateriellen Vermögenswerten (D.) und den Sachanlagen (D.) ersichtlich.

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T		
Vertriebsaufwand	-	-
Verwaltungsaufwand	-	-
Betriebs- und sonstiger Aufwand	-	-
	-	-

Die Vertriebsaufwendungen enthalten im Wesentlichen mit , Mio. (: , Mio.) Marketingaufwendungen und mit , Mio. (: , Mio.) Frachtkosten für die Belieferung von Kunden und der eigen bewirtschafteten Retail-Stores. Die gegenüber dem Vorjahr angestiegenen Vertriebsaufwendungen sind vor allem auf den Anstieg der Marketingaufwendungen aufgrund einer TV-Werbekampagne im Segment BONITA zurückzuführen.

Die größten Posten innerhalb der Verwaltungsaufwendungen stellen mit , Mio. (: , Mio.) die Rechts- und Beratungskosten, mit , Mio. (: , Mio.) Währungskursverluste und mit , Mio. (: , Mio.) die EDV-Kosten dar.

Im Bereich des Betriebs- und sonstigen Aufwands bilden die Raummieten mit , Mio. (: , Mio.) die größte Kostenposition. Die Erhöhung der Aufwendungen für Raummieten und Mietnebenkosten im Vergleich zum Vorjahr resultieren aus der im Jahr weiter forcierten Expansion und Mietkostensteigerungen. Die Betriebs- und sonstigen Aufwendungen umfassen neben den Raummieten als wesentliche Kostenposition auch die Vergütung für den Fulfilment-Dienstleister, der mit der Abwicklung des Online-Geschäfts betraut ist.

7. FINANZERGEBNIS

Finanzergebnis

in T		
Finanzerträge		
Finanzaufwendungen	-	-
	-	-

Das Finanzergebnis resultiert im Wesentlichen aus aufgenommenen Bankdarlehen, transaktionsbedingten Finanzierungskosten sowie aus der Inanspruchnahme der übrigen operativen Banklinien.

Der Rückgang der Finanzaufwendungen ist vor allem bedingt durch geringere Zinsaufwendungen infolge gesunkener Zinssätze und Zinsmargen als Ergebnis des Refinanzierungsprozesses im Geschäftsjahr .

Im Zusammenhang mit der Refinanzierung wurden insgesamt Bankenprovisionen und Beratungskosten in Höhe von , Mio. gezahlt. Die Verteilung der transaktionsbedingten Finanzierungskosten erfolgt mittels der Effektivzinsmethode über die voraussichtliche Laufzeit der Darlehen von fünf Jahren. Die Transaktionskosten werden erfolgswirksam in den Folgeperioden in den Zinsaufwendungen erfasst.

Im Finanzergebnis sind Finanzaufwendungen aus der Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von , Mio. (: , Mio.) enthalten.

Neben den aufgeführten Effekten enthalten die Finanzaufwendungen Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von T (: T) sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von T (: T).

8. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die wesentlichen Bestandteile der Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

Steueraufwendungen		
in T		
Laufende Steuern		
Laufende Ertragsteuern für das Geschäftsjahr		
Vorjahresanpassungen		
Latente Steuern		
Zins- und Verlustvorträge		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen		

Im Geschäftsjahr wurden aufgrund der Verrechnungsmöglichkeit mit zukünftigen steuerlichen Ergebnissen aktive latente Steuern von insgesamt , Mio. auf kumulierte Zinsvorträge in Höhe von , Mio. berücksichtigt. Die Zinsvorträge resultieren aus der sog. Zinsschranke , die die Abzugsfähigkeit von Zinsaufwendungen auf höchstens % des steuerlichen Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen begrenzt. Im Jahr wurden darüber hinaus aufgrund der Verrechnungsmöglichkeit mit zukünftigen steuerlichen Ergebnissen aktive latente Steuern von insgesamt , Mio. auf körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge von , Mio. bzw. , Mio. gebildet.

Im Berichtsjahr konnten aufgrund der Zinsaufwendungen des Berichtsjahres die Zinsvorträge nur zum Teil steuerlich genutzt werden, sodass sich die kumulierten Zinsvorträge gegen Ende auf , Mio. belaufen. Aufgrund der Verrechnungsmöglichkeit mit zukünftigen steuerlichen Ergebnissen betragen die hierauf gebildeten aktiven latenten Steuern nunmehr , Mio. Darüber hinaus wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von , Mio. aktive latente Steuern von

insgesamt , Mio. gebildet. Aufgrund der gewerbsteuerlichen Hinzurechnungen von im Wesentlichen Mieten und Finanzierungsaufwendungen wurden im Berichtsjahr die gewerbsteuerlichen Verlustvorträge aufgebraucht.

Die latenten Ertragsteuern aus der Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen für Vermögenswerte und Schulden in der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen.

Im Konzern bestanden zum Bilanzstichtag insgesamt steuerliche Verlustvorträge von , Mio. sowie Zinsvorträge von , Mio. (: insgesamt: , Mio.). Aufgrund fehlender Verrechnungsmöglichkeiten wurden auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von , Mio. (: , Mio.) keine aktiven latenten Steuern gebildet.

Die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steuer Aufwand stellt sich wie folgt dar:

Überleitungsrechnung Steuern

in T		
Ergebnis vor Steuern		
Durchschnittlicher Gesamtsteuersatz (in %)		
Erwartete Ertragsteuer		
Überleitung		
Effekte aus Steuersatzabweichungen		
Nichtansatz aktiver latenter Steuern		
Effekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage		
Effekte aus Zins- und Verlustvortrag		
Aperiodische Effekte		
Effekte aus Nutzung aktiver latenter Steuern, für die keine latenten Steuern erfasst wurden		
Steuereffekt auf nicht ertragswirksame Betriebseinnahmen		
Sonstige Effekte		
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand/-ertrag		
Ertragsteuerbelastung (in %)		

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde vereinfachend ein einheitlicher Steuersatz von 25,00 % (2019: 25,00 %) zugrunde gelegt. Hinsichtlich der Herleitung des Steuersatzes verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Abschnitt B. Bilanzierungs-, Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Der Nichtansatz aktiver latenter Steuern resultiert im Wesentlichen aus Verlustvorträgen ausländischer Tochtergesellschaften, auf die keine latenten Steuern angesetzt wurden.

Die Effekte aus Zins- und Verlustvortrag sind vor allem auf die Auflösung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge zur Gewerbe- und Körperschaftsteuer sowie auf die Zuführung von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Zinsvorträge zurückzuführen.

Effekte aus Steuersatzabweichungen resultieren aus Abweichungen zwischen dem für die Berechnung der latenten Steuern verwendeten kombinierten Steuersatz und dem abweichenden nationalen Steuersätzen der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften.

Steuereffekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage ergeben sich im Wesentlichen aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen und gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen.

Die aperiodischen Effekte resultieren aus Steuernachzahlungen bzw. -erstattungen für Vorjahre.

9. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 als Quotient aus dem auf die Aktionäre der TOM TAILOR Holding AG entfallenden Konzernergebnis und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich im Berichtsjahr im Umlauf befindlichen Aktien sowie der Annahme einer vollständigen Ausübung potenziell verwässernder Optionsrechte ermittelt. Die potenziell verwässernden Aktien werden bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie berücksichtigt, wenn die im Aktienoptionsplan enthaltenen Bedingungen für die Ausübung zum Abschlussstichtag vollständig erfüllt sind. Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu Aktienoptionsprogramm (Ziffer 10.1).

Die Ausübungsbedingungen für die Aktienoptionen waren zum 31. Dezember 2020 nicht erfüllt, sodass keine Aktien ausstünden, die das Ergebnis verwässern konnten. Somit ist das verwässerte Ergebnis je Aktie mit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie identisch.

Die Ergebnisse und die durchschnittlich gewichtete Anzahl der Stammaktien, die in die Berechnung des Ergebnisses je Aktie eingehen, sind in der nachfolgenden Tabelle wiedergegeben.

Ergebnis je Aktie

	2020	2019
Aktienbestand per Stichtag	1.000.000	1.000.000
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Konzernergebnis (in T €)	1.000.000	1.000.000
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien (in Tausend Stück)	1.000.000	1.000.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,00	1,00
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,00	1,00

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

10. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Immaterielle Vermögenswerte

in T	2020	2019
Im Rahmen von Erstkonsolidierungen aufgedeckte stille Reserven	1.000	1.000
Marken	1.000	1.000
Kundenstämme	1.000	1.000
Vorteilhafte Mietverträge	1.000	1.000
Lizenzverträge und ähnliche Rechte	1.000	1.000
Übrige	1.000	1.000
Keymoney/Shopzuschüsse	1.000	1.000
Sonstige Nutzungsrechte	1.000	1.000
Software	1.000	1.000
Geleaste Software (finance lease)	1.000	1.000
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.000	1.000
aus dem Erwerb der Minderheitenanteile an der TOM TAILOR Gesellschaft m.b.H., Wörgl	1.000	1.000
aus der Erstkonsolidierung der Tom Tailor GmbH durch die Tom Tailor Holding GmbH	1.000	1.000
aus der Erstkonsolidierung der TOM TAILOR South Eastern Europe Holding GmbH, Wörgl	1.000	1.000
aus der Erstkonsolidierung der TOM TAILOR Retail Joint Venture GmbH, Bregenz	1.000	1.000
aus der Erstkonsolidierung der TOM TAILOR RETAIL RO S.R.L., Bukarest	1.000	1.000
Geleistete Anzahlungen	1.000	1.000
Lizenzen	1.000	1.000

Im Wert geminderte immaterielle Vermögenswerte bestehen nicht.

Die Marken sowie die Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen aufgrund fehlender Indikatoren einer Abnutzung keiner planmäßigen Abschreibung. Für die Marken, als wesentliche immaterielle Vermögenswerte, sowie für die bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zum Bilanzstichtag Werthaltigkeitsüberprüfungen durch Vergleich des erzielbaren Betrages auf Basis des Nettoveräußerungspreises (beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten) mit den jeweiligen Buchwerten durchgeführt. Der Nettoveräußerungspreis wurde mangels eines aktiven Marktes durch Diskontierung von Zahlungsströmen (DCF) ermittelt.

Die immateriellen Vermögenswerte werden den jeweiligen Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugerechnet und auf dieser Ebene einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Im TOM TAILOR Konzern werden die Marken sowie die Geschäfts- oder Firmenwerte den Zahlungsmittel generierenden Einheiten TOM TAILOR Wholesale, TOM TAILOR Retail, BONITA Men sowie BONITA zugeordnet.

Die Marken werden im Rahmen der Werthaltigkeitstests mit 1.000 Mio. (2019: 1.000 Mio.) der Zahlungsmittel generierenden Einheit TOM TAILOR Wholesale, mit 1.000 Mio. (2019: 1.000 Mio.) TOM TAILOR Retail, mit 1.000 Mio. (2019: 1.000 Mio.) BONITA Men und mit 1.000 Mio. (2019: 1.000 Mio.) BONITA zugeordnet. Die Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen mit 1.000 Mio. (2019: 1.000 Mio.) auf die Zahlungsmittel generierende Einheit TOM TAILOR Wholesale und mit 1.000 Mio. (2019: 1.000 Mio.) auf die Zahlungsmittel generierende Einheit TOM TAILOR Retail.

Basis für die Impairment Tests ist die Unternehmensplanung mit einem Planungszeitraum von fünf Jahren und einer anschließenden ewigen Rente und somit eine Bewertung auf Basis der Stufe-3-Hierarchie im Sinne des IFRS 13. Die Planung wurde nach dem Detailplanungszeitraum von drei Jahren unter Zugrundelegung einer konstanten jährlichen Wachstumsrate von 5% (2019: 5% p.a.) für einen Zeitraum von zwei Jahren fortgeschrieben.

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wurden Zahlungsmittelzuflüsse für die nächsten fünf Jahre prognostiziert, die auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über zukünftige Entwicklungen sowie auf Marktannahmen basieren. Die bei der Bewertung verwendeten Parameter können aufgrund stichtagsbedingter abweichender Input-Faktoren (z.B. Zinssätze, Beta-Faktoren) und aufgrund besserer Erkenntnis hinsichtlich der künftigen Entwicklung vom Vorjahr abweichen.

Der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts liegt die Annahme eines nachhaltigen Umsatzwachstums im Detailplanungszeitraum zugrunde. Der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG erwartet auf Basis seiner heutigen Kenntnisse einen moderaten Anstieg des Konzernumsatzes in Höhe eines geringen einstelligen Prozentsatzes. Dabei geht der Vorstand davon aus, dass der Umsatz in den Segmenten TOM TAILOR Wholesale und TOM TAILOR Retail moderat steigen wird. Im Segment TOM TAILOR Retail wirken sich der Gesamtjahreseffekt durch den Nettowachstum an neuen Stores des Jahres sowie die angestrebte Erhöhung der Flächenproduktivität vorteilhaft aus. Bei BONITA rechnet der Vorstand ebenfalls mit einem moderaten Umsatzanstieg. Ein positiver Beitrag zum Umsatz wird von dem geplanten zusätzlichen vertikalen Wholesale-Geschäft bei BONITA erwartet. Die Umsätze wurden teilweise mit Risikoabschlägen für regionale Besonderheiten bzw. gesellschaftsspezifische Marktanteilsentwicklungen versehen. Neben dem Umsatzwachstum liegen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts auch Annahmen zur Rohertragsmarge und der Kostenentwicklung zu Grunde, die unter Berücksichtigung der getroffenen Kostensenkungsmaßnahmen geplant wurde.

Für die Extrapolation der Cashflows wurde für den Zeitraum der ewigen Rente eine Wachstumsrate von % (: %) unterstellt. Die Veräußerungskosten wurden mit % des Unternehmenswerts angesetzt. Der für die Diskontierung der zukünftigen Cashflows verwendete Kapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC) wurde anhand von Marktdaten stetig zum Vorjahr ermittelt. Zum . Dezember ergab sich für die Marke BONITA ein WACC vor Steuern von , % und für die Marke TOM TAILOR von , % (: , % und , %) sowie ein WACC nach Steuern für die Marke BONITA von , % und für die Marke TOM TAILOR von , % (: , % und , %).

Auf Basis der Werthaltigkeitstests haben sich keine zu erfassenden Wertminderungen ergeben.

Zur Validierung der ermittelten beizulegenden Zeitwerte wurden für jede wesentliche zahlungsmittelgenerierende Einheit Sensitivitätsanalysen für die drei bedeutenden Bewertungsparameter Kapitalkostensatz (WACC), Umsatzerlöse und EBITDA-Marge durchgeführt. Die Sensitivitätsanalysen wurden für alle wesentlichen Einflussfaktoren isoliert vorgenommen, so dass eine Änderung des erzielbaren Betrages bei einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit nur durch die Reduktion oder Erhöhung des jeweiligen Einflussfaktors bedingt wurde. Die Sensitivitätsanalyse des Einflussfaktors Umsatzerlöse wurde unter Berücksichtigung nachfolgender Auswirkungen dieser Änderung auf alle anderen relevanten Variablen vorgenommen, die zur Bewertung des erzielbaren Betrages eingesetzt werden. Bei den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Tom Tailor Wholesale und Tom Tailor Retail würden auch deutliche, nicht zu erwartende Veränderungen der genannten Bewertungsparameter zu keiner Wertminderung führen.

Bei der Werthaltigkeitsprüfung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit BONITA übersteigt der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten den Buchwert um , Mio. Der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten der Marke BONITA würde bei einem WACC nach Steuern für die Marke BONITA von , % anstatt , %, bei einem pauschalen Abschlag von , % pro Jahr auf die geplanten Umsatzerlöse im Detailplanungszeitraum sowie in der ewigen Rente, oder einem pauschalen Abschlag von , Prozentpunkten pro Jahr auf die EBITDA-Marge im Detailplanungszeitraum sowie in der ewigen Rente dem Buchwert entsprechen.

Die Kundenstämme, die die Bereiche Stammkunden (gesamte Nutzungsdauer Jahre), Franchise-Partner, Shop-in-Shop-Kunden und Multi-Label-Kunden (jeweils gesamte Nutzungsdauer sechs Jahre) betreffen, die vorteilhaften Mietverträge (gesamte Nutzungsdauer fünf Jahre) sowie die Lizenzverträge (gesamte Nutzungsdauer Jahre) werden planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag lagen keine Indikatoren (Triggering Events) für eine Wertminderung dieser immateriellen Vermögenswerte vor.

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich in wie folgt:

Entwicklung immaterielle Vermögenswerte 2015

in T	Marken	Firmenwert	Kundenstämme	Lizenzverträge und ähnliche Rechte	Vorteilhafte Mietverträge	Übrige	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten								
Stand am . Januar
Währungsdifferenzen								
Zugänge						.	.	.
Umgliederungen						.	.	.
Abgänge						.		.
Stand am . Dezember
Abschreibungen								
Stand am . Januar		
Währungsdifferenzen								
Zugänge		
Umgliederungen								
Abgänge						.		.
Stand am . Dezember		
Nettobuchwerte								
Stand am . Januar
Stand am . Dezember
davon aus Leasing								

Die Kundenstämme mit einem Restbuchwert von T betreffen ausschließlich Stammkunden.

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Entwicklung immaterielle Vermögenswerte 2014

in T	Marken	Firmenwert	Kundenstämme	Lizenzverträge und ähnliche Rechte	Vorteilhafte Mietverträge	Übrige	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten								
Stand am . Januar
Währungsdifferenzen								
Zugänge						.		.
Umgliederungen								
Abgänge						.		.
Stand am . Dezember
Abschreibungen								
Stand am . Januar		
Währungsdifferenzen								
Zugänge		
Umgliederungen								
Abgänge						.		.
Stand am . Dezember		
Nettobuchwerte								
Stand am . Januar
Stand am . Dezember
davon aus Leasing								

Im Geschäftsjahr betrafen die Kundenstämme mit einem Restbuchwert von T . ausschließlich Stammkunden.

11. SACHANLAGEN

Die Sachanlagen beinhalten im Wesentlichen Store-Einrichtungen sowie Büro- und Geschäftsausstattung. Die Sachanlagen entwickelten sich wie folgt:

Entwicklung Sachanlagen 2015

in T	Grundstücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand am . Januar	.	.		.
Währungsdifferenzen		.		.
Zugänge
Umgliederungen		.	.	.
Abgänge		.		.
Stand am . Dezember	.	.		.
Abschreibungen				
Stand am . Januar	.	.		.
Währungsdifferenzen		.		.
Zuschreibungen				
Zugänge	.	.		.
Abgänge		.		.
Stand am . Dezember	.	.		.
Nettobuchwerte				
Stand am . Januar	.	.		.
Stand am . Dezember	.	.		.
davon aus Leasing				.

Die Zugänge im Jahr betreffen im Wesentlichen die Store-Einrichtungen der im Berichtsjahr neu eröffneten Retail- und Outlet-Stores.

Das Sachanlagevermögen enthält auch geleaste Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung, deren Verträge im Wesentlichen eine Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren haben.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagevermögen wurden im Berichtsjahr in Höhe von T (: T) vorgenommen.

Wegen der Sicherungsübereignung von Sachanlagen wird auf (c) Angaben zu Sicherheiten verwiesen.

Entwicklung Sachanlagen 2014

in T	Grundstücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand am . Januar	.	.		.
Währungsdifferenzen				
Zugänge		.	.	.
Umgliederungen		.	.	.
Abgänge	.	.		.
Stand am . Dezember	.	.		.
Abschreibungen				
Stand am . Januar	.	.		.
Währungsdifferenzen				
Zugänge	.	.		.
Umgliederungen				
Abgänge		.		.
Stand am . Dezember	.	.		.
Nettobuchwerte				
Stand am . Januar	.	.		.
Stand am . Dezember	.	.		.
davon aus Leasing				.

Die Details zu den Mindestleasingzahlungen der als Finanzierungsleasing klassifizierten Leasingverträge (einschließlich Leasing immaterieller Vermögenswerte des Anlagevermögens) lauten wie folgt:

**Künftige Mindestleasingzahlungen
„Finance Lease“**

in T		
Mindestleasingzahlungen		
bis Jahr		
bis Jahre		
nach Jahren		
Zinsanteil		
bis Jahr		
bis Jahre		
nach Jahren		
Barwert Mindestleasingzahlungen		
bis Jahr		
bis Jahre		
nach Jahren		

Sämtliche Leasingverträge sind nicht vorzeitig kündbar.

Operating Leasing

Neben den Finanzierungsleasingverträgen werden Leasingverträge und Mietverträge abgeschlossen, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt gemäß IAS als Operating-Leasingverhältnisse zu qualifizieren sind, sodass die betroffenen Leasinggegenstände dem Leasinggeber zugeordnet werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Mietvereinbarungen über Immobilien für die vom Konzern betriebenen Retail-Aktivitäten sowie für die von Konzerngesellschaften genutzten Büroflächen und Teile des Fuhrparks. Im Geschäftsjahr wurde im Rahmen einer Sale-and-lease-back-Transaktion die bei BONITA eingesetzte ERP-Software veräußert und im Rahmen einer Operating-Leasingvereinbarung wieder angemietet.

12. FINANZANLAGEN

Im Geschäftsjahr wurde die TT OFF SALE (NI) LTD., Belfast/Großbritannien, gegründet. Die Tom Tailor GmbH ist als Gründungsgesellschafterin mit , % an der TT OFF SALE (NI) LTD. beteiligt.

Die Einlage wurde in bar erbracht und betrug (entspricht). Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr bei Umsatzerlösen von T (entspricht T) einen Jahresfehlbetrag von T (entspricht T) erlitten. Der auf den Konzern entfallende Verlustanteil beträgt T . Der kumulierte Verlustanteil von T ist im Konzernabschluss unberücksichtigt geblieben. Für das Geschäftsjahr liegt noch kein Abschluss vor.

Die TT OFF SALE (NI) LTD. hat in ihrem Jahresabschluss zum . Dezember Anlagevermögen in Höhe von T (entspricht T), kurzfristige Vermögenswerte von T (entspricht T), kurzfristige Schulden von T (entspricht T) und ein Eigenkapital von T (entspricht T) ausgewiesen.

Die Tom Tailor GmbH hat im Berichtsjahr Warenlieferungen an die TT OFF SALE (NI) LTD. im Wert von T (: T) getätigt.

Ein Marktwert der Beteiligung ist nicht existent.

Im Geschäftsjahr wurde die TT OFF SALE (Ireland) LTD., Dublin/Irland, gegründet. Die Tom Tailor GmbH hält über die TT OFF SALE (NI) LTD. an der Gesellschaft indirekt , % der Anteile. Für das Geschäftsjahr liegt noch kein Abschluss vor. Der operative Geschäftsbetrieb der Gesellschaft wurde eingestellt und die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr liquidiert.

13. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten:

Sonstige Vermögenswerte

in T		
Marktwert Devisenkontrakte	-	-
Erstattungsanspruch	-	-
Debitorische Kreditoren	-	-
Kautionen	-	-
Shop-Zuschüsse	-	-
Forderungen Online-Business	-	-
Schadensersatzforderungen	-	-
Forderungen aus Factoring	-	-
Mietvorauszahlungen	-	-
Kommissionen an Einkaufsagentur	-	-
Umsatzsteuerforderungen	-	-
Forderungen gegen Personal	-	-
Übrige Vermögenswerte	-	-
	-	-
davon langfristig	-	-
davon kurzfristig	-	-

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten mit , Mio. die beizulegenden Zeitwerte der im Rahmen der Absicherungsstrategie des Konzerns erworbenen Devisenderivate, davon werden , Mio. (: , Mio.) unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Unter den sonstigen Vermögenswerten werden Rückforderungsansprüche gegenüber Vorstandsmitgliedern aus überzahlten variablen Bezügen in Höhe von , Mio. ausgewiesen.

Aus der Inbetriebnahme des neuen zentralen Logistikhagers resultierten Anlaufschwierigkeiten die zu erheblichen Verzögerungen bei der Warenauslieferung im dritten Quartal führten. In diesem Zusammenhang wurden gegenüber dem Logistikdienstleister Schadensersatzansprüche in Höhe von , Mio. geltend gemacht.

Im Geschäftsjahr wurde im Rahmen eines aktiven Forderungsmanagements eine Factoring-Vereinbarung zum monatlich revolvingierenden Verkauf von kurzfristig fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von Monaten vereinbart. Der Vertrag sieht einen minimalen Gesamtankaufsbetrag von , Mio. (bis zum . März in Höhe von , Mio.) und einen maximalen Gesamtankaufsbetrag von , Mio. vor. Da die wesentlichen Risiken aus den Forderungen im Rahmen der Factoring-Vereinbarung auf den Forderungskäufer übergegangen sind, wurden die zum Stichtag verkauften Forderungen mit einem Nominalvolumen von , Mio. vollständig ausgebucht. In den sonstigen Vermögenswerten ist im aktuellen Geschäftsjahr ein anhaltendes Engagement aus dem mit der Factoring-Vereinbarung verbundenen Delkredere-, Verwässerungs- und Veritätsrisiko in Höhe von , Mio. enthalten. Da sämtliche verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Laufzeit von unter einem Jahr haben, entspricht der Buchwert des anhaltenden Engagements dem Fair Value. Dies entspricht auch dem maximalen Verlustrisiko. Ein Verlustrisiko kann sich aus den im Rahmen des Factoring verkauften Forderungen nur ergeben, wenn diese keinen tatsächlichen rechtlichen Bestand oder rechtliche Durchsetzbarkeit haben, wenn diese seitens der Gesellschaft freiwillig oder in ihrem Bestand gemindert wurden oder im gesamten Zeitraum der Factoring-Vereinbarung unbeglichen bleiben. Aus dem Verkauf der Forderungen wurden in der Berichtsperiode T aufwandswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Im Vorjahr bestand gegen die Versorgungs- und Förderungstiftung, Vaduz/Liechtenstein, in Höhe von , Mio. ein Erstattungsanspruch, der aus einer Freistellung von Steuerzahlungen aus Sachverhalten die den Zeitraum vor der Konzernzugehörigkeit der BONITA GmbH betreffen, resultiert. Die korrespondierende Verbindlichkeit wurde unter den Ertragsteuerschulden bilanziert.

Unter den sonstigen Vermögenswerten werden darüber hinaus Forderungen aus dem Online-Business mit einem Buchwert von T . (: T .) ausgewiesen. Der Forderungsbetrag wird aufgrund vertraglicher Regelungen nicht gegenüber den Endkunden, sondern gegenüber dem Dienstleister ausgewiesen. Das vertragliche Anrecht auf die Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert wurde an den Dienstleister übertragen, der die Forderungsbeitreibung übernimmt und das vollständige Forderungsausfallrisiko trägt.

14. VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Vorräte		
in T	2020	2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.000	1.000
Waren	1.000	1.000
	1.000	1.000

Die Wertminderungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert sind gegenüber dem Vorjahr um T . . . erhöht worden (: Erhöhung um T). Die Veränderung wurde erfolgswirksam im Materialaufwand vorgenommen. Voraussichtlich noch anfallende Veräußerungskosten wurden hierbei berücksichtigt. Erfolgswirksame Wertaufholungen wurden im Rahmen von Veräußerungen in unwesentlicher Höhe realisiert.

Der Buchwert der Vorräte, die mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt wurden, betrug zum Bilanzstichtag , Mio. (: , Mio.). Unter den Vorräten wird schwimmende Ware in Höhe von , Mio. (: , Mio.) ausgewiesen. Der Anstieg des Vorratsvermögens ist im Wesentlichen bedingt durch den Ausbau der kontrollierten Flächen, insbesondere die Expansion im TOM TAILOR Retail-Segment geht mit einem korrespondierenden Vorratsanstieg einher.

Die im Materialaufwand erfassten Vorräte beliefen sich im Geschäftsjahr auf , Mio. (: , Mio.).

15. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T	2020	2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.000	1.000

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Ihr Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen der Wertberichtigungen auf den Bestand an kurzfristigen Forderungen innerhalb der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte wieder:

Wertberichtigungen kurzfristiger Forderungen

in T	2020	2019
Stand zum Beginn des Jahres	1.000	1.000
Aufwandswirksame Zuführungen	1.000	1.000
Inanspruchnahme	1.000	1.000
Auflösung	1.000	1.000

Die oben dargestellten Forderungen beinhalten Beträge (siehe Altersstrukturanalyse), die zum Berichtsstichtag überfällig sind, für welche jedoch der Konzern keine Wertminderungen erfasst hat. Dies beruht darauf, dass die Bonität der Kunden keinen wesentlichen Veränderungen unterlegen hat und die Einbringlichkeit der ausstehenden Beträge weiterhin als gegeben angesehen wird. Als Grundlage dieser Einschätzung liegen dem Konzern zum Großteil Sicherheiten, Ratenzahlungsvereinbarungen, Unterlagen über die wirtschaftlichen Verhältnisse sowie Aufrechnungsmöglichkeiten mit der Gegenpartei vor. Zum . Dezember stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

Altersstruktur Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T	Summe	Nicht fällig und nicht wertgemindert	Buchwert wertgeminderte Forderungen	Überfällig, aber nicht wertgemindert		
				< Tage	- Tage	> Tage
	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungsziels bis zum Berichtsstichtag Rechnung getragen. Gegenüber Kunden eingeräumte Lieferantenkredite werden als nicht fällig klassifiziert. Es besteht zum Berichtsstichtag keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos aufgrund der breit aufgestellten Kundenbasis.

Die Aufwendungen für Forderungsverluste und Wertberichtigungen auf Forderungen belaufen sich auf insgesamt T . (:T .).

16. FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel

in T		
Tagesgeld und sonstige Bankguthaben		
Kassenbestand		

Von den liquiden Mitteln sind Bankguthaben in Höhe von , Mio. verpfändet. Über diese liquiden Mittel kann bei Gestellung von Sicherheiten innerhalb eines angemessenen Zeitraums verfügt werden.

17. EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt insgesamt . . und ist eingeteilt in . . nennwertlose Stückaktien.

Die Kapitalrücklage enthält die Zuzahlungen der Aktionäre sowie die bei der Ausgabe der Aktien über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

Im Rahmen der Aufstockung der Anteile an der TOM TAILOR Sourcing Ltd., Hongkong/China, und der TOM TAILOR South Eastern Europe Holding GmbH, Wörgl/Österreich, wurde von dem Kaufpreis in Höhe von , Mio. ein Betrag von T und von

dem Kaufpreis in Höhe von , Mio. ein Betrag von T mit dem entsprechenden Minderheitenanteil verrechnet. Die darüber hinaus gehenden Kaufpreisanteile wurden mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Das kumulierte übrige Eigenkapital enthält die Fremdwährungsumrechnungsrücklage sowie die Rücklage für Sicherungsgeschäfte unter Berücksichtigung von Steuereffekten.

Von den in mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Eigenkapital erfassten Devisenderivate in Höhe von insgesamt , Mio. abzüglich darauf entfallender latenter Steuern von , Mio. wurde ein Betrag von , Mio. im Jahr vollständig in das Periodenergebnis umgegliedert, da die zugrunde liegenden Grundgeschäfte erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wurden. Im Rahmen seiner Absicherungsstrategie erwarb der Konzern im Berichtsjahr neue Devisenderivate. In diesem Zusammenhang wurde ein Betrag von insgesamt , Mio. in die Rücklage für Sicherungsgeschäfte eingestellt. Die darauf entfallenden latenten Steuern betragen , Mio. Die Rücklage für Sicherungsgeschäfte lag unter Berücksichtigung der latenten Steuern sowie des im Periodenergebnis erfassten Betrags zum . Dezember bei , Mio. (. Dezember : , Mio.).

Der Konzernbilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

Bilanzverlust (Entwicklung)

in T		
. Januar		
Konzernergebnis vor Minderheitenanteilen		
abzüglich Minderheitenanteilen		
nach Minderheitenanteilen		
. Dezember		

Die Rücklage für Fremdwährungsumrechnung enthält Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung der in den Konsolidierungskreis einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht dem Euro entspricht. Darüber hinaus werden in der Rücklage Währungsumrechnungsdifferenzen aus Darlehensforderungen, die einen Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb darstellen, ausgewiesen.

In der Hauptversammlung am . Juni wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum . Juni mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen, ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt . . . , zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Daneben wurde der Vorstand in der Hauptversammlung am . Juni ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum . Juni mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt . . . , zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Im Rahmen der in durchgeführt Barkapitalerhöhung wurden hiervon . . . in Anspruch genommen.

In der Hauptversammlung am . Juni wurde die Ermächtigung des Vorstands über den verbliebenen Betrag des genehmigten Kapitals II von bis zu . . . , aufgehoben und wie folgt ersetzt. Der Vorstand ist nun ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum . Juni mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen, ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt . . . , zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

18. AKTIENOPTIENSPROGRAMM

Die Hauptversammlung der TOM TAILOR Holding AG hat am . Juni ein Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft beschlossen, um Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft, Mitgliedern der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen und ausgewählten Arbeitnehmern unterhalb der Vorstandsebene der Gesellschaft und unterhalb der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen Aktienoptionsrechte einräumen zu können (nachfolgend Langfristiges Aktienoptionsprogramm oder kurz AOP). Die Erfolgsziele basieren dabei auf einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage und stehen im Einklang mit den rechtlichen Anforderungen des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Zum Zwecke der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Langfristigen Aktienoptionsprogramm wurde auf der Hauptversammlung ebenfalls beschlossen, das Grundkapital um bis zu . . . , durch Ausgabe von bis zu . . . auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft bedingt zu erhöhen. Insgesamt kann somit ein Gesamtvolumen von . . . Aktienoptionsrechten begeben werden. Insgesamt können bis zu . . . Aktienoptionsrechte an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, insgesamt bis zu . . . Aktienoptionsrechte an Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen und insgesamt bis zu . . . Aktienoptionsrechte an Arbeitnehmer der Gesellschaft und von verbundenen Unternehmen ausgegeben werden. Die Aktienoptionsrechte können in vier jährlichen Tranchen zu je bis zu . . . Aktienoptionsrechten (nachfolgend jeweils Tranche) ausgegeben werden.

Innerhalb der vier Ausgabezeiträume erhält der jeweilige Optionsberechtigte Aktienoptionsrechte mit zwei unterschiedlichen Ausübungspreisen. Für % der ausgegebenen Aktienoptionsrechte (Aktienoptionsrechte vom Typ A) entspricht der Ausübungspreis dem Ausgabekurs, für die restlichen % der ausgegebenen Aktienoptionsrechte (Aktienoptionsrechte vom Typ B) beträgt der Ausübungspreis % des Ausgabekurses.

Die Aktienoptionsrechte können frühestens vier Jahre nach dem Ausgabedatum ausgeübt werden (nachfolgend Wartezeit). Die Aktienoptionsrechte haben eine maximale Laufzeit von sieben Jahren ab dem Ausgabedatum. Die Aktienoptionsrechte können nur ausgeübt werden, wenn () der Schlusskurs der Aktien an den letzten fünf Handelstagen der Wartezeit im Durchschnitt mindestens % über dem Ausgabekurs liegt, wobei der Ausgabekurs dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien an den letzten Handelstagen vor dem Ausgabedatum des jeweiligen Aktienoptionsrechts entspricht, und () das um Sondereinflüsse bereinigte verwässerte Konzernergebnis je Aktie (EPS) für das vor Ablauf der jeweiligen Wartezeit endende Geschäftsjahr gegenüber dem EPS für das vor Ausgabe der entsprechenden Aktienoptionsrechte endende Geschäftsjahr um mindestens % gestiegen ist. Der Ausübungsgewinn des Optionsberechtigten darf das Dreifache des Ausgabekurses nicht überschreiten (nachfolgend Cap).

Im Falle einer Überschreitung des Cap wird der Ausübungspreis der jeweils hiervon betroffenen Optionsgattung so angepasst, dass die Differenz zwischen dem Ausübungskurs und dem angepassten Ausübungspreis das Dreifache des Ausgabekurses nicht übersteigt.

In der Berichtsperiode wurde aus der dritten Tranche mit Datum vom . Juni insgesamt . (. Juni : . ; . August : .) der zur Verfügung stehenden . Aktienoptionen gewährt. Die restlichen für die dritte Tranche zur Verfügung stehenden . Aktienoptionen wurden nicht gewährt. Aufgrund der Wartezeit waren noch keine Aktienoptionen ausübbar. Von den ursprünglich gewährten Aktienoptionen sind zum Bilanzstichtag . Aktienoptionen entschädigungslos verfallen.

Der Berechnung der beizulegenden Zeitwerte wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Berechnung der beizulegenden Zeitwerte

Zeitwert-Parameter	Tranche	Tranche	Tranche
Ausgegebene Aktienoptionen (Anzahl)	.	.	.
Verfallene Aktienoptionen (Anzahl)	.	.	.
Ausstehende Aktienoptionen (Anzahl)	.	.	.
Ausübungspreis Typ A (in)	,	,	,
Ausübungspreis Typ B (in)	,	,	,
Beizulegender Zeitwert Typ A (in)	,	,	,
Beizulegender Zeitwert Typ B (in)	,	,	,
-Tage-Volatilität (in %)	,	,	,
Erwartete Dividende (in %)	,	,	,
Risikofreier Zinssatz (in %)	,	,	,
Aktienkurs bei Gewährung (in)	,	,	,
Aktienkurshürde (in)	,	,	,
Durchschnittliche erwartete Ausübung (in Jahren)	,	,	,
Fluktuation (in %)	,	,	,

Die Auszahlung ist bei % für Aktienoptionsrechte vom Typ A und bei % für Aktienoptionsrechte vom Typ B gekappt.

Der Aufwand in der Berichtsperiode aus aktienorientierter Vergütung von Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft, Mitgliedern der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen und ausgewählten Arbeitnehmern unterhalb der Vorstandsebene der Gesellschaft und unterhalb der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen betrug T (: T).

19. MANAGEMENT-BETEILIGUNGS-PROGRAMM

Im Geschäftsjahr 2020 konnten Vorstandsmitglieder und ausgewählte Führungskräfte der TOM TAILOR Holding AG gegen Leistung einer Zahlung Anteile an der FCM Beteiligungs GmbH erwerben.

Im Rahmen eines Aktienübertragungsvertrags sind im Geschäftsjahr 2020 1.000.000 Aktien der TOM TAILOR Holding AG (im Folgenden TT-Aktien), die von der Versorgungs- und Förderungsstiftung Vaduz gehalten wurden, an die Fidelidade Companhia de Seguros S.A. (1.000.000 TT-Aktien) und die FCM Beteiligungs GmbH (1.000.000 TT-Aktien) übergegangen. Gemeinsam halten beide Gesellschaften Anteile an der TOM TAILOR Holding AG in Höhe von 100%. Im Rahmen eines Eigeninvestments konnten sich die Vorstandsmitglieder sowie fünf weitere Führungskräfte der TOM TAILOR Holding AG mit 100% an der FCM Beteiligungs GmbH beteiligen. Die Beteiligung der Vorstandsmitglieder und Führungskräfte ist somit ein Investment in die TOM TAILOR Holding AG und bringt die Interessen des Managements und der Aktionäre in Einklang.

Erlöse aus der Beteiligung ergeben sich bei einer Veräußerung der TT-Aktien durch die FCM Beteiligungs GmbH. Der Gewinn aus der Beteiligung wird den Teilnehmern im Verhältnis des auf sie entfallenden Anteils an der FCM Beteiligungs GmbH ausbezahlt. Dieser Anteil kürzt sich um einen sogenannten Ratchet - Effekt auf ein vorher festgesetztes Minimum von 10%, wenn der TT-Aktienkurs bei Veräußerung nicht mindestens 100% beträgt. Zusätzlich zu den genannten Erlösen steht den Vorstandsmitgliedern und Führungskräften bei Veräußerung der TT-Aktien eine Erfolgsprämie zu, die sich bei Überschreitung eines Aktienkurses von 100% innerhalb eines festgesetzten Zeitraums ermittelt. Die Veräußerung der TT-Aktien ist mit Ablauf der Haltefrist seit dem 1. August 2020 möglich und bedarf der vorherigen Abstimmung mit den Vorstandsmitgliedern und Führungskräften der TOM TAILOR Holding AG.

Bei Ausscheiden aus der TOM TAILOR Holding AG haben die Teilnehmer des Management-Beteiligungsprogrammes prinzipiell Anspruch darauf, den Anteil ihrer TT-Aktien zu behalten. Der Anteil der Beteiligung wird dabei auf das Ratchet -Minimum gekürzt. Ansprüche auf etwaige Erfolgsprämien erlöschen.

Bei Tötigung des Investments betrug der auf die Vorstandsmitglieder und ausgewählte Führungskräfte der TOM TAILOR Holding AG entfallende Marktwert der Beteiligung 100 Mio. Im Geschäftsjahr 2020 wurden aus dem Management-Beteiligungsprogramm Aufwendungen in Höhe von 100 Mio. (2020: 100 Mio.) ertragswirksam erfasst.

20. DIVIDENDE JE AKTIE

Der im Geschäftsjahr 2020 neu abgeschlossene Konsortialkreditvertrag sieht zum Schutz der Konsortialbanken eine Beschränkung hinsichtlich der zukünftigen Dividendenausschüttungen vor. Der Kreditvertrag sieht dann eine maximal mögliche Ausschüttung von 10% des Konzernperiodenergebnisses vor, sofern die finanzielle Kennzahl Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA kleiner ist als 1,5.

21. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Rückstellungen für Pensionen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften gebildet. Begünstigt sind ehemalige leitende Angestellte bzw. ehemalige Geschäftsführer/Vorstände sowie deren Hinterbliebene. Die Versorgungspläne sind rückerstattungs- und damit nicht fondsfinanziert. Für die Pensionszusagen, deren Anwartschaftsbarwert 100 Mio. beträgt, bestehen Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 100 Mio., die mit den Pensionszusagen verrechnet wurden. Sowohl die Höhe der Verpflichtungen als auch der Aktivwerte und die daraus resultierende Nettozu-/abflüsse sind aus Sicht des Konzerns unwesentlich. Auf eine detaillierte Darstellung der versicherungsmathematischen Methode zur Berechnung der Verpflichtung sowie der Entwicklung der Verpflichtung und des Aktivwertes wird daher verzichtet.

22. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN/ EVENTUALSCHULDEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Sonstige Rückstellungen 2015

in T	Personalbe- zogene Rück- stellungen	Kundenboni	Retouren	Rückbau- verpflichtun- gen	Übrige	Gesamt
Stand zum . Dezember
Zuführungen
Auflösungen
Aufzinsungen/nderungen des Zinssatzes
Inanspruchnahmen
Stand zum . Dezember
Kurzfristig
Langfristig

Sonstige Rückstellungen 2014

in T	Personalbe- zogene Rück- stellungen	Kundenboni	Retouren	Ausstehende Abrech- nungen	Rückbau- verpflichtun- gen	Übrige	Gesamt
Stand zum . Dezember
Zuführungen
Auflösungen
Aufzinsungen/nderungen des Zinssatzes
Inanspruchnahmen
Stand zum . Dezember
Kurzfristig
Langfristig

Die personalbezogenen Rückstellungen betreffen überwiegend Tantiemen, Boni, das langfristige Vergütungssystem der Vorstände und Führungskräfte sowie ausstehende Urlaubs- und Überstundenansprüche.

Im Juli wurde für Führungskräfte von TOM TAILOR ein Vergütungssystem (Long Term Incentive Programme oder kurz LTI) eingeführt. Es dient der Personalbindung und langfristigen Unternehmenszielerreichung. Dieses Vergütungssystem hat eine Laufzeit von acht Jahren (beginnend mit dem Geschäftsjahr) und gewährt je Geschäftsjahr eine mögliche Bonustranche. Anhand eines Vergleichs von geplantem und erreichtem Umsatz sowie operativem Ergebnis über einen Betrachtungszeitraum von jeweils drei Jahren ist es möglich, eine individuelle Bonuszahlung zu erhalten. Neben Umsatz und operativem Ergebnis wird als weitere einzubeziehende Komponente die Aktienkursentwicklung berücksichtigt. Auf Basis eines Monte-Carlo-Modells wurde zu den jeweiligen Stichtagen eine Aktienkurssimulation der begebenen Tranchen unter Berücksichtigung von erwarteter Volatilität (Tranche : , %; Tranche : , %; Tranche : , %), risikolosem Zinssatz (Tranche : , %; Tranche : , %, Tranche : , %) sowie erwarteter Dividendenausschüttung (, %) vorgenommen. In dieses Programm sind auch die Vorstände eingebunden. Die Tranche aus dem Vergütungssystem wurde im Geschäftsjahr ausgezahlt. Für die Tranche und Tranche kann eine Auszahlung erstmals im Jahr bzw. erfolgen.

Die Rückstellung für Rückbauverpflichtung betrifft die voraussichtlichen Aufwendungen, die für die Wiederherstellung des baulichen Zustandes bei Beginn der Mietverhältnisse der jeweiligen Stores mit Ablauf der Mietverträge entstehen werden. Die Rückstellungsbildung erfolgt erfolgsneutral zum Mietbeginn mit dem Barwert der erwarteten Aufwendungen. Die geschätzten Aufwendungen werden im Anlagevermögen aktiviert und über die durchschnittliche Laufzeit der Mietverträge abgeschrieben.

Die Rückstellungen für Kundenboni erfassen bis zum Bilanzstichtag noch nicht ausbezahlte, vom Bestellvolumen abhängige Rabatte und vertraglich vereinbarte Vergütungsansprüche.

Der Retourenrückstellung liegen Erfahrungswerte aus der Vergangenheit hinsichtlich der Retourenquote und des Zeitablaufs bis zu ihrem Eintreffen zugrunde. Für die Bestimmung der Rückstellungshöhe wurden durchschnittliche Margen und durchschnittliche Retourenquoten berücksichtigt.

Für die Rückstellungen wird mit Ausnahme eines Teils der Rückstellung für das langfristige Vergütungssystem der Führungskräfte (Long Term Incentive Programme, LTI) und für Rückbauverpflichtungen unterstellt, dass deren Abwicklung innerhalb von zwölf Monaten erwartet wird.

Im Falle der Beendigung des Dienstvertrags durch die Gesellschaft bestehen für zwei Vorstandsmitglieder Ansprüche auf Abfindungszahlungen. Für ein Vorstandsmitglied wurden Leistungen für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrages in Höhe der Gesamtjahresvergütung für die Restlaufzeit des Vertrages zugesagt (maximal zwei Gesamtjahresvergütungen bzw. , Mio.). Für ein weiteres Vorstandsmitglied wurden Leistungen für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrages in Höhe von zwei Jahresmindestgehältern (maximal , Mio.) zugesagt.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen Eventualschulden.

Rückstellungen aus Rückbauverpflichtungen sind hinsichtlich der Fälligkeit der Abflüsse unsicher, da diese erst mit Rückbau der Flächen anfallen.

23. LATENTE STEUERSCHULDEN

Die aktivierten latenten Steuern entfallen auf folgende Positionen:

Aktive latente Steuern im Berichtsjahr

in T	. Dezember	
	Bemes- sungs- grundlage	Aktive latente Steuern
Steuerliche Verlustvorträge und Zinsvortrag	.	.
Konsolidierungsmaßnahmen (Schulden- konsolidierung, Zwischenergebniseliminierung)	.	.
Rückbauverpflichtungen	.	.
Pensionsrückstellungen	.	.
Übrige	.	.
Saldierung mit passiven latenten Steuern	.	.

Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus der zukünftigen Nutzbarkeit kumulierter Zinsvorträge sowie aus körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen. Hieraus resultieren insgesamt aktive latente Steuern in Höhe von , Mio.

Neben den aktiven latenten Steuern auf Verlust- und Zinsvorträge wurden aktive latente Steuern vor allem auf Konsolidierungsmaßnahmen und Bewertungsunterschiede bei den Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen gebildet.

Aktive latente Steuern im Vorjahr

in T	. Dezember	
	Bemes- sungs- grundlage	Aktive latente Steuern
Steuerliche Verlustvorträge und Zinsvortrag	.	.
Konsolidierungsmaßnahmen (Schulden- konsolidierung, Zwischenergebniseliminierung)	.	.
Rückbauverpflichtungen	.	.
Währungsumrechnungsdifferenzen	.	.
Pensionsrückstellungen	.	.
Übrige	.	.
Saldierung mit passiven latenten Steuern	.	.

Zum . Dezember entfielen die bilanzierten passiven latenten Steuern auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede wie folgt:

Passive latente Steuern im Berichtsjahr

in T	. Dezember	
	Bemes- sungs- grundlage	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens	.	.
Bewertung Devisentermingeschäfte	.	.
Leasing	.	.
Abgrenzung von Transaktionskosten	.	.
Bewertung von Forderungen	.	.
Währungsumrechnungsdifferenzen	.	.
Übrige	.	.
Saldierung mit aktiven latenten Steuern	.	.

Im Zusammenhang mit dem Ansatz immaterieller Vermögenswerte im Rahmen der Erstkonsolidierung der BONITA Deutschland Holding GmbH, Hamminkeln, und deren Tochtergesellschaften wurden passive latente Steuern auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens in Höhe von , Mio. angesetzt, die zum Stichtag einen Restbuchwert von , Mio. aufweisen. Darüber hinaus wurden passive latente Steuern für Bewertungsunterschiede bei Währungsicherungsgeschäften gebildet. Die auf Devisentermingeschäfte entfallenden latenten Steuern wurden, soweit sie Teil eines wirksamen Sicherungsgeschäfts sind, erfolgsneutral gebildet.

Zum . Dezember entfielen die bilanzierten passiven latenten Steuern auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede wie folgt:

Passive latente Steuern im Vorjahr

in T	. Dezember	
	Bemes- sungs- grundlage	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens	.	.
Bewertung Devisentermingeschäfte	.	.
Leasing	.	.
Abgrenzung von Transaktionskosten	.	.
Bewertung von Forderungen	.	.
Übrige	.	.
Saldierung mit aktiven latenten Steuern	.	.
	.	.

24. FINANZVERBINDLICHKEITEN

a) Zusammensetzung

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzverbindlichkeiten im Berichtsjahr

in T	. Dezember			Gesamt
	bis Jahr	bis Jahre	über Jahre	
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen
Verbindlichkeiten gegen- über Dritten

Im Vorjahr setzten sich die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

Finanzverbindlichkeiten im Vorjahr

in T	. Dezember			Gesamt
	bis Jahr	bis Jahre	über Jahre	
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen
Verbindlichkeiten gegen- über Dritten

b) Erläuterung

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die TOM TAILOR GROUP hat ihren existierenden Konsortialkredit Ende Mai wie geplant vorzeitig refinanziert. Die bisher zur Verfügung stehenden Banklinien in Höhe von , Mio. wurden in diesem Zusammenhang auf , Mio. erhöht. Damit nutzte das Unternehmen langfristig das aktuell günstige Zinsumfeld und flexibilisierte seine finanziellen Gestaltungsspielräume.

Zur Refinanzierung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten aus der Übernahme der BONITA Gesellschaften hatte die TOM TAILOR Holding AG Ende Mai ein Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von Mio. erfolgreich emittiert. Die Emission erfolgte vornehmlich bei institutionellen Investoren (Kreditinstituten) aus Deutschland und Europa. Das Schuldscheindarlehen umfasste drei Tranchen mit Laufzeiten von , , und Jahren und ist sowohl mit fixen als auch variablen Zinssätzen ausgestattet. Im Zuge der Refinanzierung in hat die TOM TAILOR GROUP gleichzeitig die variabel verzinslichen Teile des Schuldscheindarlehens in Höhe von , Mio. vorzeitig abgelöst. Die mit einem fixen Zinssatz ausgestatteten Schuldscheindarlehen sind in Abhängigkeit von der jeweiligen Laufzeit der einzelnen Tranchen in Höhe von , Mio. Ende und in Höhe von , Mio. Ende Mai endfällig.

Die zu zahlenden Zinssätze des Schuldscheindarlehens spiegeln das aktuelle Zinsniveau wieder und liegen im Rahmen der bisherigen zu zahlenden Zinssätze.

Der Fortbestand der Darlehensgewährung ist wie die Konsortialkreditfinanzierung abhängig von der Einhaltung finanzieller Kennzahlen (Nettoverschuldung/bereinigtes EBITDA, Nettoverschuldung (inkl. zukünftige Miete)/EBITDAR sowie der Eigenkapitalquote), für deren Berechnung der nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss jeweils zum Geschäftsjahresende heranzuziehen ist.

Mit dem Schuldscheindarlehen im Zusammenhang stehende Bankenprovisionen sind in Höhe von , Mio. nach der Effektivzinsmethode mit den Bankverbindlichkeiten verrechnet worden und werden über die Darlehenslaufzeit erfolgswirksam in den Zinsaufwendungen erfasst.

Die zur Verfügung stehenden Banklinien mit einem Gesamtvolumen von Mio. teilen sich in eine Kontokorrentkreditlinie von , Mio., eine Garantielinie von , Mio. sowie in Bankdarlehen von Mio. auf.

Die effektive Verzinsung der in Anspruch genommenen Linien sowie der langfristigen Darlehen ist variabel und richtet sich nach dem Drei- bzw. Sechs-Monats-EURIBOR zuzüglich einer Marge, deren Höhe jedoch final vom Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und dem um Einmaleffekte bereinigten EBITDA abhängt.

Die Finanzierung ist in Höhe von , Mio. auf einen Zeitraum von fünf Jahren bzw. in Höhe von , Mio. auf einen Zeitraum von drei Jahren zuzüglich zwei Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr, angelegt. Die Kontokorrentkreditlinie und die Garantielinie stehen der TOM TAILOR Gruppe ab dem Zeitpunkt ihrer Gewährung im Jahr fünf Jahre zur Verfügung.

Das langfristige Darlehen in Höhe von , Mio. ist per Ende Mai fällig, sofern keine vorherige Verlängerungsoption gezogen wird. Maximal würde sich unter Berücksichtigung der beiden Verlängerungsoptionen eine Endfälligkeit der Banklinien per Ende Mai ergeben. Bis zu diesem Zeitpunkt sind planmäßige Tilgungsleistungen im Zusammenhang mit dem Konsortialkredit in Höhe von , Mio. zu leisten.

Kontokorrentverbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von , Mio. (: , Mio.).

Mit der Refinanzierung im Zusammenhang stehende Bankenprovisionen und Transaktionskosten sind zum Stichtag in Höhe von , Mio. (: , Mio.) nach der Effektivzinsmethode mit den Bankverbindlichkeiten verrechnet worden. Die abgegrenzten Provisionen werden über die Laufzeit der Darlehen erfolgswirksam in den Zinsaufwendungen erfasst. Der Fortbestand der Darlehensgewährung ist abhängig von der Einhaltung bestimmter finanzieller Kennzahlen (Nettoverschuldung/bereinigtes EBITDA, Nettoverschuldung (inkl. zukünftiger Miete)/EBITDAR sowie der Eigenkapitalquote), für deren Berechnung der nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss jeweils zum Quartalsende und zum Geschäftsjahresende heranzuziehen ist. Eine Verletzung der Bankkennzahlen (Financial Covenants) würde ein außerordentliches Kündigungsrecht der Darlehensgeber auslösen. Die Kreditgeber wären in diesem Fall zu einer sofortigen Fälligkeit der Darlehen berechtigt.

Der Fortbestand der Darlehensgewährung ist abhängig von der Einhaltung finanzieller Kennzahlen (Nettoverschuldung/bereinigtes EBITDA, Nettoverschuldung (inkl. zukünftige Miete)/EBITDAR sowie der Eigenkapitalquote), für deren Berechnung der nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss heranzuziehen ist.

Zum . September konnten die Financial Covenants für bestehende Kreditlinien nicht eingehalten werden. Die finanzierenden Kreditinstitute wurden frühzeitig, vor dem . September , über die erwartete Nichteinhaltung der Bankkennzahlen informiert. In diesem Zusammenhang wurden nach dem Bilanzstichtag und vor Veröffentlichung des Quartalsabschlusses die Financial Covenants zum . September und für die Restlaufzeit des Konsortialkreditvertrags zugunsten der TOM TAILOR Group neu adjustiert. Die Entscheidung der Darlehensgeber stand zum Bilanzstichtag des Zwischenabschlusses für das dritte Quartal noch aus, sodass für den bilanziellen Ausweis im Zwischenabschluss zum . September langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von , Mio. unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden mussten. Zum . Dezember werden diese Verbindlichkeiten wieder unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

c) Angaben zu Sicherheiten

Im Rahmen der Gesamtfinanzierung der TOM TAILOR-Gruppe haften die TOMTAILOR Holding AG, Hamburg, die Tom Tailor GmbH, Hamburg, die Tom Tailor Retail GmbH, Hamburg, die TOM TAILOR E-Commerce GmbH & Co. KG, Oststeinbek, die BONITA GmbH, Hamminkeln und die GEWIB GmbH, Hamminkeln, gemeinschaftlich für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

d) Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten entfallen auf die noch verbliebene Restkaufpreisverbindlichkeit in Höhe von , Mio. aus der Aufstockung der Anteile an der TOM TAILOR South Eastern Europe Holding GmbH, Wörgl/Österreich, von % auf % . Die Kaufpreisverpflichtung ist innerhalb eines Jahres zahlbar und wird unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr wurde die vorläufig ermittelte variable Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von , Mio. aus dem Erwerb von % der Anteile an der TOM TAILOR RETAIL RO S.R.L., Bukarest/Rumänien, auf den im Geschäftsjahr fixierten Kaufpreis von , Mio. angerechnet. Die Zahlung der Kaufpreisverbindlichkeit wurde teilweise durch ein Bankdarlehen gegenfinanziert.

25. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr ausnahmslos eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Ihr Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

26. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Verbindlichkeiten		
in T	2020	2019
Sonstige Steuern (vor allem Umsatzsteuer)	.	.
Kundengutscheine und -anzahlungen, Gutschriften	.	.
Personalverbindlichkeiten und Sozialabgaben	.	.
Marktwert Devisenkontrakte	.	.
Marktwert von Zinssicherungsgeschäften	.	.
Zuschüsse	.	.
Vergütung Aufsichtsrat	.	.
Kreditorische Debitoren	.	.
Übrige Verbindlichkeiten	.	.
Bilanzwert	.	.
davon langfristig	.	.
davon kurzfristig	.	.

Die Position Kundengutscheine und Gutschriften betrifft vor dem Abschlussstichtag an Kunden ausgegebene Gutscheine und genehmigte Gutschriften, die erst nach dem Berichtsjahr eingelöst werden.

E. MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN UND FINANZDERIVATEN

KAPITALSTEUERUNG

Die Kapitalsteuerung des TOM TAILOR Konzerns dient der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, der Gewährleistung einer adäquaten Verzinsung des Eigenkapitals sowie der Optimierung der Kapitalstruktur.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen durch die Aufnahme und Tilgung von Verbindlichkeiten, durch die von Eigenkapitalgebern indizierten Eigenkapitalmaßnahmen und durch den Einsatz von Finanzinstrumenten zur Absicherung von zukünftigen Zahlungsströmen.

Die Darlehensgewährung der Kreditinstitute ist abhängig von der Einhaltung finanzieller Kennzahlen (Financial Covenants), für deren Berechnung der nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss maßgeblich ist. Hierzu zählen auch eine verpflichtend einzuhaltende Eigenkapitalquote sowie Ausschüttungsbeschränkungen im Falle nicht ausreichender Eigenkapitalanteile. Die externen Mindestkapitalanforderungen haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Überwachung der Kapitalstruktur erfolgt primär durch Cashflow-relevante Kennzahlen (Nettoverschuldung (inkl. zukünftige Miete)/EBITDAR, Nettoverschuldung/bereinigtes EBITDA).

Damit dient die Zins- und Tilgungsfähigkeit der Unternehmensgruppe als wesentliches Kapitalsteuerungsinstrument.

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag T (: T .).

Im Berichtsjahr ist die Veränderung des Eigenkapitals vor allem durch die Aufstockung der Anteile an der TOM TAILOR Sourcing Ltd., Hongkong/China, und der TOM TAILOR South Eastern Europe Holding GmbH, Wörgl/Österreich geprägt. Die nach Verrechnung mit dem entsprechenden Minderheitenanteil verbliebenen Kaufpreisverbindlichkeiten von insgesamt , Mio. wurden mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Die finanzielle Strategie des TOM TAILOR Konzerns besteht darin, durch den operativ generierten Cashflow zukünftig die Verschuldung weiter zu reduzieren und die Eigenkapitalbasis zu stärken.

Die TOM TAILOR GROUP hat im Jahr eine Finanzierung mit den Banken mit einer Laufzeit bis vereinbart und verfolgt eine klare finanzielle Strategie, um das EBITDA und den Cashflow zu stärken sowie die Bilanzstruktur weiter zu verbessern. Dabei spielt die Innenfinanzierungskraft des operativen Cashflows eine große Rolle.

Im Zuge des Programms CORE wird der operative Cashflow die auf rund Mio. verringerten Investitionen für das Jahr abdecken. Des Weiteren strebt die TOM TAILOR GROUP einen positiven Free Cashflow an, der zur Reduzierung der Verschuldung und auch der Zinsbelastung genutzt werden soll.

Neben der Regeltilgung in Höhe von Mio. ist auch die Rückführung einer Tranche des Schuldscheindarlehens in Höhe von Mio. vorgesehen. Das Unternehmen hält weiter an seiner Zielsetzung fest, das Verhältnis von Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA mittelfristig auf ein Verhältnis von unter , zu senken. Darüber hinaus strebt die TOM TAILOR GROUP ein positives Periodenergebnis an, um die Eigenkapitalseite zu stärken. Die Eigenkapitalquote soll mittelfristig mindestens % betragen.

EINSATZ UND STEUERUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen insbesondere Bankdarlehen, Finanzierungsleasingverhältnisse sowie Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren verfügt der Konzern auch über derivative Finanzinstrumente. Hierzu gehören vor allem Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswap-Vereinbarungen) und Devisentermingeschäfte. Zweck dieser derivativen Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente unterliegt internen Richtlinien und Kontrollmechanismen.

BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente:

Beizulegende Zeitwerte Finanzinstrumente

in T	Kategorie nach IAS	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
Finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte	lar	.	.	.	.
Flüssige Mittel	lar	.	.	.	.
Zur Zins- bzw. Währungssicherung eingesetzte Derivate mit Hedging-Beziehungen	n. a.	.	.	.	.
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
Akquisitionskredit	flac	.	.	.	.
Übrige Bankverbindlichkeiten	flac	.	.	.	.
Verpflichtungen aus Finance Lease	flac	.	.	.	.
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	flac	.	.	.	.
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	fvtpl				
Zur Zins- bzw. Währungssicherung eingesetzte Derivate ohne Hedging-Beziehungen	fvtpl	.	.	.	.
Zur Zins- bzw. Währungssicherung eingesetzte Derivate mit Hedging-Beziehungen	n. a.	.	.	.	.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten	flac	.	.	.	.

flac = financial liabilities measured at amortised cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten);

fvtpl = fair value through profit or loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/finanzielle Verbindlichkeiten);

lar = loans and receivables (ausgereichte Kredite und Forderungen)

Die auf die Nominalbeträge bezogenen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften. Sie entsprechen nicht notwendigerweise den Beträgen, die der Konzern zukünftig unter aktuellen Marktbedingungen erzielen wird bzw. zu zahlen hat.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Sicherungsgeschäfte erfüllen mit Ausnahme der zu Zinssicherungszwecken abgeschlossenen Derivate die in IAS genannten Anforderungen an das sog. Hedge Accounting. Sämtliche Marktwertänderungen von Derivaten, denen eine wirksame Hedging-Beziehung zugrunde liegt, werden erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst (, Mio.; : , Mio.). Derivate ohne wirksame Hedging-Beziehungen werden sofort ergebniswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Die Marktwerte von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen, von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, von sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie revolving Kreditfazilitäten entsprechen den Buchwerten. Dies liegt vor allem an den kurzen Laufzeiten solcher Instrumente.

Insbesondere Liefer- und Leistungsforderungen werden vom Konzern vornehmlich basierend auf der Kreditwürdigkeit der einzelnen Kunden bewertet. Basierend auf dieser Bewertung werden Wertberichtigungen vorgenommen, um erwarteten Ausfällen dieser Forderungen Rechnung zu tragen. Zum . Dezember unterschieden sich die Buchwerte dieser Forderungen, abzüglich der Wertberichtigungen, nicht wesentlich von ihren anzunehmenden beizulegenden Werten.

Den Marktwert von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bestimmt der TOM TAILOR Konzern grundsätzlich durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit geltenden Zinsen. Der Konsortialkredit der Banken wird zu aktuellen Marktkonditionen verzinst, sodass sich dessen Buchwert und beizulegender Zeitwert zum Bilanzstichtag weitgehend entsprechen. Die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte berücksichtigt auch die ggfs. vorhandenen Kreditsicherheiten. Wertveränderungen in den Kreditsicherheiten sind nicht erkennbar.

Für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und für die keine in einem aktiven Markt quotierten Preise vorliegen, erfolgt die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts mittels finanzmathematischer Verfahren. Dabei wird vor allem das Discounted Cashflow-Verfahren (DCF) verwendet. Diesem liegen Prognosen und Annahmen des Managements zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung, zu Investitionen, Wachstumsraten und Diskontierungszinssätzen zugrunde.

In die Kategorie der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten wurden im Vorjahr die Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb des %-Anteils an der TOM TAILOR RETAIL RO S.R.L., Bukarest/Rumänien, eingestuft. Der Kategorie der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten sind die im Rahmen einer Kooperation im Online-Bereich dem Partner gewährten Optionen für den Erwerb von Anteilen an der TOM TAILOR E-Commerce GmbH & Co. KG zuzuordnen. Hierbei handelt es sich um bedingte Kaufpreiszahlungen, deren Höhe sich an dem jeweils aktuellen Marktwert der Anteile orientiert.

Der Konzern schließt derivative Finanzinstrumente ausschließlich mit Finanzinstituten mit guter Bonität ab. Die Zinssicherungsinstrumente (Zinsswaps) sowie die Devisenterminkontrakte werden unter Anwendung eines Bewertungsverfahrens mit am Markt beobachtbaren Input-Parametern bewertet. Zu den am häufigsten angewandten Bewertungsverfahren gehören Forward-Preis- und Swap-Modelle unter Verwendung von Barwertberechnungen.

Die Modelle beziehen verschiedene Größen ein, wie z.B. die Bonität der Geschäftspartner, Devisen-Kassa- und Terminkurse und Zinsstrukturkurven.

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe : notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe : Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe : Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Die nachstehenden Tabellen stellen die Finanzinstrumente für das Geschäftsjahr und dar, deren Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen wird.

Beizulegende Zeitwerte Finanzinstrumente

in T		Stufe	Stufe	Stufe
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Als Cashflow Hedge designierte Sicherungsinstrumente (Devisentermingeschäfte)	.		.	
	.		.	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Zur Zinssicherung eingesetzte Derivate (Zinsswaps)	.		.	
Als Cashflow Hedge designierte Sicherungsinstrumente (Devisentermingeschäfte)	.		.	
	.		.	
in T		Stufe	Stufe	Stufe
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Als Cashflow Hedge designierte Sicherungsinstrumente (Devisentermingeschäfte)	.		.	
	.		.	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Zur Zinssicherung eingesetzte Derivate (Zinsswaps)	.		.	
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	.		.	
	.		.	

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten, die im Vorjahr auf einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Stufe beruhten, handelte es sich um die bedingten variablen Kaufpreiszahlungen aus dem Erwerb der verbliebenen % der Anteile an der TOM TAILOR RETAIL RO S.R.L., Bukarest/Rumänien. Im Geschäftsjahr wurden diese bedingten variablen Kaufpreiszahlungen vollständig getilgt.

Es wurden Aufwendungen in Höhe von T (: T .) im Zusammenhang mit den bedingten Gegenleistungen während der Berichtsperiode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung der Stufe-3-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Verbindlichkeiten dar.

Überleitung der Stufe-3-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Verbindlichkeiten

. Dezember

in T	Anfangs- bestand	Käufe	Verkäufe	Tilgung	Gesamte Gewinne und Verluste		Umgliede- rungen	End- bestand
					in der GuV erfasst	im sonstigen Ergebnis erfasst		
Kaufpreisverbindlichkeiten								

. Dezember

in T	Anfangs- bestand	Käufe	Verkäufe	Tilgung	Gesamte Gewinne und Verluste		Umgliede- rungen	End- bestand
					in der GuV erfasst	im sonstigen Ergebnis erfasst		
Kaufpreisverbindlichkeiten								

Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten

in T		
Forderungen und Ausleihungen		
davon Zinsergebnis		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		
davon Zinsergebnis		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten		
davon Zinsergebnis		

Die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Fortschreiben von Agien und Disagien, die Erfassung und das Stornieren von Aufwendungen aus Wertminderungen, Ergebnisse aus der Währungsumrechnung sowie Zinsen und alle sonstigen Ergebniswirkungen aus Finanzinstrumenten. Im Posten Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten sind nur Ergebnisse aus solchen Instrumenten enthalten, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen einer Sicherungsbeziehung nach IAS designiert sind.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflow-Risiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Die Unternehmensleitung beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

MARKTRISIKO

Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken.

Der Konzern ist aufgrund seiner Aktivitäten im Wesentlichen finanziellen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen (siehe Währungsrisiken, unten) und Zinssätzen (siehe Zinsänderungsrisiken, unten) ausgesetzt. Darüber hinaus beeinflussen Kreditrisiken (siehe Kreditrisiko, unten) sowie Liquiditätsrisiken (siehe Liquiditätsrisiko, unten) die operative Tätigkeit des Konzerns.

Es werden derivative Finanzinstrumente abgeschlossen, um die bestehenden Zins- und Wechselkursrisiken zu steuern. Hierzu gehören:

- Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Wechselkursrisikos, welches aus dem Import von vornehmlich im asiatischen Raum produzierten Bekleidungsartikeln resultiert.
- Zinsswap-Vereinbarungen zur Minderung des Risikos steigender Zinssätze bei variabel verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten.

Die Sensitivitätsanalysen in den folgenden Abschnitten beziehen sich jeweils auf den Stand zum . Dezember bzw. .

Die Sensitivitätsanalysen wurden auf der Grundlage der am . Dezember bestehenden Sicherungsbeziehungen und unter der Prämisse erstellt, dass die Nettoverschuldung, das Verhältnis von fester und variabler Verzinsung von Schulden und Derivaten sowie der Anteil von Finanzinstrumenten in Fremdwährung konstant bleiben.

a) Kreditrisiko

Der Konzern ist aus seinem operativen Geschäft und aus bestimmten Finanzierungsaktivitäten heraus einem Adressenausfallrisiko ausgesetzt.

Zur Minimierung des Ausfallrisikos im operativen Geschäft werden die Außenstände zentral und fortlaufend überwacht.

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Darüber hinaus wird dem Risiko durch den Abschluss von Delkredeversicherungen sowie die Einholung von Sicherheiten begegnet. Erkennbaren Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr zum aktiven Forderungsmanagement eine Factoring-Vereinbarung zum monatlich revolvingierenden Verkauf von kurzfristig fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vereinbart. Im Rahmen der Factoring-Vereinbarung sind alle wesentlichen Chancen und Risiken aus den an die Factoring-Gesellschaft übertragenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf den Forderungskäufer übergegangen. Das maximale Verlustrisiko aus der Übertragung der Forderungen ist dabei auf einen Kaufpreisabschlag begrenzt. Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu . SONSTIGE VERMÖGENSWERTE.

Im Finanzierungsbereich wird das Risiko des Ausfalls des jeweiligen Kontrahenten durch die Auswahl von Bankinstituten mit guter und sehr guter Bonität begrenzt.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der flüssigen Mittel wiedergegeben.

b) Liquiditätsrisiko

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Konzerns sicherzustellen, wird eine revolvingende Liquiditätsplanung erstellt, die die Liquiditätszu- und -abflüsse sowohl auf kurzfristige als auch auf mittelfristige Sicht abbildet. Sofern erforderlich, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten.

Die Fristigkeitenanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten mit vertraglichen Restlaufzeiten sowie der erwartete Zinsdienst sind den folgenden Tabellen zu entnehmen.

Fristigkeitenanalyse im Berichtsjahr

in T	Originäre finanzielle Verbindlichkeiten			Verbindlichkeiten aus Derivaten	
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Finance Lease	Übrige Verbindlichkeiten	Zinssicherung	Währungssicherung
Buchwert . Dezember
Cashflow					
Zinsdienst	.	.		.	
Tilgung
Cashflow bis					
Zinsdienst	.	.		.	
Tilgung
Cashflow f.					
Zinsdienst					
Tilgung					

Fristigkeitenanalyse im Vorjahr

in T	Originäre finanzielle Verbindlichkeiten			Verbindlichkeiten aus Derivaten	
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Finance Lease	Übrige Verbindlichkeiten	Zinssicherung	Währungssicherung
Buchwert . Dezember
Cashflow					
Zinsdienst	.	.		.	
Tilgung
Cashflow bis					
Zinsdienst	.	.		.	
Tilgung
Cashflow f.					
Zinsdienst					
Tilgung					

Für die Cashflows aus dem erwarteten Zinsdienst wurde zur Vereinfachung eine konstante Zinsstrukturkurve unterstellt.

Die Nominalwerte der Devisenterminkontrakte betragen \$, Mio. und sind bis einschließlich ratierlich fällig.

c) Währungsrisiken

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus der operativen Tätigkeit. Der Konzern beschafft einen Teil seiner Waren in US-Dollar. Zur Absicherung gegen Risiken aus Wechselkursänderungen wurden im Berichtsjahr Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Zuordnung von Zahlungsmittelzuflüssen aus diesen Devisentermingeschäften zu konkreten erwarteten Zahlungsmittelabflüssen aus Warenbeschaffungen, sodass die abgeschlossenen Devisentermingeschäfte als Cashflow Hedge (Absicherung von Zahlungsströmen aus künftigen Transaktionen) designiert wurden. Neben dem inneren Wert der Option wird auch der Zeitwert der Option designiert. Zum Bilanzstichtag wurden die Devisentermingeschäfte mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Die beizulegenden Zeitwerte wurden von den Banken anhand der Wechselkurse laufzeitäquivalenter Sicherungsgeschäfte zum Bilanzstichtag

bewertet. Der beizulegende Zeitwert der zum Bilanzstichtag vorhandenen Devisentermingeschäfte in Höhe von , Mio. (: , Mio.) wurde unter Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von , Mio. (: , Mio.), soweit die Sicherungsbeziehung als effektiv bewertet wurde, erfolgsneutral in die Rücklage für Sicherungsgeschäfte eingestellt bzw. in die Bewertung des Vorratsvermögens mit einbezogen. Die Erträge und Aufwendungen aus Devisentermingeschäften werden in die Anschaffungskosten der bezogenen Waren einkalkuliert und über den Materialaufwand zeitnah realisiert. In das Periodenergebnis wurden die Vorjahresbeträge einbezogen. Die Ausführung der abgesicherten künftigen Warenbeschaffungen und somit auch die Zahlungsströme werden mit \$, Mio. im Jahr und mit \$, Mio. im Jahr erwartet.

Im Geschäftsjahr wurden Erträge aus der Realisierung der den in abgeschlossenen Devisentermingeschäften zu Grunde liegenden Grundgeschäfte in Höhe von , Mio. (: Erträge , Mio.) aus dem sonstigen Ergebnis in das Periodenergebnis umgegliedert. Die darauf entfallenden latenten Steuern betragen , Mio. (: , Mio.).

Darüber hinaus sind die russische und die schweizerischen Konzerngesellschaften einem Währungsrisiko ausgesetzt, das aus den in Euro abgerechneten Geschäftsbeziehungen zu TOM TAILOR resultiert. Im Wesentlichen bestehen im Konzern auf fremde Währungen lautende Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (abzüglich flüssige Mittel in Fremdwährung) wie folgt:

Währungsrisiko im Berichtsjahr

in T	. Dezember					
	Betrag in Landeswährung TCHF	Stichtagskurs CHF/EUR ,	Betrag in Landeswährung TUSD	Stichtagskurs USD/EUR ,	Betrag in Landeswährung TRUB	Stichtagskurs RUB/EUR ,
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Im Vorjahr bestanden im Konzern die folgenden auf fremde Währungen lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:

Währungsrisiko im Vorjahr

in T	. Dezember					
	Betrag in Landeswährung TCHF	Stichtagskurs CHF/EUR ,	Betrag in Landeswährung TUSD	Stichtagskurs USD/EUR ,	Betrag in Landeswährung TRUB	Stichtagskurs RUB/EUR ,
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Das Gesamtergebnis aus Fremdwährungsgewinnen und -verlusten (ohne Derivate) belief sich im Geschäftsjahr auf , Mio. (: - , Mio.).

Gemäß IFRS erstellt der Konzern Sensitivitätsanalysen in Bezug auf die Währungsrisiken, mittels derer die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital ermittelt werden. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Den Währungssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

Der überwiegende Teil der originären Finanzinstrumente (Wertpapiere, Forderungen, flüssige Mittel, Schulden) ist unmittelbar in der funktionalen Währung Euro denominated. Sofern diese Finanzinstrumente nicht in Euro denominated sind, werden diese in die Sensitivitätsanalysen einbezogen.

Währungskursbedingte Veränderungen der Marktwerte von Devisenderivaten wirken sich auf das Eigenkapital aus (Rücklage für Sicherungsgeschäfte).

Wesentliche Auswirkungen ergeben sich aus der Änderung des Wechselkurses des US-Dollars bzw. des Schweizer Franken gegenüber dem Euro. Die Änderung des Wechselkurses weiterer Währungen hat nur unwesentliche Auswirkungen und wird daher nicht gesondert betrachtet.

Hätte der Euro zum Bilanzstichtag gegenüber dem US-Dollar um % aufgewertet (abgewertet), wäre das Währungsergebnis aus den in US-Dollar bilanzierten Verbindlichkeiten um , Mio. höher bzw. , Mio. niedriger ausgefallen (: , Mio. höher bzw. , Mio. niedriger). Im Vergleich dazu wäre die im Eigenkapital ausgewiesene Rücklage für Sicherungsgeschäfte aus den in US-Dollar abgeschlossenen Devisentermingeschäften um , Mio. niedriger bzw. um , Mio. höher (: , Mio. niedriger bzw. , Mio. höher) gewesen.

Eine Aufwertung (Abwertung) des Euro gegenüber dem Schweizer Franken bzw. dem russischen Rubel um % hätte zu einer um , Mio. höheren bzw. , Mio. geringeren Rücklage für Differenzen aus der Währungsumrechnung für nicht in der Berichtswährung erstellte Jahresabschlüsse geführt (: , Mio. niedriger bzw. , Mio. höher).

d) Zinsänderungsrisiken

Der Konzern unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich im Euroraum. Der TOM TAILOR Konzern nutzt zur Zinsabsicherung von variabel verzinslichen Krediten derivative Finanzinstrumente.

Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken besteht eine Zins-swap-Vereinbarung mit einer Laufzeit bis Ende . Die Laufzeit und der Nominalbetrag korrespondieren nicht mit den zugrunde liegenden Bankdarlehen. Die Gesellschaft erhält einen variablen Zinssatz auf Basis des Drei-Monats-EURIBOR und zahlt einen festen Zinssatz von , %.

Die nachstehende Aufstellung zeigt zusammengefasst die Nominalbeträge, Buchwerte und Marktwerte der eingesetzten Zinssicherungsinstrumente:

Zinssicherungsgeschäfte

in T		
Nominalwert		
Buchwert		
Beizulegender Zeitwert		

Im Finanzergebnis werden im Berichtsjahr Zinserträge von T (: Zinsertrag T) der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Zinssicherungsinstrumente ausgewiesen.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, andere Ergebnisteile sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar. Den Zinssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS .

Marktzinssatzänderungen wirken sich auf das Zinsergebnis von originären, variabel verzinslichen Finanzinstrumenten aus und werden daher bei den ergebnisbezogenen Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt.

Marktzinssatzänderungen von Zinsderivaten haben Auswirkungen auf das Zinsergebnis (Bewertungsergebnis aus der Anpassung der finanziellen Vermögenswerte an den beizulegenden Zeitwert sowie Zinsergebnis aus den Zinszahlungsströmen des Berichtsjahres) und werden daher bei den ergebnisbezogenen Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt.

Wäre das Marktzinssniveau zum Bilanzstichtag um Basispunkte höher (niedriger) gewesen, dann wäre das Zinsergebnis um , Mio. höher bzw. um , Mio. niedriger (: , Mio. höher bzw. , Mio. niedriger) ausgefallen.

e) Sonstige Preisrisiken

Im Berichtsjahr und im Vorjahr war der Konzern keinen wesentlichen sonstigen Preisrisiken ausgesetzt.

F. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die flüssigen Mittel des Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Berichtsjahres verändert haben. Entsprechend IAS (Kapitalflussrechnungen) wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel, d.h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten ohne nennenswerte Wertschwankungen verfügbar sind.

Gegenüber dem Vorjahr erzielte der TOM TAILOR Konzern mit , Mio. (: , Mio.) einen um , Mio. geringeren Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Der Rückgang des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist vor allem auf das deutlich geringere Periodenergebnis von , Mio. (: , Mio.) sowie einen Anstieg des Vorratsvermögens zurückzuführen. Die im Vergleich zum Vorjahr höhere Mittelbindung im Vorratsvermögen ist bedingt durch einen expansionsbedingten Anstieg der Anzahl an eigenbetrieblenen Stores sowie einem auftrags- und umsatzbedingten Mengenwachstum. Den Einzahlungen aus der Factoring-Ver einbarung stand teilweise kompensierend eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit beliefen sich im Geschäftsjahr auf , Mio. im Vergleich zu , Mio. im Vorjahr. Zu diesem Anstieg haben im Wesentlichen die Investitionen in Höhe von , Mio. (: , Mio.) in den weiteren Ausbau der kontrollierten Verkaufsflächen in den drei Segmenten TOM TAILOR Wholesale, TOM TAILOR Retail sowie BONITA beigetragen. Den Auszahlungen standen kompensatorisch

Einzahlungen in Höhe von 1,1 Mio. vor allem aus der Veräußerung der im Segment BONITA eingesetzten ERP-Software im Rahmen eines Sale-and-lease-back gegenüber.

Die Zugänge an geleasteten immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens und Sachanlagen, die als Finance Lease klassifiziert wurden, wurden aufgrund ihrer Zahlungsunwirksamkeit mit der ebenfalls zahlungsunwirksamen Veränderung der Finanzschulden, denen die Verbindlichkeiten aus Finance Lease -Verträgen zugeordnet sind, verrechnet.

Nach einem Mittelabfluss im Vorjahr (1,1 Mio.) erzielte der TOM TAILOR Konzern im Geschäftsjahr 2015 einen Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1,1 Mio. Der Mittelzufluss resultiert im Wesentlichen aus der im Berichtsjahr erfolgten vorzeitigen Refinanzierung der Konsortialkredite und der damit verbundenen Ausweitung der Kontokorrentkreditlinie und der Garantielinie. Gleichzeitig wurden die variabel verzinslichen Teile des Schuldscheindarlehens in Höhe von 1,1 Mio. vorzeitig abgelöst.

Ebenfalls im Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit enthalten sind Kaufpreiszahlungen in Höhe von 1,1 Mio., die für die Übernahme von Anteilen an bereits konsolidierten Tochterunternehmen angefallen sind (1,1 Mio.). Abweichend zum Vorjahr werden die Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen IAS 16 folgend im Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Es handelt sich um eine Ausweiskorrektur nach IAS 16.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit bestanden zum 31. Dezember 2015 nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 1,1 Mio. (1,1 Mio.).

Die Einflüsse aus wechselkursbedingten Änderungen der flüssigen Mittel betreffen im Wesentlichen die schweizerischen Tochtergesellschaften und wurden gesondert als wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds ausgewiesen.

G. SEGMENT BERICHTERSTATTUNG

Segmentierung nach Geschäftsbereichen 2015 (2014)

in T	Wholesale		Retail		Konso- lidierung	Konzern
	TOM TAILOR	TOM TAILOR	BONITA	Total		
Umsatzerlöse mit Dritten	1.1	1.1	1.1	3.3	1.1	3.3
	(1.1)	(1.1)	(1.1)	(3.3)	(1.1)	(3.3)
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.1	1.1	1.1	3.3	1.1	3.3
	(1.1)	(1.1)	(1.1)	(3.3)	(1.1)	(3.3)
Umsatzerlöse	2.2	2.2	2.2	6.6	2.2	6.6
	(2.2)	(2.2)	(2.2)	(6.6)	(2.2)	(6.6)
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Ertragsteuern (EBITDA)	1.1	1.1	1.1	3.3	1.1	3.3
	(1.1)	(1.1)	(1.1)	(3.3)	(1.1)	(3.3)
Wesentliche nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge	1.1	1.1	1.1	3.3	1.1	3.3
	(1.1)	(1.1)	(1.1)	(3.3)	(1.1)	(3.3)

Informationen nach Regionen 2015 (2014)

in T	Deutschland	Ausland	Konzern
Umsatzerlöse	.	.	.
	(.)	(.)	(.)
Langfristige Vermögenswerte	.	.	.
	(.)	(.)	(.)

Gemäß dem Management-Approach des IFRS werden die Segmente nach den Geschäftsaktivitäten des TOM TAILOR Konzerns abgegrenzt. Die Aktivitäten des TOM TAILOR Konzerns werden anhand der Distributionsstruktur und entsprechend der Marken in die Segmente TOM TAILOR Wholesale, TOM TAILOR Retail und BONITA aufgegliedert. Diese Aufteilung entspricht der internen Steuerung und Berichterstattung und berücksichtigt die unterschiedlichen Risiko- und Ertragsstrukturen der Geschäftsbereiche.

Im Segment TOM TAILOR Wholesale werden die TOM TAILOR Produkte über Wiederverkäufer mittels Franchise-Stores, Shop-in-Shops und Multi-Label-Geschäften vertrieben (B B).

Im Segment Retail werden die Kollektionen der verschiedenen Produktlinien durch eigene Stores darunter befinden sich Center-Stores, City-Stores, Flagship-Stores und Outlets sowie über einen webbasierten E-Shop direkt an den Endkunden veräußert (B C). Die einzige Ausnahme bilden die im E-Business enthaltenen E-Kooperationen, die sich über einen Wiederverkäufer an den Endkunden wenden. Aufgrund der internen Steuerung sowie Berichterstattung ist dieser Bereich dem Segment Retail zugeordnet. Das Segment Retail wird zwischen den beiden Marken TOM TAILOR und BONITA differenziert.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde.

Der TOM TAILOR Vorstand hat als Erfolgsgröße das für die Steuerung und Berichterstattung verwendete Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sowie die Umsatzerlöse bestimmt.

Das Zinsergebnis sowie die Steueraufwendungen und -erträge werden vom Management nur auf Gesamt-Konzernebene betrachtet.

Eine Angabe der Vermögenswerte und Schulden je Segment erfolgt gemäß dem Management-Approach nach IFRS nicht, da diese Informationen nicht auf Segmentebene berichtet werden.

Aufwendungen und Erträge sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Konsolidierung eliminiert.

Die konzerninternen Umsätze werden zu marktüblichen Bedingungen verrechnet.

Unter den liquiditätsunwirksamen Posten werden im Wesentlichen die Veränderungen der Rückstellungen, die Bewertung der Devisentermingeschäfte sowie Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die vorstehenden Informationen zu den Segmenterlösen nach Regionen sind nach dem Standort des Kunden gegliedert. Die langfristigen Vermögenswerte nach Regionen setzen sich aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen zusammen.

H. SONSTIGE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der im Aufwand erfasste Forschungs- und Entwicklungsaufwand beträgt , Mio. (: , Mio.). Er betrifft die Entwicklung der Kollektionen.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

a) Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen im Konzern im Wesentlichen aus Miet- und Operating Lease -Verträgen in folgendem Umfang:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen 2015

in T	. Dezember			Gesamt
	innerhalb eines Jahres	zwischen ein und fünf Jahren	über fünf Jahre	
Mieten
davon Logistikcenter Nordport
Ansprüche aus Unterver- mietung Logistikcenter Nordport
Sonstiges operating lease
Übrige

Sonstige finanzielle Verpflichtungen 2014

in T	. Dezember			Gesamt
	innerhalb eines Jahres	zwischen ein und fünf Jahren	über fünf Jahre	
Mieten
davon Logistikcenter Nordport
Ansprüche aus Unterver- mietung Logistikcenter Nordport
Sonstiges operating lease
Übrige

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mieten resultierten im Wesentlichen aus der Anmietung von Retail- und Outlet-Stores.

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Mindest-Abnahmeverpflichtungen aus einem bestehenden und einem im Jahr neu abgeschlossenen Logistik-Outsourcing-Vertrag mit einer Laufzeit bis .

Zum . Dezember bestehen im Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Waren im Jahr in Höhe von , Mio. (: , Mio.), die aus bis zum Bilanzstichtag getätigten verbindlichen Warenbestellungen bei den Lieferanten resultieren.

ERGÄNZENDE ANGABEN ZU MIET- UND LEASINGVERHÄLTNISSEN

Die im Berichtsjahr aufwandswirksam erfassten Zahlungen aus Leasingverträgen betragen , Mio. (: , Mio.). Hierbei handelt es sich ausschließlich um Mindestleasingzahlungen. Bedingte Mietzahlungen sind im Wesentlichen umsatzbasiert und fielen im Berichtsjahr in Höhe von , Mio. (: , Mio.) an. Darüber hinaus können Mietverträge Preisanpassungsvereinbarungen (Indexmieten, Staffelmiete) sowie branchenübliche Verlängerungsoptionen hinsichtlich der Mietlaufzeit enthalten. Leasingraten für Untermietverhältnisse von wesentlicher Bedeutung sind weder im Geschäftsjahr noch in angefallen.

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen für Sonstige Operating Lease -Verhältnisse in Höhe von , Mio. (: , Mio.) berücksichtigt.

Untermietverhältnisse bestanden im Berichtsjahr und im Vorjahr abgesehen von der Mietverpflichtung für das Logistikcenter Nordport nur in unwesentlichem Umfang. Wir verweisen auf die Ausführungen unter b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen .

FREMDKAPITALKOSTEN

In der Berichtsperiode wurden aufgrund der Nichtexistenz eines qualifizierenden Vermögenswerts, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nach IAS (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) müssen Beziehungen zu Personen oder Unternehmen, die den Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, angegeben werden, soweit diese nicht als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der Gesellschaft einbezogen werden.

Als nahestehende Personen des TOM TAILOR Konzerns kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Unternehmen in Betracht, die von Organmitgliedern beherrscht werden oder auf die Organmitglieder einen Einfluss ausüben können. Darüber hinaus kommen Beziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen und zu assoziierten Unternehmen in Betracht.

Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen

Der TOM TAILOR Konzern ist an einer Gesellschaft in Nordirland beteiligt, zu der er Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterhält.

Bei der nordirischen Gesellschaft handelt es sich um die TT OFF SALE (NI) LTD., Belfast/Großbritannien, und deren prozentige Tochtergesellschaft TT OFF SALE (Ireland) LTD., Dublin/Irland, an der die Tom Tailor GmbH unmittelbar bzw. mittelbar zu % im Rahmen einer Franchise-Kooperation beteiligt ist. Die TT OFF SALE (Ireland) LTD., Dublin/Irland, wurde im Geschäftsjahr liquidiert.

Die TT Off Sale (NI) LTD. wird vom Partner operativ geführt. Die an die Gesellschaft erbrachten Lieferungen und Leistungen beliefen sich im Berichtsjahr auf T (: T). Die nach Wertberichtigungen verbliebenen Forderungen gegen die Gesellschaft betragen sowohl zum . Dezember als auch zum . Dezember T . Im Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen auf Forderungen an die TT OFF SALE (NI) LTD. in Höhe von T aufwandswirksam gebildet (: T).

Nahestehende Personen

a) Vorstand

Herr Dieter Holzer,
Kaufmann, Ravensburg (Vorstandsvorsitzender)

Herr Dr. Axel Rebien,
Kaufmann, Quickborn

Herr Dr. Marc Schumacher,
Kaufmann, Hamburg (bis zum . April)

Herr Daniel Peterburs,
Kaufmann, Hamburg (bis zum . März)

Herr Dr. Heiko Schäfer,
Kaufmann, München (seit . Dezember)

Im Berichtsjahr übten die Mitglieder des Vorstands mit Ausnahme von Herrn Holzer keine Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien aus.

Herr Dieter Holzer ist Mitglied im Beirat der JW Germany Holding GmbH, Idstein/Ts.

Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Aktienbasierte Vergütungssysteme

Am . Januar hat der Aufsichtsrat beschlossen, für die Mitglieder des Vorstands ein aktienbasiertes Vergütungssystem (Matching Stock Programme oder kurz MSP) zu implementieren. Die Laufzeit des MSP beträgt insgesamt Jahre, beginnend mit dem Tag der Erstnotiz. Das MSP dient der Zusammenführung gleichgelagerter Interessen des Vorstands und der Aktionäre.

Das MSP umfasst insgesamt fünf Tranchen. Die erste Tranche wurde mit dem Tag der Erstnotiz zugeteilt, die weiteren werden je ein Jahr nach der jeweils vorangegangenen Tranche zugeteilt. Die Vorstände müssen im Zeitpunkt der Zuteilung der jeweiligen Tranche in einem ungekündigten Dienst- oder Anstellungsverhältnis mit der TOM TAILOR Holding AG stehen und sich im Besitz von Aktien an der TOM TAILOR Holding AG (der MSP-Aktien) befinden. Jede MSP-Aktie berechtigt zum Bezug von , (Vorstandsvorsitzender) bzw. drei (übrige

Vorstandsmitglieder) Phantom Stocks pro Tranche. Die Ausübung der zugeteilten Phantom Stocks unterliegt einer Sperrfrist von vier Jahren ab Zuteilung der jeweiligen Tranche. Sie erfolgt automatisch in definierten Ausübungsfenstern, wenn die Ausübungshürde erreicht worden ist, ein MSP-Gewinn festgestellt werden kann und ein Teilnehmer der Ausübung nicht rechtzeitig widersprochen hat. Die Ausübungshürde ist erreicht, wenn die Performance der TOM TAILOR Holding AG Aktie diejenige des SDAX^{fi} seit Zuteilung der jeweiligen Tranche übertrifft. Bei Ausübung wird den Vorständen die Differenz aus dem Ausübungskurs und dem Basispreis aller ausgeübten Phantom Stocks, abzüglich Lohnsteuer und weiterer Abgaben, in Aktien der TOM TAILOR Holding AG vergütet. Der ermittelte Betrag, vor Lohnsteuer und Abgaben, ist pro Tranche auf \dots % des operativen Betriebsergebnisses (EBITDA) des letzten Konzernabschlusses der TOM TAILOR Holding AG begrenzt.

Das MSP wurde als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert und bewertet. Ein Barausgleich ist bis auf Spitzenbeträge ausgeschlossen. Der beizulegende Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente wurde für alle Tranchen auf Basis eines Monte-Carlo-Modells und unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Phantom Stocks gewährt wurden, geschätzt. Dies berücksichtigt auch die Abbildung der Ausübungshürde sowie die Simulation zukünftiger Ausübungskurse und Basispreise. Der Berechnung der beizulegenden Zeitwerte wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Zeitwert-Parameter

	Tranche	Tranche
Dividendenrendite (in %)	\dots	\dots
Restlaufzeit (in Jahren)	\dots	\dots
Erwartete Volatilität (in %)	\dots	\dots
Risikoloser Zinssatz (in %)	\dots	\dots
Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt (in \dots)	\dots	\dots
SDAX ^{fi} Kurs zum Bewertungszeitpunkt	\dots	\dots
Erwartete Volatilität SDAX ^{fi} (in %)	\dots	\dots

Als Laufzeit wurde jeweils der Zeitraum vom Bewertungsstichtag bis zum Laufzeitende der jeweiligen Tranche herangezogen. Die erwartete Volatilität der Aktie wurde in Ermangelung verfügbarer historischer Daten auf Basis börsennotierter Vergleichsunternehmen ermittelt. Der erwarteten Volatilität liegt

die Annahme zugrunde, dass von der historischen Volatilität auf künftige Trends geschlossen werden kann, sodass die tatsächlich eintretende Volatilität von den getroffenen Annahmen abweichen kann. Zu jedem Abschlussstichtag überprüft die Gesellschaft ihre Schätzungen bzgl. der Anzahl der Eigenkapitalinstrumente sowie Parameter. Abweichungen von der erstmaligen Erfassung der Optionen werden angepasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der auf Basis dieser Parameter ermittelte gewichtete Durchschnitt der beizulegenden Zeitwerte der in Vorperioden gewährten Phantom Stocks beträgt \dots , bzw. \dots .

Im Rahmen des MSP haben die Vorstände insgesamt \dots MSP-Aktien in das Programm eingebracht. \dots MSP-Aktien wurden \dots zu einem Basispreis von \dots , und \dots MSP-Aktien in \dots zu einem Basispreis von \dots , eingebracht. Diese eingebrachten MSP-Aktien berechtigen zum Bezug von insgesamt \dots Phantom Stocks.

Im Geschäftsjahr \dots ist die Sperrfrist für \dots Optionen der Tranche \dots ausgelaufen. Die Sperrfrist für \dots Optionen der Tranche \dots ist bereits im Geschäftsjahr \dots abgelaufen. Die Ausübungshürde für diese Optionen wurde im laufenden Berichtsjahr nicht erreicht, so dass die Phantom Stocks zum Bilanzstichtag nicht ausübbar waren.

Aus dem MSP ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Periodenaufwand für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente in Höhe von T \dots (\dots : T \dots).

Hinsichtlich des Vergütungssystems (Long Term Incentive Programme oder kurz LTI) wird auf die Ausführungen unter Sonstige Rückstellungen (Ziffer \dots) verwiesen.

Im Juni \dots wurde durch die Hauptversammlung ein Aktienoptionsprogramm (AOP) beschlossen, das unter Aktienoptionsprogramm (Ziffer \dots) erläutert wird. Im Rahmen des AOP können an Mitglieder des Vorstands der TOM TAILOR Holding AG bis zu \dots Aktienoptionsrechte ausgegeben werden. Im Geschäftsjahr \dots wurden \dots Aktienoptionsrechte an Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Von den in den Geschäftsjahren \dots und \dots an Vorstandsmitglieder gewährten Aktienoptionen in Höhe von \dots Aktienoptionen bzw. \dots Aktienoptionen sind im Jahr \dots von der jeweiligen Tranche jeweils \dots Aktienoptionen entschädigungslos verfallen. Aus der Bewertung der gewährten Aktienoptionsrechte hat sich ein zeitanteiliger Aufwand für \dots in Höhe von T \dots (\dots : T \dots) ergeben.

Die nachfolgende Tabelle stellt die ertragswirksam erfassten Organbezüge dar:

Organbezüge	
in T	
Gehälter und kurzfristige Leistungen	
Sonstige langfristige Leistungen (LTI)	
Langfristige anteilsbasierte Vergütungen (MSP)	
Aktioptionsprogramm (AOP)	
Management-Beteiligungsprogramm	

Die fixen und variablen Vergütungen wurden unterjährig ausbezahlt bzw. werden kurzfristig nach Feststellung des Jahresabschlusses zur Auszahlung fällig. Die langfristigen Leistungen sind variabel und enthalten zum Bilanzstichtag die Ansprüche der Vorstände aus dem MSP-, AOP- und LTI-Programm sowie aus dem Management-Beteiligungsprogramm in Höhe von insgesamt T (: T). Diese Leistungen gelangen frühestens bzw. zur Auszahlung. Die Darstellung der individualisierten Angaben der Vorstandsbezüge gemäß § Abs. Nr. a Satz HGB erfolgt im Vergütungsbericht des Konzernlageberichts, auf den verwiesen wird.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit haben Vorstandsmitglieder im laufenden Geschäftsjahr Vorauszahlungen auf ihre variablen Bezüge in Höhe von , Mio. erhalten. Aufgrund der aktuellen Ergebnissituation des Konzerns bestehen in gleicher Höhe Rückforderungsansprüche hinsichtlich der Vorauszahlungen, die unter den kurzfristigen sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen werden.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen sind nach IAS mit T (: T) zurückgestellt.

Anteilsbesitz der Mitglieder des Vorstands
Der Vorstand hielt am . Dezember bzw. . Dezember die folgende Anzahl von Aktien:

Anteilsbesitz Vorstand	
Anzahl der Aktien	
Dieter Holzer	
Dr. Axel Rebien	
Dr. Heiko Schäfer	

b) Aufsichtsrat

Gemäß Satzung besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus sechs Mitgliedern.

Er besteht aus den Mitgliedern:

- Herr Uwe Schröder, Kaufmann, Hamburg, (Vorsitzender)
- Herr Thomas Schlytter-Henrichsen, Kaufmann, Königstein/Taunus, (stellv. Vorsitzender)
- Herr Andreas Karpenstein, Rechtsanwalt, Düsseldorf
- Herr Patrick Lei Zhong, Senior Investment Director der Fosun Group, Shanghai/China; Shanghai
- Frau Carrie Liu, Executive Director der Fosun Group, Shanghai/China, Shanghai (seit . Juni)
- Herr Jerome Griffith, Kaufmann, New York, (seit . Juni)
- Herr Andreas W. Bauer, Kaufmann, München (bis . Juni)
- Herr Gerhard Wöhrli, Kaufmann, München (bis . Juni)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach der Satzung neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine fixe Vergütung in Höhe von T beziehungsweise T für den Vorsitzenden und T für den stellvertretenden Vorsitzenden (jeweils zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer, soweit diese anfällt). Die Vergütung wird nach Ablauf der Hauptversammlung fällig, die den Konzernabschluss für das jeweilige Geschäftsjahr entgegennimmt oder über seine Billigung entscheidet. Die Hauptversammlung hat am . Juni eine Satzungsänderung hinsichtlich der Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats beschlossen. Die beschlossene Erhöhung der Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder wirkt sich erst im Geschäftsjahr aus.

Herr Uwe Schröder (Vorsitzender) hält mittelbar Anteile an der TOM TAILOR Holding AG. Die Schröder Consulting GmbH als nahestehende Person von Herrn Uwe Schröder bezieht von der Tom Tailor GmbH Sponsoringleistungen im Rahmen des Polo-sports und der Markenpräsenz von TOM TAILOR. sind Sponsoringleistungen in Höhe von T gezahlt worden. Zwischen der TOM TAILOR Holding AG und dem Sohn des Aufsichtsratsvorsitzenden Uwe Schröder, Herrn Oliver Schröder, besteht ein Dienstverhältnis. Herr Oliver Schröder ist seit dem Jahr im TOM TAILOR Konzern beschäftigt.

Herr Thomas Schlytter-Henrichsen (stellvertretender Vorsitzender) hält mittelbar Anteile an der TOM TAILOR Holding AG.

Herr Gerhard Wöhrl ist Mehrheitsgesellschafter der Rudolf Wöhrl AG. hat der TOM TAILOR Konzern Umsatzerlöse in Höhe von rund , Mio. mit der Rudolf Wöhrl AG erzielt. Der Stand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich zum . Dezember auf T .

Weitere Mandate der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsmitglieder der TOM TAILOR Holding AG sind gleichzeitig Mitglieder eines Organs der folgenden Gesellschaften:

Uwe Schröder (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

- Mitglied des Beirats der Kassenhalle Restaurant GmbH & Co. KG, Hamburg
- Vorsitzender des Vorstands des Verbands der Fertigwarenimporteure e.V. (VFI), Hamburg
- Geschäftsführer der Schröder Consulting GmbH, Flensburg

Thomas Schlytter-Henrichsen

(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

- Geschäftsführer der ALPHA Beteiligungsberatung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
- Geschäftsführer der ALPHA Management GmbH, Frankfurt am Main
- Geschäftsführer der ACapital Beteiligungsberatung GmbH, Frankfurt am Main
- Geschäftsführer der Agrippina S.a.r.l., Luxemburg
- Geschäftsführer der Bulowayo GmbH, Königstein im Taunus
- Mitglied des Aufsichtsrats der Nero AG, Karlsbad
- Mitglied des Beirats der Mustang Holding GmbH, Frankfurt am Main

Andreas Karpenstein

- Geschäftsführer der Deloitte Legal Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Düsseldorf
- Mitglied des Aufsichtsrats (stellv. Vorsitzender) der Trusted Advice AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf

Patrick Zhong

Mitglied der Geschäftsführung der folgenden Unternehmen:

- Alma Laser Limited Caesarea, Israel
- St. John Knits International Irvine, USA
- Raffaele Caruso S.p.a, Soragna, Italy
- Shenyang Yuyuan Mart Real Estate Co. Ltd., Shengyang, China
- NanTong Xinghao Real Estate Development Co., Ltd., NanTong, China
- Harbin Xinghao Real Estate Development Co. Ltd., Harbin, China
- Magnificent View Investments Limited, Hong Kong
- SJK Investment Holdings Limited, Cayman
- SJK China Investment Holdings Limited, Cayman
- Pramerica China Opportunity Company Limited, Hong Kong
- BHF Kleinwort Benson Group S.A., Brüssel, Belgien
- Cirque Du Soleil GP Inc., Québec, Kanada
- China Momentum Fund, GP, Ltd., Shanghai, China

Carrie Liu

- Mitglied des Vorstands der St. John (Shanghai) Trading Co. Ltd., Shanghai, China
- Mitglied des Rats des Cirque Du Soleil GP Inc., Québec, Kanada

Jerome Griffith

- Vorsitzender des Vorstands der Tumi Holdings Inc., New York, USA
- Mitglied des Vorstands der Vince, Inc., New York City, USA
- Mitglied des Verwaltungsrats der Parsons, The New School for Design, New York City, USA

Andreas W. Bauer

- Geschäftsführer der Titus Ventures UG, München (haftungsbeschränkt)

Gerhard Wöhrl

- Geschäftsführer der Gerhard Wöhrl Beteiligungs-gesellschaft mbH, Reichenschwand
- Geschäftsführer der GOVAN Beteiligungs GmbH, Reichenschwand
- Geschäftsführer der GOVAN Holding GmbH & Co. KG, Reichenschwand
- Geschäftsführer der GOVAN Verwaltungs GmbH, Reichenschwand
- Geschäftsführer der GVC Gesellschaft für Venture Capital Beteiligungen mbH, München
- Mitglied des Beirats der Sparkasse Nürnberg, Nürnberg
- Mitglied des Aufsichtsrats der TETRIS Grundbesitz GmbH & Co. KG, Reichenschwand
- Mitglied des Aufsichtsrats der TETRIS Grundbesitz Beteiligungsgesellschaft mbH, Reichenschwand
- Mitglied des Beirats der SinnLeffers GmbH, Hagen

ANGABEN ZUM ANTEILSBESITZ AN DER TOM TAILOR HOLDING AG

Angaben zum Anteilsbesitz an der TOM TAILOR Holding AG

Meldepflichtiger	Datum des Erreichens/Über-/ oder Unterschreitung	Meldeschwelle in %	Zurechnung	Zurechnung gem. WpHG	Beteiligung in %	Beteiligung in Stimmrechten
FCM Beteiligungs GmbH, Hamburg, Deutschland	. August	Überschreitung	direkt/indirekt		,	.
			indirekt	§ Abs. WpHG	,	.
Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A., Lissabon, Portugal	. August	Überschreitung	direkt/indirekt		,	.
			indirekt	§ Abs. Satz Nr. WpHG und § Abs. WpHG	,	.
Longrun Portugal, SGPS, S.A., Lissabon, Portugal	. August	Überschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. WpHG und § Abs. WpHG	,	.
Millennium Gain Limited, Hongkong, China	. August	Überschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. WpHG und § Abs. WpHG	,	.
Fosun Financial Holdings Limited, Hongkong, China	. August	Überschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. WpHG und § Abs. WpHG	,	.
Fosun International Limited, Hongkong, China	. August	Überschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. WpHG und § Abs. WpHG	,	.
Fosun Holdings Limited, Hongkong, China	. August	Überschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. WpHG und § Abs. WpHG	,	.
Fosun International Holdings Ltd., Road Town, Tortola, British Virgin Islands	. August	Überschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. WpHG und § Abs. WpHG	,	.
Kempen Capital Management N.V., Amsterdam, Niederlande	. Februar	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. WpHG	,	.
T. Rowe Price Group, Inc, Baltimore, Maryland, USA	. März	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. i.V.m. § Abs. Satz WpHG	,	.
T. Rowe Price Associates, Inc., Baltimore, Maryland, USA	. März	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. i.V.m. § Abs. Satz WpHG	,	.
T. Rowe Price Group, Inc, Baltimore, Maryland, USA	. März	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. WpHG	,	.

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) gehalten: Companhia de Seguros, S.A.

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) gehalten: FCM Beteiligungs GmbH

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) gehalten: FCM Beteiligungs GmbH

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) gehalten: Longrun Portugal, SGPS, S.A.; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) gehalten: Millennium Gain Limited; Longrun Portugal, SGPS, S.A.; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) gehalten: Fosun Financial Holdings Limited; Millennium Gain Limited; Longrun Portugal, SGPS, S.A.; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) gehalten: Fosun International Limited; Fosun Financial Holdings Limited; Millennium Gain Limited; Longrun Portugal, SGPS, S.A.; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) gehalten: Fosun Holdings Limited; Fosun International Limited; Fosun Financial Holdings Limited; Millennium Gain Limited; Longrun Portugal, SGPS, S.A.; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

Angaben zum Anteilsbesitz an der TOM TAILOR Holding AG

Meldepflichtiger	Datum des Erreichens/ Über-/ oder Unterschreitung	Meldeschwelle in %	Zurechnung	Zurechnung gem. WpHG	Beteili- gung in %	Beteiligung in Stimmrechten
Old Mutual Plc, London, Vereinigtes Königreich	. Juni	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. i.V.m. § Abs. Satz WpHG	,	.
Wellington Management Group LLP, Boston, Massachusetts, USA	. August	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. i.V.m. § Abs. Satz WpHG	,	.
Wellington Group Holdings LLP, Wilmington, Delaware, USA	. August	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. i.V.m. § Abs. Satz WpHG	,	.
Wellington Investment Advisors Holdings LLP, Wilmington, Delaware, USA	. August	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. i.V.m. § Abs. Satz WpHG	,	.
Wellington Management Company LLP, Wilmington, Delaware, USA	. August	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr.	,	.
Litman Gregory Masters International Fund, Orinda, Kalifornien, USA	. August	Unterschreitung	direkt		,	.
Farringdon I - SICAV, Luxemburg, Luxemburg	. September	Überschreitung	direkt		,	.
CASO Asset Management S.A., Senningerberg, Luxemburg	. September	Überschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. WpHG	,	.
Farringdon Netherlands BV, Amsterdam, Niederlande	. September	Überschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. WpHG	,	.
Henderson Group plc, London, Vereinigtes Königreich	. November	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. i.V.m. § Abs. Satz WpHG	,	.
Henderson Group Holdings Asset Management Limited, London, Vereinigtes Königreich	. November	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. i.V.m. § Abs. Satz WpHG	,	.
HGI Asset Management Group Limited, London, Vereinigtes Königreich	. November	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. i.V.m. § Abs. Satz WpHG	,	.
Henderson Global Group Limited, London, Vereinigtes Königreich	. November	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. i.V.m. § Abs. Satz WpHG	,	.
Henderson Holdings Group Limited, London, Vereinigtes Königreich	. November	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. i.V.m. § Abs. Satz WpHG	,	.
HGI Group Limited, London, Vereinigtes Königreich	. November	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. i.V.m. § Abs. Satz WpHG	,	.
Henderson Global Investors (Holdings) Limited, London, Vereinigtes Königreich	. November	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. i.V.m. § Abs. Satz WpHG	,	.
Henderson Global Investors Limited, London, Vereinigtes Königreich	. November	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr.	,	.
Schroders PLC, London, Großbritannien	. November	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. , Satz , Nr. WpHG i. V.m. § Abs. , Satz WpHG	,	.

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) zugerechnet: Farringdon I SICAV

Angaben zum Anteilsbesitz an der TOM TAILOR Holding AG

Meldepflichtiger	Datum des Erreichens/Über-/ oder Unterschreitung	Meldeschwelle in %	Zurechnung	Zurechnung gem. WpHG	Beteiligung in %	Beteiligung in Stimmrechten
Schroder Administration Limited, London, Großbritannien	. November	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. , Satz , Nr. WpHG i.V.m. § Abs. , Satz WpHG	,	. . .
Schroder Investment Management Limited, London, Großbritannien	. November	Unterschreitung	indirekt		,	. . .
			indirekt	§ Abs. , Satz , Nr. WpHG	,	. . .
			indirekt	§ Abs. , Satz , Nr. WpHG i.V.m. § Abs. , Satz WpHG	,	. . .
Vanguard Whitehall Funds, Wilmington, Delaware, USA	. November	Unterschreitung	direkt		,	. . .
Farringdon I, Luxemburg, Luxemburg	. November	Überschreitung	direkt		,	. . .
CASO Asset Management S.A., Senningerberg, Luxemburg	. November	Überschreitung	indirekt	§ Abs. , Satz , Nr. WpHG	,	. . .
Schroder Investment Management North America Limited, London, Großbritannien	. November	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. , Satz , Nr. WpHG	,	. . .
Schroder Investment Management North America Inc, Delaware, USA	. November	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. , Satz , Nr. WpHG	,	. . .
Schroder US Holdings Inc, Delaware, USA	. November	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. , Satz , Nr. WpHG i.V.m. § Abs. , Satz WpHG	,	. . .
Schroder International Selection Fund, Senningerberg, Luxemburg	. November	Unterschreitung	direkt		,	. . .
Schroders PLC, London, Großbritannien	Dezember	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. , Satz , Nr. WpHG i.V.m. § Abs. , Satz WpHG	,	. . .
ADWAY CORP., Panama City, Panama	. Dezember	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. Satz Nr. WpHG	,	. . .
Herr Bram Cornelisse	. Dezember	Überschreitung	indirekt	§ Abs. WpHG	,	. . .
Herr Guo Guangchang	. Dezember	Überschreitung		§ Abs. Satz Nr. WpHG und § Abs. WpHG	,	. . .
Main First Holding AG, Zürich, Schweiz	. Dezember	Überschreitung	direkt		,	. . .
Schroders PLC, London, Großbritannien	. Dezember	Unterschreitung	indirekt	§ Abs. , Satz , Nr. WpHG i.V.m. § Abs. , Satz WpHG	,	. . .

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) zugerechnet: Schroder International Selection Fund

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) zugerechnet: Schroder International Selection Fund

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) zugerechnet: Schroder International Selection Fund

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) zugerechnet: Farringdon I SICAV

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) zugerechnet: Ar Mor S.A.; Morgan Finance S.A.

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) zugerechnet: Farringdon Netherlands BV

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) zugerechnet: Fosun International Limited; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A; FCM Beteiligungs GmbH

Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > %) zugerechnet: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A; FCM Beteiligungs GmbH

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat der TOM TAILOR Holding AG haben die nach § AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der TOM TAILOR Holding AG (<http://ir.tom-tailor-group.com>) im Dezember zugänglich gemacht.

HONORAR FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER (ANGABE GEM. § 314 ABS. 1 NR. 9 HGB)

Die im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorare betragen für die Abschlussprüfung (inkl. Auslagen) T (davon betreffend T ; : T), für andere Bestätigungsleistungen T (: T) und für Steuerberatungsleistungen T (: T).

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ereignisse mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Bilanzstichtag nicht aufgetreten.

BEFREIENDER KONZERNABSCHLUSS GEM. § 264 ABS. 3 HGB BZW. § 264 B HGB

Die nachfolgend aufgeführten vollkonsolidierten inländischen Tochtergesellschaften

Tom Tailor GmbH, Hamburg
Tom Tailor Retail GmbH, Hamburg
TOM TAILOR E-Commerce GmbH & Co. KG, Oststeinbek
BONITA GmbH, Hamminkeln
GEWIB GmbH, Hamminkeln
BONITA Deutschland Holding Verwaltungs GmbH,
Hamminkeln
BONITA E-Commerce GmbH, Oststeinbek
GEWIB GmbH & Co. KG, Pullach

beabsichtigen von den Erleichterungsmöglichkeiten gem. § Abs. HGB bzw. § b HGB hinsichtlich eines Lageberichts sowie der Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen Gebrauch zu machen. Die

BONITA Deutschland Holding Verwaltungs GmbH,
Hamminkeln
BONITA E-Commerce GmbH, Oststeinbek
GEWIB GmbH & Co. KG, Pullach

nehmen darüber hinaus auch die Erleichterungsmöglichkeiten in Bezug auf die Pflicht zur Aufstellung eines Anhangs (einschließlich Wahlpflichtangaben) in Anspruch.

VERÖFFENTLICHUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss wurde am . März vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Hamburg, den . März

Der Vorstand

Dieter Holzer
(Vorstandsvorsitzender)

Dr. Axel Rebien
(Vorstand Finanzen)

Dr. Heiko Schäfer
(Vorstand Beschaffung, Logistik, IT
sowie Projekt- und Prozessmanagement)

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den . März

Der Vorstand

Dieter Holzer
(Vorstandsvorsitzender)

Dr. Axel Rebien
(Vorstand Finanzen)

Dr. Heiko Schäfer
(Vorstand Beschaffung, Logistik, IT
sowie Projekt- und Prozessmanagement)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der TOM TAILOR Holding AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom . Januar bis zum . Dezember . geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § a Abs.

HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss

einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § a Abs. HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, . März

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Jürgen Richter
Wirtschaftsprüfer

Tim Sichtung
Wirtschaftsprüfer

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289 A HGB

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEM. § AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat der TOM TAILOR Holding AG haben im Dezember eine Entsprechenserklärung gemäß § des Aktiengesetzes abgegeben.

Wortlaut der Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der TOM TAILOR Holding AG gemäß § AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex (Entsprechenserklärung)

TOM TAILOR Holding AG, Hamburg
ISIN: DE A STST

Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Dezember hat die TOM TAILOR Holding AG den vom Bundesministerium der Justiz im Bundesanzeiger bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, zuletzt in der neuesten Fassung vom . Mai, mit Ausnahme von Ziffer . . . (Altersgrenze für Vorstandsmitglieder), . . . (Einrichtung eines Nominierungsausschusses) und . . . Satz (Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrats) entsprochen:

Abweichend von der Empfehlung in Ziffer . . . des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) hat der Aufsichtsrat derzeit über die Festlegung des allgemeinen Rentenalters in den Vorstandsanstellungsverträgen hinaus kein Alterslimit für Vorstandsmitglieder festgesetzt, da eine generelles Alterslimit für Vorstände den Aufsichtsrat in seiner Auswahl geeigneter Vorstandsmitglieder einschränken würde. Der Aufsichtsrat sah für die Einführung einer solchen Grenze bisher keine Veranlassung, beabsichtigt jedoch, sich bei konkreter Veranlassung mit dieser Frage zu befassen.

Der Aufsichtsrat beabsichtigt derzeit keine Einrichtung eines Nominierungsausschusses im Sinne der Ziffer . . . des DCGK. Bei einer Besetzung mit sechs Mitgliedern sieht sich der Aufsichtsrat in der Lage, neue Mitglieder aufgrund eines Vorschlags des Plenums zu benennen, falls sich dies als nötig erweisen sollte.

Abweichend von der Empfehlung der Ziffer . . . Satz ist für den Aufsichtsrat keine Altersgrenze vorgesehen. Die TOM TAILOR Holding AG erachtet eine Einschränkung der Möglichkeiten für Wahlvorschläge durch eine Altersgrenze nicht als sinnvoll, da hierdurch insbesondere die Auswahl an erfahrenen Kandidaten eingeschränkt würde.

Hamburg, Dezember

Diese Entsprechenserklärung und alle früheren Entsprechenserklärungen sind auf der Webseite der TOM TAILOR Holding AG unter <http://ir.tom-tailor-group.com> veröffentlicht.

ANGABEN ZU UNTERNEHMENS FÜHRUNGSPRAKTIKEN

VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die TOM TAILOR Holding AG ist die Management-Holding und Obergesellschaft der TOM TAILOR GROUP. Das operative Geschäft wird in den jeweiligen Tochtergesellschaften der TOM TAILOR Holding AG betrieben (die Tochtergesellschaften zusammen mit der TOM TAILOR Holding AG, auch TOM TAILOR oder TOM TAILOR GROUP). Die TOM TAILOR Holding AG und ihre Organe haben sich einer guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet. Dieses Selbstverständnis wird von der gesamten TOM TAILOR GROUP mitgetragen.

Neben der Beachtung dieser Grundsätze guter Unternehmensführung tragen auch unternehmensindividuelle Richtlinien und Standards zu einer guten und nachhaltigen Unternehmensentwicklung von TOM TAILOR bei.

ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die TOM TAILOR Holding AG ist eine nach deutschem Recht bestehende Aktiengesellschaft. Der rechtliche Rahmen für die Corporate Governance ergibt sich somit vor allem aus dem deutschen Aktienrecht, insbesondere aus den Vorschriften bezüglich Vorstand und Aufsichtsrat.

VORSTAND

Der Vorstand führt die Geschäfte der TOM TAILOR Holding AG und vertritt die Gesellschaft gegenüber Dritten. Er leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung. Der Vorstand entwickelt die Unternehmensstrategie und steuert sowie überwacht deren Umsetzung. Er sorgt zudem für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien (Compliance). Auch hat er ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem implementiert, das integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und ein wesentliches Element unternehmerischer Entscheidungen ist. Wesentliche Bestandteile sind das Planungssystem, das interne Berichtswesen und die Risikoberichterstattung.

Der Aufsichtsrat hat eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen. Darin sind die Geschäfte und Maßnahmen geregelt, für die eine Beschlussfassung des Gesamtvorstands notwendig ist, sowie die Grundsätze der Entscheidungsfindung innerhalb des Gesamtvorstands. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung einen Katalog von Geschäften aufgestellt, die nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats vorgenommen werden dürfen. Hierzu gehören Geschäfte und Maßnahmen, die erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TOM TAILOR GROUP haben. In Ausführung der Bestimmungen der Geschäftsordnung hat der Gesamtvorstand einen Geschäftsverteilungsplan verabschiedet, der einzelnen Vorstandsmitgliedern bestimmte Tätigkeitsbereiche zuweist, ohne dass diese Zuweisung Einfluss auf die Gesamtverantwortung des Vorstands hat.

Der Vorstand besteht derzeit aus drei Mitgliedern. Diese arbeiten kollegial zusammen und unterrichten sich gegenseitig laufend über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in ihren Geschäftsbereichen. Beschlüsse fasst der Vorstand grundsätzlich in regelmäßig stattfindenden Sitzungen. Sie bedürfen einer einfachen Mehrheit.

Mitglieder des Vorstands sind die Herren Dieter Holzer (Vorsitzender des Vorstands), Dr. Axel Rebien und Dr. Heiko Schäfer.

Mit Wirkung zum . April wurde eine neue interne Organisationsstruktur zwecks beschleunigter Vertikalisierung in Form von kürzeren Entscheidungswegen sowie höherer Reaktionsgeschwindigkeit eingeführt. In diesem Zusammenhang schieden die bisherigen Vorstandsmitglieder Daniel Peterburs (Vorstand Produktentwicklung, Beschaffung und Lizenzen/CPO) mit Wirkung zum . März sowie Dr. Marc Schumacher (Vorstand Retail/CRO) mit Wirkung zum . April auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus.

Die Mitglieder des Vorstands wurden zu unterschiedlichen Zeitpunkten bestellt.

Bestellung der Vorstände

	Erste Bestellung		Aktuelle Bestellung
Dieter Holzer Jahrgang Vorsitzender des Vorstands/CEO	seit . Dezember	Vorsitzender des Vorstands der TOM TAILOR Holding AG	bis . Januar
	bis	Mitglied der Geschäftsführung der Tom Tailor Holding GmbH (Rechtsvorgängerin der TOM TAILOR Holding AG)	
Dr. Axel Rebien Jahrgang Vorstand Finanzen/CFO	seit . Januar	Mitglied des Vorstands der TOM TAILOR Holding AG	bis . Januar
	bis	Leiter Finanzen in der damaligen Tom Tailor Holding GmbH	
Dr. Heiko Schäfer Jahrgang Vorstand Beschaffung, Logistik, IT sowie Projekt- und Prozessmanagement (COO)	seit . Dezember	Mitglied des Vorstands der TOM TAILOR Holding AG	bis . November

Dieter Holzer (CEO), geb. , trat im September als Geschäftsführer in die damalige Tom Tailor Holding GmbH ein und ist zuständig für die Bereiche Strategie, Vertrieb, E-Commerce und Public Relations. Im Zusammenhang mit der Umwandlung der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft wurde Herr Holzer zum . Dezember in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Herr Holzer wurde zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt und trägt den Titel Chief Executive Officer (CEO). Herr Holzer ist bis zum . Januar als Vorstand bestellt.

Herr Holzer absolvierte von bis eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann im Textilhandel. Nach mehreren Stationen in der Modebranche, unter anderem im Bereich Produktentwicklung, war Herr Holzer im Zeitraum von bis Verkaufsleiter im Bereich Großhandel bei der Esprit AG und zuständig für den deutschen, britischen und südosteuropäischen Markt. Ab dem Jahr war Herr Holzer als Geschäftsführer und Mitglied des europäischen Managementkreises in der Geschäftsführung bei der Tommy Hilfiger Deutschland GmbH beschäftigt und verantwortlich für das deutsche und

südosteuropäische Geschäft; zudem umfasste sein Aufgabenbereich auch den Einzelhandel von Tommy Hilfiger sowie den E-Commerce-Aufbau in Europa und den USA. Unter der Führung von Herrn Holzer wurde die Großhandelspräsenz von Tommy Hilfiger ausgebaut und eine Vielzahl von Ladengeschäften und Franchise-Filialen eröffnet. Herr Holzer verfügt über umfassende Expertise und tiefgreifendes Wissen im Bereich der Markenpositionierung und des Einzelhandels und ist vertraut mit den Marktgegebenheiten des von starkem Wettbewerb geprägten Modesektors.

Herr Holzer ist seit dem . Juli Mitglied des Beirats der JW Germany Holding GmbH.

Dr. Axel Rebien (CFO), geb. , trat zum . Oktober als Leiter Finanzen in die damalige Tom Tailor Holding GmbH ein. Zum . Januar wurde er als Chief Financial Officer (CFO) in den Vorstand der Gesellschaft berufen und ist seitdem für die Bereiche Finanzen und Rechnungswesen, Controlling, Personal, Recht und Investor Relations verantwortlich. Herr Dr. Rebien ist bis zum . Januar als Vorstand bestellt.

Herr Dr. Rebien war begleitend zum Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover mit Unterbrechung fünf Jahre lang in verschiedenen Bereichen der Bremer Landesbank tätig, einschließlich der Abteilung Capital Markets in London, Vereinigtes Königreich. Ab war Herr Dr. Rebien bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Arthur Andersen tätig, wo er von bis zunächst Projektleiter und ab Manager im Bereich Transaction Advisory Services war. Berufsbegleitend promovierte Herr Dr. Rebien an der Technischen Universität Chemnitz. Nach Zusammenschluss von Arthur Andersen mit Ernst & Young war er dort bis als Manager im Bereich Transaction Advisory Services tätig.

Dr. Heiko Schäfer (COO), geb. , hat zum . Dezember seine Tätigkeit als Chief Operating Officer (COO) bei der TOM TAILOR GROUP aufgenommen. In seiner Funktion verantwortet er die Bereiche Beschaffung, Logistik, IT sowie das Projekt- und Prozessmanagement. Seine berufliche Laufbahn startete Dr. Heiko Schäfer bei der Boston Consulting Group, bei der er über sechs Jahre im Wesentlichen Klienten aus dem Konsumgüter- und Retailbereich in Vertriebs-/Marketing- und Operations-Themen beriet. Davor sammelte er bereits parallel zur akademischen Ausbildung Erfahrungen als Consultant in renommierten Beratungsunternehmen. Dr. Heiko Schäfer studierte Betriebswissenschaften an der Universität Saarbrücken und promovierte anschließend an der Universität Mannheim im Bereich Marketing zum Thema Cross-Selling .

Dr. Heiko Schäfer wechselte zur TOM TAILOR GROUP vom Finanzinvestor Kohlberg Kravis Roberts (KKR) in London. Davor arbeitete Dr. Heiko Schäfer mehr als sechs Jahre in der Führungsebene der adidas Group. Hier verantwortete er zuletzt als Senior Vice President die Produktentwicklung, Beschaffung und Logistik für die vier Lifestyle-/Modelabels der Dachmarke adidas.

Mit Ausnahme der oben beschriebenen Tätigkeiten nehmen bzw. nahmen die Vorstandsmitglieder der Gesellschaft weder gegenwärtig noch während der letzten fünf Jahre Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmandate bzw. Partnerschaften bei vergleichbaren in- und ausländischen Gremien außerhalb der TOM TAILOR GROUP wahr

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der TOM TAILOR Holding AG berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht dessen Geschäftsführung. Auch ist er für die Bestellung der Mitglieder des Vorstands, die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses und die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer der Gesellschaft zuständig.

Vorstand und Aufsichtsrat der TOM TAILOR Holding AG arbeiten eng und vertrauensvoll zum Wohl der Gesellschaft zusammen. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risiko- und Chancelage, des internen Kontroll und Risikomanagementsystems und der Compliance. Der Vorstandsvorsitzende befindet sich auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem Informationsaustausch mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Darin sind u.a. Detailregelungen zum Ablauf von Sitzungen und ihrer Leitung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden enthalten sowie Regelungen über die Ausschussarbeit.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen. Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt grundsätzlich fünf Jahre.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am . Juni endete die Amtszeit sämtlicher von der Hauptversammlung gewählter Aufsichtsratsmitglieder, namentlich der Herren Uwe Schröder, Thomas Schlytter-Henrichsen, Andreas W. Bauer, Andreas Karpenstein sowie Gerhard Wöhrli. Ebenso endete die Amtszeit von Patrick Zhong, der durch Beschluss des Amtsgerichts Hamburg vom . August zum Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft bestellt worden ist. Die gerichtliche Bestellung von Patrick Zhong erfolgte, nachdem Dr. Andreas Pleßke sein Mandat mit Wirkung zum . August niedergelegt hatte. Das Gericht hat die Bestellung von Patrick Zhong bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung befristet. Aufgrund des Ablaufs der Amtszeit sämtlicher Mitglieder des Aufsichtsrats waren Neuwahlen erforderlich, die auf der Hauptversammlung am . Juni stattfanden.

Die neu gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Uwe Schröder

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Mitgründer der TOM TAILOR GROUP, Hamburg

Uwe Schröder, geb. , ist Mitbegründer der TOM TAILOR GROUP. begann Herr Schröder dort seine berufliche Laufbahn als ausgebildeter Textilingenieur. Er baute das Unternehmen auf und leitete die Geschäfte der Gruppe bis als Geschäftsführer bzw. als Vorstandsvorsitzender. Seit ist er im Aufsichtsrat der TOM TAILOR Holding AG bzw. ihrer Vorgängergesellschaft, der Tom Tailor Holding GmbH.

Thomas Schlytter-Henrichsen

(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Geschäftsführer ACapital Beteiligungsberatung GmbH, Frankfurt am Main

Thomas Schlytter-Henrichsen, geb. , gründete die Alpha Beteiligungsberatung GmbH & Co. KG in Frankfurt. Er begann seine berufliche Laufbahn als Controller bei der Preussag AG. wechselte er zu i Deutschland GmbH, wo er ab als Managing Director tätig war. Herr Schlytter-Henrichsen hat Volkswirtschaftslehre an der Universität Hohenheim, Stuttgart, studiert.

Andreas Karpenstein

Partner und Geschäftsführer Deloitte Legal Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Düsseldorf

Andreas Karpenstein, geb. , ist seit Partner und Geschäftsführer der Raupach & Wollert-Elmendorff Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Düsseldorf (heute: Deloitte Legal Rechtsanwaltsgesellschaft mbH). Seine berufliche Laufbahn begann Herr Karpenstein als Rechtsanwalt bei der Andersen Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH. Herr Karpenstein studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Würzburg und Göttingen und war anschließend Honorarprofessor für Wirtschafts- und Arbeitsrecht an verschiedenen Hochschulen.

Patrick Zhong

Senior Investment Director der Fosun Group, Shanghai/China

Patrick Zhong, geb. , ist seit als Senior Investment Director bei der Fosun Group beschäftigt. Die Fosun Group ist eine führende Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in China sowie weltweiter Präsenz. Patrick Zhong leitet dort die Abteilung Global Investments & Strategies. Darüber hinausgehend ist Patrick Zhong Präsident des China Monument wie auch des Pramerica-Fosun China Opportunity Fonds. Des Weiteren sitzt er im Vorstand des Fosun-Charlyle Equity Investment Fonds und ist Vorsitzender von Forbes China sowie Fosun Media. Vor seinem Wechsel zur Fosun Group war Patrick Zhong im Zeitraum von bis als Vizepräsident des Global Portfolio Managements bei der Firma Wellington Management LLP und zuvor im Zeitraum von bis als Portfolio Manager bei Rice Hall James & Associates beschäftigt.

Patrick Zhong hat im Zeitraum von bis einen Bachelor-Abschluss an der China Foreign Affairs University und dem nachfolgend im Zeitraum von bis einen MBA-Abschluss an der University von Illinois erworben.

Carrie Liu

Executive Director der Fosun Group, Shanghai/China

Carrie Liu, geboren , ist seit Juli als Executive Director bei der Fosun Group beschäftigt. Carrie Liu verantwortet die dortige Leitung der Investitionen in die Konsumgüter- und Modeindustrie sowie das entsprechende Wertschöpfungsmanagement bei den investierten Unternehmen. Vor ihrer Tätigkeit für die Fosun Group war Carrie Liu im Zeitraum von Januar bis Juni als Senior Associate bei Henderson Global Investors beschäftigt.

Carrie Liu hat im Zeitraum von bis einen Bachelor-Abschluss in Finanzwirtschaft an der School of Economics and Management, Tsinghua University, und dem nachfolgend im Zeitraum von bis einen Master-Abschluss in Wirtschaftsrecht an der Law School, Tsinghua University, erworben.

Jerome Griffith

President und Chief Executive Officer der Tumi Holdings Inc., South Plainfield, New Jersey/USA

Jerome Griffith, geboren , ist seit President und Chief Executive Officer der Tumi Holdings Inc., South Plainfield, New Jersey/USA. Zuvor war Jerome Griffith im Zeitraum von bis als Executive Direktor, Chief Operating Officer und Mitglied des Vorstands bei der Esprit Holdings Limited beschäftigt. Im Zeitraum von bis verantwortete er bei TOMMY Hilfiger, USA, die dortige Funktionen des President (Speciality & Flagship Retail) sowie des Executive Vice President - Retail.

Jerome Griffith hat im Zeitraum von bis einen Bachelor-Abschluss in Science und Marketing am State College der Pennsylvania State University erworben.

Weitere Mandate der Mitglieder des Aufsichtsrats

Uwe Schröder

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Vorsitzender des Vorstands des Verbands der Fertigwarenimporteure e.V. (VFI), Hamburg
Mitglied des Beirats der Kassenhalle Restaurant GmbH & Co. KG, Hamburg

Thomas Schlytter-Henrichsen

(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Geschäftsführer der ALPHA Beteiligungsberatung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
Geschäftsführer der ALPHA Management GmbH, Frankfurt am Main
Geschäftsführer der ACapital Beteiligungsberatung GmbH, Frankfurt am Main
Geschäftsführer der Agrippina S.à.r.l., Luxemburg
Geschäftsführer der Bulowayo GmbH, Königstein im Taunus
Mitglied des Aufsichtsrats der Nero AG, Karlsbad
Mitglied des Beirats der Mustang Holding GmbH, Frankfurt am Main

Andreas Karpenstein

Mitglied des Aufsichtsrats (stellvertretender Vorsitzender) der Trusted Advice AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf

Patrick Zhong

Mitglied der Geschäftsleitung der folgenden Unternehmen:

Alma Laser Limited Caesarea, Israel
St. John Knits International, Irvine, Kalifornien, USA
Raffaele Caruso S.p.a, Soragna, Italien
Shenyang Yuyuan Mart Real Estate Co. Ltd., Shengyang, China
NanTong Xinghao Real Estate Development Co. Ltd., NanTong, China
Harbin Xinghao Real Estate Development Co. Ltd., Harbin, China
Magnificent View Investments Limited, Hong Kong
SJK Investment Holdings Limited, Cayman
SJK China Investment Holdings Limited, Cayman
Pramerica China Opportunity Company Limited, Hong Kong
BHF Kleinwort Benson Group S.A., Brüssel, Belgien
Cirque Du Soleil GP Inc., Québec, Kanada
China Momentum Fund, GP, Ltd., Shanghai, China

Carrie Liu

Mitglied des Vorstands der St. John (Shanghai) Trading Co. Ltd., Shanghai, China.
Mitglied des Rats des Cirque Du Soleil GP Inc., Québec, Kanada

Jerome Griffith

Mitglied des Vorstands der Vince, Inc., New York City, USA
Mitglied des Verwaltungsrats der Parsons, The New School for Design, New York City, USA

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Dezember die Ziele für seine Zusammensetzung nach Ziffer . . Abs. des Deutschen Corporate Governance Kodex aktualisiert. Der Aufsichtsrat ist unter Berücksichtigung der nachfolgenden Ziele so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen.

Internationalität

Die TOM TAILOR Holding AG ist ein internationales Modeunternehmen, das maßgeblich auf dem europäischen Markt tätig ist. Der Aufsichtsrat berücksichtigt bei seiner Zusammensetzung diese internationale Ausrichtung.

Aus diesem Grund soll nach Möglichkeit mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats im Hinblick auf die internationalen Aktivitäten der Gesellschaft in besonderem Maße qualifiziert sein, d. h. beispielsweise über eine langfristige, möglichst im Ausland erworbene Erfahrung mit internationaler Geschäftstätigkeit insbesondere auf den TOM TAILOR Kernmärkten (Österreich, Schweiz, Benelux -Staaten und Frankreich) verfügen.

Diversity, insbesondere die angemessene Beteiligung von Frauen

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats richtet sich am Unternehmensinteresse aus und muss die effektive Überwachung und Beratung des Vorstands gewährleisten. Deshalb berücksichtigt der Aufsichtsrat bei seiner Zusammensetzung insbesondere die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung dieser Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen. Daneben soll die Zusammensetzung des Aufsichtsrats insgesamt nach Auffassung des Aufsichtsrats den Grundsätzen der Vielfalt (Diversity) entsprechen. In diesem Zusammenhang strebt der Aufsichtsrat insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen an, die im Einklang mit den Vorgaben des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst steht.

Dementsprechend hat der Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat von , % festgelegt.

Bei der Prüfung potenzieller Kandidaten für den Aufsichtsrat sollen qualifizierte Frauen in den Auswahlprozess einbezogen und bei den Wahlvorschlägen angemessen berücksichtigt werden. Bei gleicher Qualifikation mehrerer Kandidaten ist zu prüfen, ob einer Kandidatin im Hinblick auf eine angemessene Beteiligung von Frauen der Vorzug zu geben ist. Der Aufsichtsrat hält eine Beteiligung von Frauen in diesem Umfang mit Blick auf die Zusammensetzung der sonstigen Führungskräfte der Gesellschaft und mit Blick auf andere Unternehmen der Branche für angemessen.

Im Vorstand der TOM TAILOR Holding AG sind zum . Dezember keine Frauen vertreten. Für den Vorstand wurde durch den Aufsichtsrat keine Mindestquote für den Anteil von Frauen im Vorstand der TOM TAILOR Holding AG definiert. Für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands liegt der Anteil der weiblichen Führungskräfte innerhalb der TOM TAILOR GROUP zum . Dezember bei %. Ein Mindestanteil von % soll nicht unterschritten werden.

Potenzielle Interessenkonflikte

Für die Auswahl von Aufsichtsratsmitgliedern stehen deren Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen im Vordergrund und sind vorrangig zu bewerten. Darüber hinaus berücksichtigt der Aufsichtsrat bei seiner Zusammensetzung potenzielle Interessenkonflikte seiner Mitglieder. Dem Aufsichtsrat sollen daher keine Personen angehören, die voraussichtlich einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt haben können. Um schon im Vorfeld potenziellen Interessenkonflikten bei der Ausübung des Mandats zu begegnen, sollen keine Personen vorgeschlagen werden, die eine Organfunktion bei wesentlichen Wettbewerbern der Gesellschaft ausüben.

Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder

Nach Maßgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex ist ein Aufsichtsratsmitglied insbesondere dann nicht als unabhängig anzusehen, wenn es in einer persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung der Größe des Gremiums sollen dem Aufsichtsrat mindestens zwei unabhängige Mitglieder angehören.

Dem Aufsichtsrat gehören nach seiner Einschätzung derzeit drei unabhängige Mitglieder im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex an. Dementsprechend ist die Unabhängigkeit des Aufsichtsrats hinreichend gewährleistet.

Umsetzung der Ziele

Bei der Umsetzung sämtlicher der genannten Ziele ist das Interesse des Unternehmens stets vorrangig zu berücksichtigen. Der Aufsichtsrat sieht sämtliche vorgenannten Zielsetzungen derzeit als erfüllt an.

Dem Aufsichtsrat gehört mit Frau Carrie Liu ein weibliches Mitglied an. Damit ist die gesetzte Zielgröße von 30 % Frauenanteil im Aufsichtsrat erfüllt. Weiterhin befinden sich unter den Mitgliedern des Aufsichtsrats Finanzexperten (Herr Karpenstein und Frau Liu) und Vertreter der Rechtsberatung (ebenfalls Herr Karpenstein) sowie Vertreter aus der Modebranche (Herr Schröder).

Der Firmengründer Uwe Schröder hält als einziges Aufsichtsratsmitglied mehr als 50 % indirekt am Unternehmen und steht für Kontinuität im Konzern. Der Großaktionär Fosun International Ltd. bekennt sich zu der langfristig ausgerichteten Strategie des Unternehmens und nimmt seine Interessen über die beiden Aufsichtsratsmitglieder Patrick Zhong, einem international erfahrenen Investmentmanager, und Carrie Liu, Executive Director bei der Fosun Group, wahr.

AUSSCHÜSSE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Der Vorstand hat derzeit keine Ausschüsse eingerichtet.

Der Aufsichtsrat hat zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben einen Präsidial sowie einen Prüfungs- und Finanzausschuss eingerichtet. Beide Ausschüsse nehmen ausschließlich beratende und vorbereitende Aufgaben wahr. Eine Beschlusskompetenz haben die Ausschüsse mit jeweils zwei Mitgliedern derzeit nicht.

Dem Präsidialausschuss obliegen die Vorbereitungen der Sitzungen des Aufsichtsrats und Überwachung der Durchführung der vom Aufsichtsrat oder seinen Ausschüssen gefassten Beschlüsse sowie die Vorbereitungen und Vorverhandlungen im Zusammenhang mit dem Abschluss, der Änderung und der Beendigung von Dienstverträgen mit Vorstandsmitgliedern.

Mitglieder: Uwe Schröder (Vorsitzender des Präsidialausschusses), Thomas Schlytter-Henrichsen

Dem Finanz und Prüfungsausschuss obliegt die Vorprüfung der Unterlagen zum Jahresabschluss und Konzernabschluss. Er bereitet die Beschlussfassung über Jahresabschluss und Konzernabschluss durch das Aufsichtsratsplenum sowie dessen Entscheidung über den Beschlussvorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung vor. Der Finanz und Prüfungsausschuss bereitet zudem den Vorschlag des Aufsichtsrats zur Wahl des Abschlussprüfers an die Hauptversammlung vor. Im Falle einer beschlussfähigen Besetzung des Ausschusses verhandelt dieser mit dem Abschlussprüfer über das Honorar, erteilt den Prüfungsauftrag und bestimmt die Prüfungsschwerpunkte. Er überwacht ferner die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Darüber hinaus ist er für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Abschlussprüfung, etwaiger zusätzlich erbrachter Leistungen des Abschlussprüfers, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, der Compliance und des internen Revisionssystems zuständig sowie für die Erörterung von Quartals- und Halbjahresberichten mit dem Vorstand.

Mitglieder: Andreas Karpenstein (Vorsitzender des Finanz und Prüfungsausschusses), Carrie Liu

Mit dem Vorsitzenden des Prüfungs und Finanzausschusses verfügt mindestens ein unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung.

VERGÜTUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Wichtiger Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung ist eine anreiz- und leistungsgerechte Ausgestaltung der Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat.

Es wird auf die ausführliche Darstellung im Lagebericht auf den Seiten 107 ff. verwiesen.

AKTIENBESITZ

AKTIENBESITZ DER VORSTANDS-MITGLIEDER

Herr Dieter Holzer, Vorsitzender des Vorstands, hielt zum . Dezember unmittelbar . Aktien der Gesellschaft, das entspricht , % der Aktien der Gesellschaft.

Herr Dr. Axel Rebien, Vorstand Finanzen, hielt zum . Dezember unmittelbar . Aktien der Gesellschaft, das entspricht , % der Aktien der Gesellschaft.

Herr Dr. Heiko Schäfer, Vorstand Beschaffung, Logistik, IT, Projekt- und Prozessmanagement, hielt zum . Dezember unmittelbar . Aktien der Gesellschaft, das entspricht , % der Aktien der Gesellschaft.

AKTIENBESITZ DER AUFSICHTSRATS-MITGLIEDER

Zwei Mitglieder des Aufsichtsrats, Herr Uwe Schröder (Vorsitzender) und Herr Thomas SchlytterHenrichsen (stellvertretender Vorsitzender), hielten zum . Dezember mittelbar Anteile an der TOM TAILOR Holding AG. Herr Schröder und nahe Angehörige hielten zu vorgenanntem Zeitpunkt mittelbar über die Morgan Finance S.A., Luxemburg, . Aktien der Gesellschaft, das entspricht , % der Aktien der Gesellschaft. . Herr Schlytter-Henrichsen hielt zu vorgenanntem Zeitpunkt mittelbar über die ACapital Beteiligungsberatung GmbH . Aktien der Gesellschaft, das entspricht , % der Aktien der Gesellschaft.

DIRECTORS DEALINGS

Nach § a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der TOM TAILOR Holding AG sowie bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben und die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen den Erwerb und die Veräußerung von TOM TAILOR Aktien und sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenlegen. Diese Offenlegungspflicht besteht dann, wenn der Wert der Geschäfte, die eine zum vorstehend genannten Personenkreis gehörige Person tätigt, die Summe von . erreicht oder übersteigt; für weitere Details sowie die im Einzelnen mitgeteilten Geschäfte wird auf die nachfolgende Internetadresse <http://ir.tom-tailor-group.com> verwiesen.

AKTIONÄRE

Der TOM TAILOR Holding AG sind Stimmrechtsmitteilungen nach § Abs. WpHG institutioneller Investoren unter anderem aus Deutschland, Großbritannien, Luxemburg, Niederlande und den USA zugegangen.

RECHNUNGSLEGUNG UND TRANSPARENZ

Aktionäre und Öffentlichkeit werden regelmäßig vor allem durch den jährlichen Geschäftsbericht, der den Konzernabschluss enthält, sowie die Zwischenberichte informiert. Unsere Konzernrechnungslegung erfolgt auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Damit schaffen wir eine hohe Transparenz und internationale Vergleichbarkeit.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten. Im Geschäftsjahr 2019 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und überwacht. Er hat sich vom Vorstand regelmäßig, umfassend und zeitnah über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Lage und Entwicklung des Unternehmens, die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, besondere Geschäftsvorfälle sowie das Risikomanagement mündlich und schriftlich informieren lassen. Die umgehende Information des Aufsichtsrats war jederzeit sichergestellt. Der Vorstand nahm regelmäßig an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil und beantwortete alle Fragen des Aufsichtsrats vollständig und umfassend. Auch außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats standen Aufsichtsrat, insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende, und Vorstand in engem schriftlichen und mündlichen Kontakt und erörterten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance.

Wesentliche Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrats im letzten Jahr waren die neue Organisationsstruktur des Unternehmens im Rahmen des Projektes POLE POSITION, der Managementwechsel im Teilkonzern BONITA sowie das Kostensenkungs- und Effizienzprogramm CORE.

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

In vier ordentlichen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit der Entwicklung der laufenden Geschäfte, mit der Genehmigung wichtiger Einzelvorgänge, der Prüfung der Berichte des Vorstands sowie der strategischen Unternehmensplanung. Bei Bedarf wurden darüber hinaus Beschlüsse in außerordentlichen/fernmündlichen Aufsichtsratssitzungen gefasst und aktuelle Themen erörtert.

In der Sitzung am 12. März 2020 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Jahr 2019 gebilligt, der Jahresabschluss war damit festgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Sitzung war das Projekt POLE POSITION, insbesondere auch die mit der beschleunigten Vertikalisierung einhergehende Umstrukturierung und Verkleinerung des Vorstands. Ferner beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der vorzeitigen Refinanzierung des existierenden Konsortialkredites.

In einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 15. April 2020 beschloss der Aufsichtsrat die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 18. Juni 2020 und damit auch die Vorschlagsliste der neu zu wählenden Aufsichtsräte.

Die Geschäftszahlen für das erste Quartal sowie den Monat April 2020 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 15. Juni 2020 erörtert. Die Sitzung diente auch der Vorbesprechung der ordentlichen Hauptversammlung am gleichen Tag.

In einer weiteren außerordentlichen Sitzung am 18. Juni 2020 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit einem neuen Vorstandsanstellungsvertrag für Dr. Axel Rebien.

In der Sitzung am 15. September 2020 befasste sich der Aufsichtsrat mit den Geschäftszahlen des ersten Halbjahres 2020. Ferner waren die Entwicklung im Teilkonzern BONITA, das Kostensenkungs- und Effizienzprogramm CORE, die konzernweite Implementierung einer neuen Software von SAP sowie die Anlaufschwierigkeiten bei der Inbetriebnahme des neuen Logislagers Gegenstand der Aufsichtsratssitzung. Zudem beschloss der Aufsichtsrat die Bestellung von Dr. Heiko Schäfer zum neuen Chief Operating Officer (COO) der TOM TAILOR Holding AG.

Gegenstände der Aufsichtsratssitzung am 15. Dezember 2020 waren die turnusmäßige Erörterung der Geschäftslage zum dritten Quartal 2020 und der Monatszahlen Oktober 2020, die Genehmigung des Budgets 2021 sowie der Drei-Jahres-Planung 2021 bis 2023 und der aktuelle Status bei der geplanten Umwandlung der TOM TAILOR Holding AG in eine europäische SE. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit dem neuen Managementteam bei BONITA und seiner stärkeren strategischen Ausrichtung auf die Kernzielgruppe.

CORPORATE GOVERNANCE

In der Sitzung vom . Dezember hat der Aufsichtsrat über die Entschereklärung gemäß § AktG nach ausführlicher Beratung beschlossen. In diesem Zusammenhang hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der künftigen Zusammensetzung des Aufsichtsrats befasst und die konkreten Ziele entsprechend Ziffer . . des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom . Mai aktualisiert. Die Entschereklärung wurde den Aktionären anschließend auf der Internetseite <http://ir.tom-tailor-group.com> dauerhaft zugänglich gemacht.

AUFSICHTSRATSAUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat hat einen Präsidialausschuss und einen Prüfungs- und Finanzausschuss eingerichtet, der jeweils aus zwei Mitgliedern besteht.

Der Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats hat im Jahre fünfmal ordentlich getagt. Zudem fanden auch außerplanmäßige/fernmündliche Besprechungen des Prüfungs- und Finanzausschusses statt. Im Mittelpunkt der Sitzungen standen die Beratungen zu den Abschlüssen und Lageberichten der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Zwischenberichte. Soweit erforderlich oder sinnvoll, nahmen auch Vertreter des Unternehmens meist der Finanzvorstand und der Finance Director, der Aufsichtsratsvorsitzende oder die Abschlussprüfer an den Sitzungen teil.

Gegenstand der Sitzungen vom . Februar und . Februar waren die Besprechung der Abschlussprüfung .

Dabei wurden insbesondere die Prüfungsschwerpunkte und die Ergebnisse der Prüfungen aller Einzelabschlüsse sowie die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung des Konzernabschlusses erläutert.

In der Sitzung am . August wurden die Ergebnisse der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr sowie die Organisation der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr besprochen. In der Sitzung vom . Oktober wurde der Prüfungsausschluss über die Gespräche mit den Finanzierungspartnern informiert.

In der Sitzung am . Dezember befasste sich der Prüfungs- und Finanzausschuss mit dem aktuellen Stand der Vorprüfung zur Jahresabschlussprüfung und den bisher festgelegten Prüfungsschwerpunkten. Zudem wurden die aktuelle Finanzierungsstruktur und der Status der Fremdwährungsabsicherung besprochen.

Der Präsidialausschuss tagte am . März, am . Juni, am . September sowie am . Dezember unmittelbar vor den jeweils stattfindenden ordentlichen Aufsichtsratssitzungen. Gegenstand aller Sitzungen waren Personal-, Vergütungs- und Strategiefragen. Zudem stehen die beiden Mitglieder des Präsidialausschusses in regelmäßigem Kontakt.

BESETZUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind die Herren Uwe Schröder, Thomas Schlytter-Henrichsen, Andreas Karpenstein, Patrick Lei Zhong und Jerome Griffith sowie Frau Carrie Liu.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am . Juni endete die Amtszeit der bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Uwe Schröder, Thomas Schlytter-Henrichsen, Andreas W. Bauer, Andreas Karpenstein, Gerhard Wöhrl und Patrick Lei Zhong. Aufgrund des Ablaufs der Amtszeit sämtlicher Mitglieder des Aufsichtsrats waren Neuwahlen erforderlich, die auf der Hauptversammlung am . Juni stattfanden

Mitglieder des Vorstands sind die Herren Dieter Holzer (Vorsitzender des Vorstands), Dr. Axel Rebien und Dr. Heiko Schäfer.

Mit Wirkung zum . April wurde eine neue interne Organisationsstruktur implementiert, um der vertikaleren Ausrichtung des Unternehmens Rechnung zu tragen. In diesem Zusammenhang schieden die bisherigen Vorstandsmitglieder Daniel Peters (Vorstand Produktentwicklung, Beschaffung und Lizenzen /CPO) mit Wirkung zum . März sowie Dr. Marc Schumacher (Vorstand Retail / CRO) mit Wirkung zum . April auf eigenen Wunsch aus.

Im Zuge der Neuaufstellung wurde die Position des Chief Operating Officers (COO) neu geschaffen. Dr. Heiko Schäfer übernahm zum . Dezember die Position und komplettierte damit den Vorstand. Als COO verantwortet Herr Dr. Schäfer die Bereiche Beschaffung, Logistik, IT sowie das Projekt- und Prozessmanagement.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss und der dazugehörige Lagebericht der TOM TAILOR Holding AG werden vom Vorstand nach deutschem Handelsrecht (HGB) aufgestellt. Der Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Jahres- und Konzernabschluss nebst Lageberichten werden vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss nebst Lageberichten der TOM TAILOR Holding AG wurden durch die Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, geprüft. Die Prüfungen erfolgten nach deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung. Ergänzend wurden die International Standards on Auditing beachtet. Die Prüfungen haben zu einem jeweils uneingeschränkten Bestätigungsvermerk geführt.

Jahres- und Konzernabschluss und die zugehörigen Lageberichte der TOM TAILOR Holding AG sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern zur Prüfung zugeleitet. Sämtliche Unterlagen wurden sowohl vom Prüfungs- und Finanzausschuss als auch vom Aufsichtsrat umfassend erörtert und geprüft. Der Abschlussprüfer berichtete in der Sitzung des Prüfungs- und Finanzausschusses am . Februar und des Gesamtaufwandsrats vom . März von den wesentlichen Ergebnissen seiner Prüfung und stand den anwesenden Mitgliedern für Fragen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am . März dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers uneingeschränkt zugestimmt und nach abschließendem Ergebnis seiner Prüfungen festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigte die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern für ihr hohes Engagement.

Hamburg, im März

Der Aufsichtsrat

FINANZKALENDER

Finanzkalender

Datum	Aktuelle Termine
. März	Geschäftsbericht
. März	Analystenkonferenz, Frankfurt
. Mai	Quartalsmitteilung zum . März
. Mai	Hauptversammlung, Hamburg
. August	Halbjahresfinanzbericht
. November	Quartalsmitteilung zum . September

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Schätzungen und Annahmen des Managements der TOM TAILOR Holding AG beruhen. Die in die Zukunft gerichteten Aussagen sind durch Wörter wie vermuten, beabsichtigen, planen, voraussagen, annehmen, glauben, schätzen, erwarten und entsprechende Formulierungen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind in keiner Weise als Garantie dafür zu verstehen, dass genau diese Erwartungen eintreffen werden. Der künftige Erfolg und die tatsächlich erreichten Ergebnisse der TOM TAILOR Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften hängen von vielfältigen Risiken und Unwägbarkeiten ab und können sich daher erheblich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen unterscheiden. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der TOM TAILOR Holding AG und sind im Voraus nicht genau abzuschätzen. Dazu gehören die zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Aktivitäten des Wettbewerbs und anderer Marktteilnehmer. Die TOM TAILOR Holding AG hat weder die Absicht noch die Verpflichtung, die in die Zukunft gerichteten Aussagen zu aktualisieren.

IMPRESSUM

Herausgeber
TOM TAILOR Holding AG
Garstedter Weg
Hamburg
Telefon: + ()
Telefax: + ()
info@tom-tailor.com
www.tom-tailor-group.com

Investor Relations & Corporate Communications

Felix Zander
Head of Investor Relations & Corporate Communications
Telefon: + ()
Telefax: + ()
felix.zander@tom-tailor.com

Erika Kirsten
Manager Corporate Communications
Telefon: + ()
Telefax: + ()
erika.kirsten@tom-tailor.com

Konzeption, Redaktion, Gestaltung & Produktion

CAT Consultants, Hamburg
www.cat-consultants.com

Fotografie

Christian Bruch (Seiten , , ,)
Die Rechte der Kampagnen-Fotos liegen bei der Tom Tailor GmbH.

Druck

Rasch Druckerei und Verlag, Bramsche
www.raschdruck.de

*In einem einzigen Wort bringt der
Titel unseres Geschäftsberichts 2015
die aktuelle Agenda auf den Punkt:*

RE LOAD

Nachlegen. Und weiter.

*Wir behaupten uns im Wettbewerb,
weil wir uns dem Wandel unserer
Branche nicht nur stellen, sondern
ihn mitgestalten. Und weil wir Mode
genauso lieben wie unsere Kunden.*